

Hueber

Hans Földeak

Wörter und Sätze

11
deutsch üben

Ist eine Reihe von Übungsbüchern zu Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibung, die als unabhängiges Material zu jedem beliebigen Lehrbuch, aber auch kurstragend benutzt werden können. Bedingt durch die Konzeption, dass in die Übungsblätter auch hineingeschrieben werden kann, liegt der Übungsschwerpunkt im schriftlichen Spracherwerb.

Sämtliche Bände sind auch für den Selbstunterricht geeignet.



Dieses Werk folgt der seit dem 1. August 1998 gültigen Rechtschreibreform. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

€ 4. 3. 2. | Die letzten Ziffern
2007 06 05 04 03 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2001 Max Hueber Verlag, D-85737 Ismaning

Umschlaggestaltung: Parzhuber & Partner, München

Satz: VerlagsService Dr. Helmut Neuberger & Karl Schaumann GmbH, Heimstetten

Druck und Bindung: Druckerei Schoder, Gersthofen

Printed in Germany

ISBN 3-19-007459-3

(früher erschienen im Verlag für Deutsch, ISBN 3-88532-743-0)

Vorwort

Für wen ist dieses Übungsbuch gedacht?

Das Übungsbuch ist als Ergebnis einer mehr als zwanzigjährigen beruflichen Tätigkeit im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ mit Deutschlernern aus allen Teilen der Welt entstanden. Es möchte allen denjenigen, die sich in einer der folgenden Situationen befinden, die Möglichkeit geben, bereits vorhandene grundlegende Wortschatz- und Grammatikkenntnisse in der deutschen Sprache zu reaktivieren, zu festigen und zu vertiefen.

- Sie lernen Deutsch in Sprachkursen oder im Selbststudium und wollen ein „gutes“ Deutsch sprechen.
- Sie haben Ihr Deutsch schon wieder etwas vergessen und möchten es auffrischen.
- Sie bereiten sich auf die Sprachprüfung an einer deutschen Universität vor.
- Sie sind Student oder Wissenschaftler und haben die Absicht, in Deutschland zu studieren oder an einem Forschungsprojekt teilzunehmen. Sie werden sich an Gesprächen und Diskussionen mit Ihren Fachkollegen aktiv in deutscher Sprache beteiligen und müssen deshalb in der Lage sein, über bestimmte Themen zu sprechen und Ihre Meinung zu äußern.
- Sie unterrichten Deutsch an Schulen, Universitäten oder Sprachinstituten außerhalb des deutschen Sprachraums und wollen sich im modernen Deutsch ganz sicher fühlen, um einen optimalen Unterricht halten zu können.
- Sie interessieren sich für die Informationen

in den deutschen Medien (Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen).

- Sie sind Journalist oder Geschäftsmann und haben vor in Deutschland beruflich tätig zu sein. Dazu ist es wichtig, dass Sie die deutsche Sprache in Wort und Schrift sicher beherrschen.

Wie ist das Übungsbuch aufgebaut?

Das Buch enthält Übungen zum Alltagsdeutsch und zu verschiedenen Fachgebieten wie Bildung, Staat und Gesellschaft, Kunst und Geschichte sowie Natur.

Der Aufgabenteil befindet sich jeweils auf einer linken, der Lösungsteil parallel dazu auf einer rechten Seite, und zwar Satz für Satz in gleicher Höhe.

Der Wortschatz wird immer in ganzen Sätzen geübt. Sie lernen also von Anfang an, sich in vollständigen sprachlichen Einheiten auszudrücken.

Die Übungen enthalten den Wortschatz, der für das jeweilige Sachgebiet typisch ist. Jedem Bereich ist ein Komplex von Worterklärungen angefügt. Hier werden Wörter erklärt, deren Bedeutung Ihnen vielleicht noch nicht oder aber in dem vorliegenden Kontext nicht bekannt ist. Die Worterklärungen zu den Verben werden an einem zusätzlichen Satzbeispiel erläutert.

Alle Übungen können Sie beliebig oft wiederholen, entweder im Selbststudium oder auch mit einem Partner.

Meiner Frau und meinen beiden Söhnen gewidmet

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur Benutzung 6

Der persönliche Bereich 8

- 1.1 Familie 8
- 1.2 Gefühle 18
- 1.3 Gesundheit und Krankheit 20
- 1.4 Wohnen 28
- 1.5 Kleidung 34
- 1.6 Essen und Trinken 36
- 1.7 Einkäufe 40
- 1.8 Urlaub und Reisen 42
- 1.9 Sport 50
- Wörterklärungen 54

Bildung und Ausbildung 66

- 2.1 Sprachenlernen 66
- 2.2 Schule 68
- 2.3 Arbeit und Beruf 72
- 2.4 Universität 78
- Wörterklärungen 86

Staat und Gesellschaft 92

- 3.1 Verwaltung 92
- 3.2 Politik 96
- 3.3 Krieg und Frieden 106
- 3.4 Recht 114
- 3.5 Wirtschaft und Handel 122
- 3.6 Geld 136
- 3.7 Post und Telefon 140
- 3.8 Verkehr 144
- 3.9 Medien: Rundfunk, Presse,
Fernsehen 152
- Wörterklärungen 156

Kunst und Geschichte 178

- 4.1 Literatur 178
- 4.2 Theater 180
- 4.3 Musik 182
- 4.4 Bildende Kunst 184
- 4.5 Geschichte 186
- Wörterklärungen 198

Natur 206

- 5.1 Umwelt 206
- 5.2 Wetter 212
- Wörterklärungen 214

Hinweise zur Benutzung

1. Bevor Sie mit einer Übung beginnen, schauen Sie sich bitte die Worterklärungen (*) an und prägen Sie sich die Bedeutung anhand der Beispielsätze ein.

2. Lösen Sie dann die Aufgaben, indem Sie aus den Wörtern einen Hauptsatz bilden. Das erste Wort in jeder Zeile ist jeweils Subjekt. Die Sätze sind im Präsens (*Präs.*), im Präteritum (*Prät.*) oder im Perfekt (*Perf.*) zu formulieren. Normal gedruckte und unterstrichene Substantive sind mit dem bestimmten Artikel oder einem Possessivpronomen zu formulieren. Die Wortfolge bleibt gleich, d. h., Sie müssen die Wörter nicht umstellen.

| | | | |
|--------------|-------------------------|---------------|---|
| <u>Essen</u> | stehen (<i>Präs.</i>) | <u>Tisch</u> | <i>Das Essen steht auf dem Tisch.</i> |
| <u>Onkel</u> | sitzen (<i>Prät.</i>) | <u>Ecke</u> | <i>Der / Mein Onkel saß in der Ecke.</i> |
| <u>Junge</u> | sich unterhalten | <u>Eltern</u> | <i>Der Junge unterhielt sich mit seinen Eltern.</i> |

3. Jede folgende Zeile enthält ein oder zwei neue Wörter. Das Zeichen ↓ bedeutet, dass das Wort, unter dem es steht, auch in der nächsten Zeile verwendet werden muss. Die Zeitform des Verbs bleibt unverändert, solange keine neue Zeitform angegeben ist.

| | | | |
|-------------|-------------------------|--------------|--|
| <u>Mann</u> | lesen (<i>Prät.</i>) | <u>Buch</u> | <i>Der Mann las das Buch.</i> |
| ↓ | sich erinnern | ↓ | <i>Der Mann erinnerte sich an das Buch.</i> |
| <u>Kind</u> | ↓ | <u>Spiel</u> | <i>Das Kind erinnerte sich an das Spiel.</i> |
| ↓ | warten (<i>Präs.</i>) | ↓ | <i>Das Kind wartet auf das Spiel.</i> |

4. Wörter, die kursiv gedruckt und nicht unterstrichen sind, müssen mit dem unbestimmten Artikel oder ohne Artikel formuliert werden. Dazu gehören auch Namen, Personalpronomen, geographische Bezeichnungen und Zahlenangaben. Bei substantivierten Adjektiven ist bei der maskulinen Form der Artikel angegeben (*rKleine, rAngestellte*).

| | | | |
|------------------|--------------------------|---------------------|--|
| <u>Auto</u> | stehen (<i>Präs.</i>) | <u>Parkplatz</u> | <i>Das Auto steht auf einem Parkplatz.</i> |
| <u>wir</u> | essen (<i>Prät.</i>) | <i>frisch, Obst</i> | <i>Wir aßen frisches Obst.</i> |
| <u>Tante</u> | lesen (<i>Perf.</i>) | <i>alt, Briefe</i> | <i>Die Tante hat alte Briefe gelesen.</i> |
| <u>Friedrich</u> | wohnen | <u>Dortmund</u> | <i>Friedrich wohnt in Dortmund.</i> |
| <u>Frau</u> | schauen (<i>Prät.</i>) | <u>Fenster</u> | <i>Eine Frau schaute aus dem Fenster.</i> |
| <u>Junge</u> | fragen | <i>rErwachsene</i> | <i>Der Junge fragte einen Erwachsenen.</i> |

5. Das Zeichen ↓↑ bedeutet einen Wechsel von bestimmt zu unbestimmt („die Rosen“ wird zu „Rosen“) oder einen Wechsel von unbestimmt zu bestimmt („ein Haus“ wird zu „das Haus“).

| | | | |
|-------------|--------------------------|-----------------|--|
| <u>Ralf</u> | anrufen (<i>Prät.</i>) | <u>Nachbar</u> | <i>Ralf rief den Nachbarn an.</i> |
| ↓ | treffen | ↓↑ | <i>Ralf traf einen Nachbarn.</i> |
| <u>ich</u> | ↓ | <u>Kollege</u> | <i>Ich traf einen Kollegen.</i> |
| ↓ | sich unterhalten | ↓↑ | <i>Ich unterhielt mich mit dem Kollegen.</i> |
| ↓ | einladen | ↓ | <i>Ich lud den Kollegen ein.</i> |
| <u>man</u> | ↓ (<i>Präs.</i>) | <u>Fachmann</u> | <i>Man lädt einen Fachmann ein.</i> |
| ↓ | fragen | ↓↑ | <i>Man fragt den Fachmann.</i> |

6. Zwei Substantive, die mit + (= *und*) verbunden sind, werden immer unbestimmt angegeben, da hier der Gebrauch ohne Artikel der häufigste ist. In manchen Fällen ist aber auch eine Formulierung mit dem bestimmten Artikel möglich. Diese wird in der Lösung in Klammern ausgewiesen.

Frau nehmen (Präs.) Hut + Tasche *Die Frau nahm Hut und Tasche.*

7. Steht ein Substantiv hinter einem anderen Substantiv in Klammern, so ist der Genitiv zu verwenden.

Zimmer (*Gerda*) liegen (Präs.) erster Stock *Gerdas Zimmer liegt im ersten Stock.*

Chef (Firma) leben Köln *Der Chef der Firma lebt in Köln.*

Marie lieben Duft (Rosen) *Marie liebt den Duft von Rosen.*

8. Wenn zwei Substantive durch ein Semikolon getrennt sind, sind sie durch eine Präposition zu verbinden (*präpositionales Attribut*).

Auskunft; *Studium* = eine Auskunft über das Studium

Kritik; *Präsident* = die Kritik am Präsidenten

9. Abkürzungen

a) (*l*) bedeutet *Negation*

Bild gefallen (Präs.) (*l*) Besucher *Das Bild gefällt dem Besucher nicht.*

Haus haben (Präs.) (*l*) groß, Garten *Das Haus hat keinen großen Garten.*

b) (*P*) bedeutet *Vorgangspassiv*

er fragen (Präs./P) viele *Er wird von vielen gefragt.*

Hefte müssen ordnen (P) *Die Hefte müssen geordnet werden.*

c) (=P) bedeutet *Zustandspassiv*

Fenster öffnen (=P) auch nachts *Das Fenster ist auch nachts geöffnet.*

10. Sonstige Abkürzungen und Symbole

Ggs. Gegensatz

Pl. Plural

umg. umgangssprachlich

ca. ungefähre Angabe: *ca. 50 Menschen* = ungefähr/etwa/zirka
rund fünfzig Menschen

+ Reihung (*und; sowohl ... als auch; nicht nur ..., sondern auch ...*)

⇒ Richtungsangabe:

Köln ⇒ Frankfurt = von Köln nach Frankfurt

Deutsch ⇒ Englisch = aus dem Deutschen ins Englische

> mehr als

* Hinweis auf Worterklärung

11. Hinweis

Wenn Sie die Übungen durcharbeiten, können Sie ein Lineal auf das Blatt legen, sodass Aufgabe und Lösung parallel nebeneinander stehen. Nach jedem Satz rücken Sie das Lineal um eine Zeile nach unten. Die Übung lässt sich auch mit einem Partner durchführen, der mit Hilfe des Lösungsteils die Sätze kontrolliert.

Der persönliche Bereich

1.1 Familie

| | | | |
|---------------------|----------------------------|----------------------|--------------|
| Sabine | zur Welt kommen (Prät.) | Mai | |
| Christian | ↓ | Sonntag | |
| ↓ | gebären (P) | Dresden | |
| Sabine | ↓ | 9. Mai | |
| ↓ | stammen (Präs.) | kinderreich, Familie | |
| Vorfahren* (Sabine) | ↓ | Schweiz | |
| ↓ | bäuerlicher Herkunft* sein | | |
| ↓ | sich niederlassen* (Prät.) | Bayern | |
| Urgroßeltern | sich ansiedeln* | ↓ | |
| Eltern (Sabine) | ↓ | Dorf | |
| Sabine | groß werden | ↓ | |
| ↓ | ↓ | Land | |
| ↓ | aufwachsen | Großfamilie | |
| Christian | ↓ | Stadt | |
| ↓ | erziehen (P) | zu, Toleranz* | |
| ↓ | haben (Präs.) (!) | Geschwister | |
| Sabine | ↓ | vier Geschwister | |
| ↓ | ↓ (Prät.) | glücklich, Kindheit | |
| ↓ | verleben* | ↓ | |
| Christian | ↓ | Jugend | Stadt |
| Eltern (Sabine) | 'umziehen | Land | ↓ |
| ↓ (Christian) | ↓ | Dresden | ⇒ München |
| ↓ | feiern | Hochzeitstag | ↓ |
| Familie | ↓ | Umzug | Fest |
| ↓ | einladen | Nachbarn | ↓↑ |
| Christian | ↓ | neu, Freunde | Party |
| ↓ | kennen lernen | Sabine | ↓↑ |
| ↓ | sich verlieben | ↓ | erster Blick |
| ↓ | sich verabreden | ↓ | nächster Tag |
| ↓ | sich treffen | ↓ | jeder Tag |
| Sabine | ↓ | Christian | Marienplatz* |
| ↓ | verliebt sein | bis über beide Ohren | |

Sabine kam im Mai zur Welt.
Christian kam an einem Sonntag zur Welt.
Christian wurde in Dresden geboren.
Sabine wurde am neunten Mai geboren.
Sabine stammt aus einer kinderreichen Familie.
Sabines Vorfahren stammen aus der Schweiz.
Sabines Vorfahren sind bäuerlicher Herkunft.
Sabines Vorfahren ließen sich in Bayern nieder.
Die Urgroßeltern siedelten sich in Bayern an.
Sabines Eltern siedelten sich in einem Dorf an.
Sabine wurde in einem Dorf groß.
Sabine wurde auf dem Land groß.
Sabine wuchs in einer Großfamilie auf.
Christian wuchs in der Stadt auf.
Christian wurde zu Toleranz erzogen.
Christian hat keine Geschwister.
Sabine hat vier Geschwister.
Sabine hatte eine glückliche Kindheit.
Sabine erlebte eine glückliche Kindheit.
Christian erlebte seine Jugend in der Stadt.
Sabines Eltern zogen vom Land in die Stadt um.
Christians Eltern zogen von Dresden nach München um.
Christians Eltern feierten ihren Hochzeitstag in München.
Die Familie feierte den/ihren Umzug mit einem Fest.
Die Familie lud die Nachbarn zum / zu dem Fest ein.
Christian lud seine neuen Freunde zu einer Party ein.
Christian lernte Sabine auf/bei der Party kennen.
Christian verliebte sich in Sabine auf den ersten Blick.
Christian verabredete sich mit Sabine für den nächsten Tag.
Christian traf sich mit Sabine jeden Tag.
Sabine traf sich mit Christian am / auf dem Marienplatz.
Sabine war bis über beide Ohren verliebt.

| | | | |
|----------------------------|---------------------------|----------------------------|-----------------|
| <i>Christian</i> | vorstellen (Prät.) | Mädchen | Eltern |
| <i>Sabine</i> | ↓ | jung, Mann | ↓ |
| ↓ | ↓ | <i>Christian</i> | beste Freundin |
| Freundin (<i>Sabine</i>) | halten | ↓ | Traummann |
| Mutter | ↓ | ↓ | nett, Mensch |
| ↓ | führen | <i>Sabine</i> | ernst, Gespräch |
| <i>Christian</i> | sich verloben* | ↓ | |
| <i>Christian + Sabine</i> | ↓ | <i>miteinander</i> | |
| ↓ | festlegen | Hochzeitstermin | |
| Eltern (<i>Sabine</i>) | einverstanden sein | ↓ | |
| ↓ | anbieten | <i>Christian</i> | Du |
| ↓ | beginnen | Vorbereitungen; Hochzeit | |
| Mutter (<i>Sabine</i>) | leiten | ↓ | |
| ↓ | sich kümmern | Aussteuer*; für, Tochter | |
| ↓ | zusammenstellen | ↓ | |
| ↓ | sich Gedanken* machen | Trauzeugen* | |
| <i>Christian + Sabine</i> | bestimmen | ↓ | |
| ↓ | verschicken* | Hochzeitsanzeigen | |
| ↓ | heiraten | Frühling | |
| ↓ | trauen* (P) | Standesamt* | |
| Paar | ↓ | Kirche | |
| ↓ | ↓ | rGeistliche* | |
| ↓ | ↓ | standesamtlich + kirchlich | |
| ↓ | tauschen | Ringe | |
| ↓ | sich das Jawort geben | | |
| ↓ | verlassen | klein, Kapelle | |
| ↓ | erwarten (P) | Verwandte + Freunde | |
| <i>Braut* + Bräutigam*</i> | fotografieren (P) | ↓ | |
| ↓ | Hochzeit feiern | Dorfwirtschaft | |
| ↓ | tanzen | erster Walzer | |
| ↓ | machen | Hochzeitsreise | Venedig |
| Paar | verbringen | Flitterwochen* | ↓ |
| jung, Paar | ↓ | Freizeit | Wohnungssuche |
| ↓ | sich auf die Suche machen | klein, Wohnung | |
| ↓ | finden | ↓ | |
| jung, Eheleute | ziehen | ↓↑ | |

Christian stellte das Mädchen seinen Eltern vor.
Sabine stellte den jungen Mann ihren Eltern vor.
Sabine stellte Christian ihrer besten Freundin vor.
Sabines Freundin hielt Christian für einen Traummann.
Die Mutter hielt Christian für einen netten Menschen.
Die Mutter führte mit Sabine ein ernstes Gespräch.
Christian verlobte sich mit Sabine.
Christian und Sabine verlobten sich (miteinander).
Christian und Sabine legten den Hochzeitstermin fest.
Sabines Eltern waren mit dem Hochzeitstermin einverstanden.
Sabines Eltern boten Christian das Du an.
Sabines Eltern begannen mit den Vorbereitungen für die / zur Hochzeit.
Sabines Mutter leitete die Vorbereitungen für die / zur Hochzeit.
Sabines Mutter kümmerte sich um die Aussteuer für ihre Tochter.
Sabines Mutter stellte die Aussteuer für ihre Tochter zusammen.
Sabines Mutter machte sich Gedanken über die Trauzeugen.
Christian und Sabine bestimmten die Trauzeugen.
Christian und Sabine verschickten Hochzeitsanzeigen.
Christian und Sabine heirateten im Frühling.
Christian und Sabine wurden auf dem Standesamt getraut.
Das Paar wurde in der Kirche getraut.
Das Paar wurde von einem Geistlichen getraut.
Das Paar wurde standesamtlich und kirchlich getraut.
Das Paar tauschte die Ringe.
Das Paar gab sich das Jawort.
Das Paar verließ die kleine Kapelle.
Das Paar wurde von Verwandten und Freunden erwartet.
(Die) Braut und (der) Bräutigam wurden von Verwandten und Freunden fotografiert.
Braut und Bräutigam feierten in einer Dorfwirtschaft Hochzeit.
Braut und Bräutigam tanzten den ersten Walzer.
Braut und Bräutigam machten ihre Hochzeitsreise nach Venedig.
Das Paar verbrachte seine/die Flitterwochen in Venedig.
Das junge Paar verbrachte seine Freizeit mit Wohnungssuche.
Das junge Paar machte sich auf die Suche nach einer kleinen Wohnung.
Das junge Paar fand eine kleine Wohnung.
Die jungen Eheleute zogen in die kleine Wohnung.

| | | | |
|----------------------|-------------------------|------------------|---------------|
| Jungvermählte* (Pl.) | bekommen (Prät.) | Zuschuss* | Eltern |
| ↓ | schmieden* | Zukunftspläne | |
| ↓ | machen | Pläne; Zukunft | |
| ↓ | wollen gründen | groß, Familie | |
| Sabine | sich sehnen | ↓ | |
| ↓ | wollen haben (/) | Einzelkind | |
| ↓ | ziemlich gut auskommen* | Schwiegermutter | |
| ↓ | erwarten | Kind | |
| ↓ | sich freuen | ↓↑ | |
| ↓ | zur Welt bringen | Junge | |
| Mutter (Sabine) | sich kümmern (Präs.) | ↓↑ | |
| ↓ | ↓ | Haushalt | |
| ↓ | versorgen* | ↓ | |
| ↓ | spazieren fahren | Baby | |
| jung, Mutter | stillen* | ↓ | |
| ↓ | wechseln | Windeln* | |
| ↓ | baden | rKleine | |
| rKleine | ↓ (P) | jeder Abend | |
| ↓ | wiegen (P) | alle zwei Wochen | |
| ↓ | krabbeln* | Boden | |
| Teddybär | liegen | ↓ | |
| ↓ | gefallen | Junge | |
| Eltern | lassen taufen* (Prät.) | ↓ | |
| Pfarrer* | taufen | ↓ | |
| Junge | ↓ (P) | Name Wolfgang | |
| Eltern | sich entscheiden | ↓ | |
| ↓ | sich freuen | Nachwuchs* | |
| Großeltern | ↓ (Präs.) | Enkel | |
| ↓ | aufpassen | ↓ | |
| Oma | verwöhnen* | ↓ | |
| ↓ | spazieren gehen | ↓ | |
| Opa | vorlesen | ↓ | Märchen (Pl.) |
| Großvater | beibringen* (Prät.) | ↓ | Schachspielen |
| ↓ | schenken | rKleine | Malstifte* |
| Vater | zu Bett bringen | ↓ | |
| ↓ | in (den) Schlaf wiegen* | ↓ | |

Die Jungvermählten bekamen einen Zuschuss von ihren/den Eltern.

Die Jungvermählten schmiedeten Zukunftspläne.

Die Jungvermählten machten Pläne für die Zukunft.

Die Jungvermählten wollten eine große Familie gründen.

Sabine sehnte sich nach einer großen Familie.

Sabine wollte kein Einzelkind haben.

Sabine kam mit ihrer Schwiegermutter ziemlich gut aus.

Sabine erwartete ein Kind.

Sabine freute sich auf das Kind.

Sabine brachte einen Jungen zur Welt.

Sabines Mutter kümmert sich um den Jungen.

Sabines Mutter kümmert sich um den Haushalt.

Sabines Mutter versorgt den Haushalt.

Sabines Mutter fährt das Baby spazieren.

Die junge Mutter stillt das Baby.

Die junge Mutter wechselt die Windeln.

Die junge Mutter badet den Kleinen.

Der Kleine wird jeden Abend gebadet.

Der Kleine wird alle zwei Wochen gewogen.

Der Kleine krabbelt auf dem Boden.

Der Teddybär liegt auf dem Boden.

Der Teddybär gefällt dem Jungen.

Die Eltern ließen den Jungen taufen.

Der Pfarrer taufte den Jungen.

Der Junge wurde auf den Namen Wolfgang getauft.

Die Eltern entschieden sich für den Namen Wolfgang.

Die Eltern freuten sich über den Nachwuchs.

Die Großeltern freuen sich über ihren/den Enkel.

Die Großeltern passen auf ihren/den Enkel auf.

Die Oma verwöhnt ihren/den Enkel.

Die Oma geht mit ihrem/dem Enkel spazieren.

Der Opa liest seinem/dem Enkel Märchen vor.

Der Großvater brachte seinem Enkel das Schachspielen bei.

Der Großvater schenkte dem Kleinen Malstifte.

Der Vater brachte den Kleinen zu Bett.

Der Vater wiegte den Kleinen in (den) Schlaf.

| | | |
|----------------------------|----------------------------|--|
| Großmutter | sterben (<i>Prät.</i>) | <i>hoch, Alter</i> |
| Großvater | ↓ | <i>73 Jahre</i> |
| ↓ | begraben (<i>P</i>) | <u>Friedhof</u> |
| Witwe* | täglich gehen | ↓ |
| Angehörige* (<i>Pl.</i>) | sich versammeln | ↓ |
| ↓ | trauern | rVerstorbene |
| ↓ | gedenken* | ↓ |
| Menschen | ↓ (<i>Präs.</i>) | <u>Gefallene (<i>Pl.</i>)*</u> |
| Gedenktafel* | erinnern | ↓ |
| Inschrift* | ↓ | rTote |
| Angehörige (<i>Pl.</i>) | sich erinnern | ↓ |
| ↓ | beweinen (<i>Prät.</i>) | ↓ |
| ↓ | begleiten | Sarg* |
| ↓ | pflegen | Grab |
| ↓ | schmücken* | ↓ |
| Grab | ↓ (<i>P</i>) | <u>Familienangehörige (<i>Pl.</i>)</u> |
| ↓ | besuchen (<i>P</i>) | <i>viele Menschen</i> |
| rVerstorbene | vermissen* (<i>P</i>) | ↓ |
| ↓ | einäschern* (<i>P</i>) | <u>Krematorium*</u> |
| ↓ | beisetzen* (<i>P</i>) | <i>in aller Stille*</i> |
| ↓ | beerdigen (<i>P</i>) | <u>Heimat</u> |
| ↓ | ‘überführen* (<i>P</i>) | ↓ |
| ↓ | hinterlassen | <i>Frau + minderjährig*, Sohn</i> |
| Verwandte (<i>Pl.</i>) | bei sich aufnehmen | ↓↑ |
| ↓ | aufteilen | sErbe |
| s Erbe | ↓ unter (<i>P</i>) | <u>Kinder</u> |
| Witwer* | ziehen (zu) | ↓ |
| ↓ | den Lebensabend verbringen | ↓ |
| ↓ | leben | ↓ |
| alt, Frau | ↓ | <u>Altenheim</u> |
| ↓ | schreiben | <u>Testament</u> |
| alt, Mann | verfassen* | ↓ |
| ↓ | betreuen* (<i>P</i>) | <u>ledig, Tochter</u> |
| ↓ | vermachen* | ↓ <i>klein, Vermögen*</i> |
| ↓ | vererben* | ↓ <i>Haus</i> |
| Tochter | erben* | Vater ↓ |

Die Großmutter starb in hohem Alter.
Der Großvater starb mit 73 Jahren.
Der Großvater wurde auf dem Friedhof begraben.
Die Witwe ging täglich auf den Friedhof.
Die Angehörigen versammelten sich auf dem Friedhof.
Die Angehörigen trauerten um den Verstorbenen.
Die Angehörigen gedachten des Verstorbenen.
Die Menschen gedenken der Gefallenen.
Die Gedenktafel erinnert an die Gefallenen.
Die Inschrift erinnert an den Toten.
Die Angehörigen erinnern sich an den Toten.
Die Angehörigen beweinten den Toten.
Die Angehörigen begleiteten den Sarg.
Die Angehörigen pflegten das Grab.
Die Angehörigen schmückten das Grab.
Das Grab wurde von den Familienangehörigen geschmückt.
Das Grab wurde von vielen Menschen besucht.
Der Verstorbene wurde von vielen Menschen vermisst.
Der Verstorbene wurde im Krematorium eingeäschert.
Der Verstorbene wurde in aller Stille beigesetzt.
Der Verstorbene wurde in seiner/der Heimat beerdigt.
Der Verstorbene wurde in seine Heimat über(ge)führt.
Der Verstorbene hinterließ eine Frau und einen minderjährigen Sohn.
Die Verwandten nahmen die Frau und den minderjährigen Sohn bei sich auf.
Die Verwandten teilten das Erbe auf.
Das Erbe wurde unter den Kindern aufgeteilt.
Der Witwer zog zu seinen Kindern.
Der Witwer verbrachte den/seinen Lebensabend bei seinen Kindern.
Der Witwer lebte bei seinen Kindern.
Die alte Frau lebte in einem Altenheim.
Die alte Frau schrieb ein Testament.
Der alte Mann verfasste ein Testament.
Der alte Mann wurde von seiner ledigen Tochter betreut.
Der alte Mann vermachte seiner ledigen Tochter ein kleines Vermögen.
Der alte Mann vererbte seiner ledigen Tochter ein Haus.
Die Tochter erbte von ihrem Vater ein Haus.

| | | |
|--------------------|------------------------|---------------------------|
| Junge | haben (Präs.)(/) | fest, Freundin* |
| ↓ | wollen (/) | sich binden |
| Junggeselle* | ↓ eingehen* (/) | fest, Bindung |
| Frau R. | suchen (Prät.) | ↓ |
| ↓ | sich entschließen | aufgeben - Heiratsanzeige |
| ↓ | bekommen | viel, Zuschriften |
| ↓ | antworten | ↓ |
| ↓ | ↓ | rPostangestellte |
| ↓ | sich anfreunden* | ↓↑ |
| Herr B. | ↓ | Krankenschwester |
| ↓ | sich trennen | ↓↑ |
| Frau C. | ↓ | Lebensgefährte* |
| ↓ | ein Verhältnis* haben | geschieden*, Mann |
| ↓ | zusammenziehen* | ↓↑ |
| ↓ | haben (Präs.) | unehelich, Kind |
| Herr D. | Alimente* zahlen | ↓↑ |
| ↓ | Unterhalt* ↓ | geschieden*, Frau |
| ↓ | getrennt leben | Ehefrau |
| ↓ | lassen, sich scheiden* | ↓ |
| Ehepaar | ↓ (Prät.) | nach zwei Jahren |
| Ehe | scheiden (P) | ↓ |
| ↓ | kinderlos bleiben | lange Zeit |
| beide, jung, Leute | sich kennen (Präs.) | ↓ |
| ↓ | zusammenleben | ohne Trauschein* |
| Mädchen | ↓ | Freund |
| ↓ | ein Kind erwarten | ↓ |
| ↓ | erwägen* | Abtreibung* |
| Freund | drängen* | ↓↑ |
| Beratungsstelle | abraten* | ↓ |
| ↓ | zur Verfügung stehen | schwanger, Mädchen (Pl.) |
| ↓ | helfen | ↓ |
| Ehepaar | ↓ (Prät.) | Waisenkind* |
| ↓ | adoptieren | ↓↑ |
| Waisenkind | ↓ (P) | Alter; drei Jahre |
| ↓ | kennen (Präs.)(/) | leiblich*, Eltern |
| ↓ | betreuen* (P) | Vormund* |

Der Junge hat keine feste Freundin.
Der Junge will sich nicht binden.
Der Junggeselle will keine feste Bindung eingehen.
Frau R. suchte eine feste Bindung.
Frau R. entschloss sich eine Heiratsanzeige aufzugeben.
Frau R. bekam viele Zuschriften.
Frau R. antwortete auf viele Zuschriften.
Frau R. antwortete einem Postangestellten.
Frau R. freundete sich mit dem Postangestellten an.
Herr B. freundete sich mit einer Krankenschwester an.
Herr B. trennte sich von der Krankenschwester.
Frau C. trennte sich von ihrem Lebensgefährten.
Frau C. hatte ein Verhältnis mit einem geschiedenen Mann.
Frau C. zog mit dem geschiedenen Mann zusammen.
Frau C. hat ein uneheliches Kind.
Herr D. zahlt Alimente für das uneheliche Kind.
Herr D. zahlt Unterhalt für seine geschiedene Frau.
Herr D. lebt von seiner Ehefrau getrennt.
Herr D. lässt sich von seiner Ehefrau scheiden.
Das Ehepaar ließ sich nach zwei Jahren scheiden.
Die Ehe wurde nach zwei Jahren geschieden.
Die Ehe blieb lange Zeit kinderlos.
Die beiden jungen Leute kennen sich lange Zeit / seit langer Zeit.
Die beiden jungen Leute leben ohne Trauschein zusammen.
Das Mädchen lebt mit ihrem Freund zusammen.
Das Mädchen erwartet ein Kind von ihrem Freund / von ihrem Freund ein Kind.
Das Mädchen erwägt eine Abtreibung.
Der Freund drängt zur Abtreibung.
Die Beratungsstelle rät von der Abtreibung ab.
Die Beratungsstelle steht schwangeren Mädchen zur Verfügung.
Die Beratungsstelle hilft schwangeren Mädchen.
Das Ehepaar half einem Waisenkind.
Das Ehepaar adoptierte das Waisenkind.
Das Waisenkind wurde im Alter von drei Jahren adoptiert.
Das Waisenkind kennt seine leiblichen Eltern nicht.
Das Waisenkind wird von einem Vormund betreut.

1.2 Gefühle

| | | |
|------------------|--------------------------------|----------------------|
| Adam | lieben (Prät.) | Eva |
| Mädchen | heiß und innig* ↓ | Junge |
| ↓ | den Kopf verdrehen | jung, Mann |
| ↓ | sympathisch sein | ↓ |
| jung, Mann | ↓ (Präs.) | Mädchen |
| ↓ | flirten | Blondine |
| ↓ | sich verlieben | ↓ |
| Jürgen | verrückt sein | ↓ |
| ↓ | um'armen (Prät.) | ↓ |
| Gabi | eifersüchtig sein | ↓ |
| ↓ | nicht leiden* können | andere Frauen |
| ↓ | traurig sein | lang, Trennung |
| ↓ | böse sein | Jürgen |
| ↓ | einen Korb* geben | ↓ |
| ↓ | enttäuscht sein | ↓ |
| Stefanie | ↓ | Freund |
| ↓ | sich streiten | Bruder |
| Martin | sich versöhnen* | ↓ |
| Daniela | wieder lieb sein | ↓ |
| Frau Schröder | bewundern (Präs.) | ↓ |
| ↓ | zum Fressen* gern haben | klein, Nichte |
| ↓ | lieb haben | Neffe |
| ↓ | hassen | unhöflich, Männer |
| Herr Krüger | ↓ | launisch*, Frauen |
| ↓ | verehren* | Sängerin |
| ↓ | schwärmen* | ↓ |
| Richard + Ursula | ↓ | gestrig, Abend |
| ↓ | leidenschaftlich verliebt sein | (Richard und Ursula) |
| ↓ | nicht leben können ohne | ↓ |
| ↓ | Sehnsucht haben | ↓ |
| ↓ | träumen | Glück zu zweit |
| Romeo | sich sehnen (Prät.) | ↓ |
| ↓ | werben* | Julia |
| ↓ | gestehen* | ↓ |
| ↓ | einen Heiratsantrag machen | ↓ |
| ↓ | schwören | ↓ |
| | | ewig, Treue |

Adam liebte Eva.

Das Mädchen liebte den Jungen heiß und innig.

Das Mädchen verdrehte dem jungen Mann den Kopf.

Das Mädchen war dem jungen Mann sympathisch.

Der junge Mann ist dem Mädchen sympathisch.

Der junge Mann flirtet mit der Blondine.

Der junge Mann verliebt sich in die Blondine.

Jürgen ist verrückt nach der Blondine.

Jürgen umarmte die Blondine.

Gabi war eifersüchtig auf die Blondine / auf die Blondine eifersüchtig.

Gabi konnte andere Frauen nicht leiden.

Gabi war traurig über die lange Trennung.

Gabi war böse auf Jürgen / war auf Jürgen böse.

Gabi gab Jürgen einen Korb.

Gabi war enttäuscht von Jürgen / von ... enttäuscht.

Stefanie war enttäuscht von ihrem Freund / von ... enttäuscht.

Stefanie stritt sich mit ihrem Bruder.

Martin versöhnte sich mit seinem Bruder.

Daniela war wieder lieb zu ihrem Bruder.

Frau Schröder bewundert ihren Bruder.

Frau Schröder hat ihre kleine Nichte zum Fressen gern.

Frau Schröder hat ihren Neffen lieb.

Frau Schröder hasst unhöfliche Männer.

Herr Krüger hasst launische Frauen.

Herr Krüger verehrt die Sängerin.

Herr Krüger schwärmt für die / von der Sängerin.

Richard und Ursula schwärmen von dem gestrigen Abend.

Richard und Ursula sind leidenschaftlich ineinander verliebt.

Richard und Ursula können nicht ohne einander leben.

Richard und Ursula haben Sehnsucht nach einander.

Richard und Ursula träumen von einem Glück zu zweit.

Romeo sehnte sich nach einem Glück zu zweit.

Romeo warb um Julia.

Romeo gestand Julia seine Liebe.

Romeo machte Julia einen Heiratsantrag.

Romeo schwor Julia ewige Treue.

1.3 Gesundheit und Krankheit

| | | | |
|---------------|----------------------------------|--------------------------------|------------------|
| Geschäftsfrau | klagen (<i>Prät.</i>) | Kopfw ^{eh} | |
| eKranke | ↓ | stark, Schmerzen | |
| ↓ | leiden | ↓ | |
| ↓ | ↓ | Allergie | |
| Herr S. | erkranken | ↓ | |
| ↓ | ↓ | Grippe | |
| ↓ | sich anstecken* | ↓ | |
| ↓ | im Bett liegen | ↓ | |
| ↓ | anrufen | in, Praxis (<i>Dr. Weiß</i>) | |
| ↓ | sich erkundigen | Sprechstunden | |
| ↓ | gehen | Arzt | |
| ↓ | versichert sein (<i>Präs.</i>) | Krankenkasse | |
| ↓ | Platz nehmen | Wartezimmer | |
| ↓ | rufen (<i>P</i>) | Sprechzimmer | |
| ↓ | freimachen | Oberkörper | |
| ↓ | unter'suchen (<i>P</i>) | Arzt | |
| ↓ | krankschreiben* (<i>P</i>) | ↓ | |
| Tourist | aufsuchen* (<i>Prät.</i>) | ↓↑ | |
| ↓ | impfen* (<i>P</i>) | <i>Dr. Weiß</i> | |
| ↓ | lassen, sich impfen* | Tropenkrankheit | |
| Arzt | behandeln | ↓ | |
| ↓ | ↓ | rKranke | |
| ↓ | verbinden | Wunde | |
| ↓ | stillen* | Blutung | |
| ↓ | messen | Fieber | |
| ↓ | eine Spritze geben | eKranke | |
| ↓ | heilen | ↓ | |
| ↓ | eine Blutprobe machen | rKranke | |
| Ärztin | sich Sorgen machen | ↓ | |
| ↓ | fragen | ↓ | Beschwerden* |
| ↓ | über'weisen | ↓ | Facharzt |
| ↓ | empfehlen | ↓ | Kur |
| Hausarzt | ↓ | Patientin | kalt, Umschläge* |
| ↓ | raten | ↓ | ↓ |
| ↓ | ↓ | Patient | streng, Diät |
| ↓ | warnen | ↓ | fett, Essen |

Die Geschäftsfrau klagte über Kopfweh.
Die Kranke klagte über starke Schmerzen.
Die Kranke litt unter starken Schmerzen.
Die Kranke litt an einer Allergie.
Herr S. erkrankte an einer Allergie.
Herr S. erkrankte an Grippe.
Herr S. steckte sich mit Grippe an.
Herr S. lag mit Grippe im Bett.
Herr S. rief in der Praxis von Doktor Weiß an.
Herr S. erkundigte sich nach den Sprechstunden.
Herr S. ging zum Arzt.
Herr S. ist bei der Krankenkasse versichert.
Herr S. nimmt im Wartezimmer Platz.
Herr S. wird ins Sprechzimmer gerufen.
Herr S. macht den Oberkörper frei.
Herr S. wird vom Arzt untersucht.
Herr S. wird vom Arzt krankgeschrieben.
Der Tourist suchte einen Arzt auf.
Der Tourist wurde von Doktor Weiß geimpft.
Der Tourist ließ sich gegen die Tropenkrankheit impfen.
Der Arzt behandelte die Tropenkrankheit.
Der Arzt behandelte den Kranken.
Der Arzt verband die Wunde.
Der Arzt stillte die Blutung.
Der Arzt maß das Fieber.
Der Arzt gab der Kranken eine Spritze.
Der Arzt heilte die Kranke.
Der Arzt machte eine Blutprobe bei dem Kranken / bei dem Kranken eine Blutprobe.
Die Ärztin machte sich Sorgen um den Kranken.
Die Ärztin fragte den Kranken nach seinen Beschwerden.
Die Ärztin überwies den Kranken an einen Facharzt.
Die Ärztin empfahl dem Kranken eine Kur.
Der Hausarzt empfahl der Patientin kalte Umschläge.
Der Hausarzt riet der Patientin zu kalten Umschlägen.
Der Hausarzt riet dem Patienten zu strenger / einer strengen Diät.
Der Hausarzt warnte den Patienten vor fettem Essen.

| | | |
|---------------------------|----------------------------------|--|
| Arzt | sich erkundigen (<i>Prät.</i>) | Befinden* (Patient) |
| ↓ | arbeiten | städtisch, Klinik |
| rVerunglückte | einliefern (<i>P</i>) | ↓ |
| ↓ | liegen | chirurgisch, Station |
| ↓ | ↓ | <i>Dreibettzimmer</i> |
| rKranke | ↓ | Intensivstation |
| ↓ | erleiden | <i>Schwächeanfall</i> |
| ↓ | bei Bewusstsein sein | |
| ↓ | das Bewusstsein verlieren | |
| ↓ | sein | <i>schlecht, körperlich, Verfassung*</i> |
| ↓ | sich befinden | <i>kritisch, Zustand</i> |
| ↓ | erliegen* | <i>Krebsleiden*</i> |
| ↓ | sterben | <i>Herzversagen*</i> |
| Ärzte | feststellen | ↓ |
| ↓ | kämpfen | Leben (rKranke) |
| ↓ | sich entschließen | Operation |
| Angehörige (<i>Pl.</i>) | zustimmen | ↓ |
| Chirurg | vorbereiten | ↓ |
| ↓ | operieren | Patient |
| Patient | ↓ (<i>P</i>) | Chirurg |
| ↓ | leiden (<i>Präs.</i>) | <i>Asthma</i> |
| Medikament | einsetzen* (<i>P</i>) | ↓ |
| ↓ | verschreiben (<i>P</i>) | <i>Rheuma</i> |
| ↓ | anregen* | Kreislauf* |
| ↓ | einnehmen (<i>P</i>) | <i>auf nüchternen* Magen</i> |
| ↓ | müssen abholen (<i>P</i>) | Apotheke |
| ↓ | lindern* | Schmerzen |
| rKranke | ertragen (<i>Prät.</i>) | ↓ |
| Eingriff* | verursachen | ↓↑ |
| ↓ | verlaufen | <i>ohne Komplikationen</i> |
| ↓ | ‘durchführen (<i>P</i>) | <i>unter Narkose</i> |
| Operation | ↓ (<i>P</i>) | Chefarzt |
| Patientin | vertrauen | ↓ |
| ↓ | über’leben | Operation |
| ↓ | sich erholen | Eingriff* |
| ↓ | entlassen (<i>P</i>) | Krankenhaus |

Der Arzt erkundigte sich nach dem Befinden des Patienten.
Der Arzt arbeitete an der städtischen Klinik.
Der Verunglückte wurde in die städtische Klinik eingeliefert.
Der Verunglückte lag auf der chirurgischen Station.
Der Verunglückte lag in einem Dreibettzimmer.
Der Kranke lag auf der Intensivstation.
Der Kranke erlitt einen Schwächeanfall.
Der Kranke war bei Bewusstsein.
Der Kranke verlor das Bewusstsein.
Der Kranke war in schlechter körperlicher / in einer schlechten körperlichen Verfassung.
Der Kranke befand sich in kritischem / in einem kritischen Zustand.
Der Kranke erlag einem Krebsleiden.
Der Kranke starb an Herzversagen.
Die Ärzte stellten Herzversagen fest.
Die Ärzte kämpften um das Leben des Kranken.
Die Ärzte entschlossen sich zur Operation.
Die Angehörigen stimmten der Operation zu.
Der Chirurg bereitete die Operation vor.
Der Chirurg operierte den Patienten.
Der Patient wurde von dem Chirurgen operiert.
Der Patient leidet an Asthma.
Das Medikament wird bei/gegen Asthma eingesetzt.
Das Medikament wird bei/gegen Rheuma verschrieben.
Das Medikament regt den Kreislauf an.
Das Medikament wird auf nüchternen Magen eingenommen.
Das Medikament muss in der Apotheke abgeholt werden.
Das Medikament lindert die Schmerzen.
Der Kranke ertrug die Schmerzen.
Der Eingriff verursachte Schmerzen.
Der Eingriff verlief ohne Komplikationen.
Der Eingriff wurde unter Narkose durchgeführt.
Die Operation wurde vom Chefarzt durchgeführt.
Die Patientin vertraute dem Chefarzt.
Die Patientin überlebte die Operation.
Die Patientin erholte sich von dem Eingriff.
Die Patientin wurde aus dem Krankenhaus entlassen.

| | | |
|------------------|------------------------------|------------------------------|
| Notarzt | 'durchführen (Prät.) | Wiederbelebungsversuche |
| ↓ | erste Hilfe leisten | rVerletzte |
| Krankenschwester | einen Verband anlegen | ↓ |
| ↓ | den Puls fühlen | Patient |
| Krankenpfleger | stützen* | ↓ |
| ↓ | setzen | ↓ |
| | | Rollstuhl |
| ↓ | einreiben | Rücken |
| ↓ | massieren | ↓ |
| | | Salbe* |
| | | alle drei Stunden |
| rKranke | liegen | ↓ |
| ↓ | sich aufrichten* | Bett |
| ↓ | müssen, sich über'geben* | nach, Essen |
| ↓ | neigen* | Verdauungsstörungen* |
| ↓ | lassen, sich beraten (Präs.) | Arzt |
| Medikament | erproben (P) | ↓ |
| ↓ | müssen schütteln* (P) | vor Gebrauch |
| ↓ | fördern* | Durchblutung |
| ↓ | senken | Blutdruck |
| ↓ | vorbeugen* | Entzündungen* |
| ↓ | erhältlich sein | nur gegen Rezept |
| Pille* | ↓ | Apotheken |
| ↓ | haben | Nebenwirkungen |
| ↓ | sein | Mittel; Empfängnisverhütung* |
| ↓ | verhüten* | Schwangerschaft |
| Frau G. | sich schonen* | ↓↑ |
| ↓ | schwanger sein | sechster Monat |
| ↓ | betreuen* (P) | Hebamme* |
| ↓ | sich wenden (Prät.) | Gynäkologe |
| eKranke | ↓ | Heilpraktiker* |
| ↓ | bluten | Nase |
| Arm | ↓ | mehrere Stellen |
| ↓ | röntgen (P) | Arzthelferin |
| ↓ | brechen (=P) | oberhalb, Ellbogen |
| ↓ | anschwellen* | innerhalb, kurz, Zeit |
| ↓ | müssen | in Gips legen (P) |
| Bein | ↓ (Präs.) | schienen* (P) |
| ↓ | dürfen (/) | belasten* (P) |

Der Notarzt führte Wiederbelebungsversuche durch.
Der Notarzt leistete dem Verletzten erste Hilfe.
Die Krankenschwester legte dem Verletzten einen Verband an.
Die Krankenschwester fühlte dem Patienten den Puls.
Der Krankenpfleger stützte den Patienten.
Der Krankenpfleger setzte den Patienten in den Rollstuhl.
Der Krankenpfleger rieb den Rücken mit einer Salbe ein.
Der Krankenpfleger massierte den Rücken alle drei Stunden.
Der Kranke lag auf dem Rücken.
Der Kranke richtete sich im Bett auf.
Der Kranke musste sich nach dem Essen übergeben.
Der Kranke neigte zu Verdauungsstörungen.
Die Kranke lässt sich von dem / vom Arzt beraten.
Das Medikament wird von dem / vom Arzt erprobt.
Das Medikament muss vor Gebrauch geschüttelt werden.
Das Medikament fördert die Durchblutung.
Das Medikament senkt den Blutdruck.
Das Medikament beugt Entzündungen vor.
Das Medikament ist nur gegen Rezept erhältlich.
Die Pille ist in Apotheken erhältlich.
Die Pille hat Nebenwirkungen.
Die Pille ist ein Mittel zur Empfängnisverhütung.
Die Pille verhütet eine Schwangerschaft.
Frau G. schont sich während der Schwangerschaft.
Frau G. ist im sechsten Monat schwanger.
Frau G. wird von einer Hebamme betreut.
Frau G. wandte sich an einen Gynäkologen.
Die Kranke wandte sich an einen Heilpraktiker.
Die Kranke blutete aus der Nase.
Der Arm blutete an mehreren Stellen.
Der Arm wurde von der Arzthelferin geröntgt.
Der Arm war oberhalb des Ellbogens gebrochen.
Der Arm schwoll innerhalb kurzer Zeit an.
Der Arm musste in Gips gelegt werden.
Das Bein muss geschient werden.
Das Bein darf nicht belastet werden.

| | | |
|----------------------------|--|--|
| Junge | angewöhnen*, sich (<i>Prät.</i>) | Rauchen |
| mein Großvater | abgewöhnen*, sich | ↓ |
| ↓ | aufhören | ↓ |
| ↓ | sein | Kettenraucher* |
| ↓ | rauchen | zwei Schachteln – Tag |
| Mädchen | ↓ | nur in Gesellschaft |
| viele | ↓ (<i>Präs.</i>) | Langeweile |
| ↓ | trinken | vergessen - Sorgen |
| ↓ | abhängig sein | Genuss- oder Rauschmittel (<i>Pl.</i>) |
| viel, Jugendliche | ↓ | Drogen |
| ↓ | machen | Entziehungskur* |
| ↓ | sich zusammenschließen* | Selbsthilfegruppen |
| ↓ | abhängen | Suchtmittel (<i>Pl.</i>) |
| Organismus | sich gewöhnen | ↓ |
| ↓ | verlangen | immer höher, Dosen* |
| Süchtige (<i>Pl.</i>) | einnehmen | ↓ |
| Suchtmittel (<i>Pl.</i>) | ↓ (<i>P</i>) | verschiedene Weise |
| ↓ | rauchen (<i>P</i>), schnupfen* (<i>P</i>), einatmen (<i>P</i>) oder spritzen* (<i>P</i>) | |
| ↓ | konsumieren (<i>P</i>) | alle Bevölkerungsschichten |
| Drogen | ↓ (<i>P</i>) | groß, Mengen |
| ↓ | schmuggeln* (<i>P</i>) | Europa |
| ↓ | haben | aufputschend*, Wirkung |
| ↓ | auslösen* | Halluzinationen |
| ↓ | bewirken* | physisch + psychisch, Schäden |
| Einnahme (Droge) | ↓ | Sinnestäuschungen |
| manch, Drogen | ↓ | euphorisch*, Zustände |
| ↓ | beeinträchtigen* | Immunsystem |
| ↓ | gewinnen* (<i>P</i>) | Pflanzen |
| ↓ | synthetisch herstellen (<i>P</i>) | Geheimlabors |
| Polizei | immer wieder entdecken | ↓ |
| ↓ | einsetzen* | Spürhunde* |
| ↓ | beschlagnahmen* | erheblich*, Mengen (Drogen) |
| ↓ | kämpfen | Drogenhandel |
| Staat | bekämpfen | ↓ |
| ↓ | machtlos sein | Beschaffungskriminalität* |
| Sucht* | finanzieren (<i>P</i>) | ↓↑ |

Der Junge gewöhnte sich das Rauchen an.
Mein Großvater gewöhnte sich das Rauchen ab.
Mein Großvater hörte mit dem Rauchen auf.
Mein Großvater war (ein) Kettenraucher.
Mein Großvater rauchte zwei Schachteln am/pro Tag.
Das Mädchen rauchte nur in Gesellschaft.
Viele rauchen aus Langeweile.
Viele trinken um ihre Sorgen zu vergessen.
Viele sind abhängig von Genuss- oder Rauschmitteln / von ... abhängig.
Viele Jugendliche sind abhängig von Drogen / von ... abhängig.
Viele Jugendliche machen eine Entziehungskur.
Viele Jugendliche schließen sich zu Selbsthilfegruppen zusammen.
Viele Jugendliche hängen von Suchtmitteln ab.
Der Organismus gewöhnt sich an Suchtmittel.
Der Organismus verlangt nach immer höheren Dosen.
Süchtige nehmen immer höhere Dosen ein.
Suchtmittel werden auf verschiedene Weise eingenommen.
Suchtmittel werden geraucht, geschnupft, eingeatmet oder gespritzt.
Suchtmittel werden von/in allen Bevölkerungsschichten konsumiert.
Drogen werden in großen Mengen konsumiert.
Drogen werden nach Europa geschmuggelt.
Drogen haben eine aufputschende Wirkung.
Drogen lösen Halluzinationen aus.
Drogen bewirken physische und psychische Schäden.
Die Einnahme der Droge bewirkt Sinnestäuschungen.
Manche Drogen bewirken euphorische Zustände.
Manche Drogen beeinträchtigen das Immunsystem.
Manche Drogen werden aus Pflanzen gewonnen.
Manche Drogen werden in Geheimlabors synthetisch hergestellt.
Die Polizei entdeckt immer wieder Geheimlabors.
Die Polizei setzt Spürhunde ein.
Die Polizei beschlagnahmt erhebliche Mengen an/von Drogen.
Die Polizei kämpft gegen den Drogenhandel.
Der Staat bekämpft den Drogenhandel.
Der Staat ist gegen die Beschaffungskriminalität machtlos.
Die Sucht wird durch Beschaffungskriminalität finanziert.

1.4 Wohnen

| | | | |
|----------------------|--------------------|-------------------------------|-----------------------|
| Müllers | aufgeben (Prät.) | Wohnungsanzeige | Lokalzeitung* |
| ↓ | suchen | Einfamilienhaus | Stadtrand |
| Praktikant | ↓ | Unterkunft* | erschwinglich*, Preis |
| kinderreich, Familie | ↓ | Sozialwohnung* | günstig, Lage |
| ↓ | beziehen* | ↓ | dreistöckig, Haus |
| Hartmanns | ↓ (Präs.) | Wohnung | zu, 1. September |
| Wagners | sich interessieren | ↓↑ | Innenstadt |
| jung, Leute | ↓ | Reihenhaus* | im Grünen |
| ↓ | ziehen | ↓ | Vorstadt |
| Student | ↓ | Wohngemeinschaft* | ↓ |
| Sebastian | wohnen | ↓ | Uninähe |
| Studentin | ↓ (Prät.) | Zimmer | Erdgeschoss* |
| ↓ | bewohnen | ↓ | Altbau |
| Junggeselle* | besichtigen | ↓ | Schillerstraße |
| ↓ | mieten | Appartement | Berliner Platz |
| eAngestellte | kündigen* | ↓ | Jahresende |
| Kaufmann | sich entscheiden | ↓↑ | Hochhaus |
| Fabrikant | ↓ | Haus | Villenviertel |
| ↓ | instand setzen* | ↓↑ | eigen, Kosten |
| Haus | ↓ (P) | Eigentümer | halb, Million |
| ↓ | bestehen (Präs.) | 8 Zimmer, Keller, Garage | |
| ↓ | liegen | ruhig, Gegend | Nähe (Köln) |
| Grundstück | ↓ | Naturschutzgebiet | Alpenrand |
| ↓ | grenzen | Süden | Sportplatz |
| ↓ | gehören (Prät.) | Makler* | |
| Familie Richter | sich wenden | ↓↑ | Wohnung |
| Makler* | vermitteln* | Familie Richter | ↓ |
| ↓ | fordern | ↓ | Provision* |
| Vermieter | verlangen | ↓ | Kaution* |
| Mieter | ↓ | Hausbesitzer | Reparatur (Gasherd) |
| ↓ | abschließen | ↓ | neu, Mietvertrag |
| ↓ | haften* (Präs.) | Schäden | |
| Versicherung | aufkommen* | ↓ | |
| ↓ | ersetzen | Schäden; durch Sturm + Hagel* | |
| Schäden | ↓ (P) | Haftpflichtversicherung* | |
| ↓ | decken* (=P) | ↓ | |

Müllers gaben eine Wohnungsanzeige in der Lokalzeitung auf.
Müllers suchten ein Einfamilienhaus am Stadtrand.
Der Praktikant suchte eine Unterkunft zu einem erschwinglichen Preis.
Die kinderreiche Familie suchte eine Sozialwohnung in günstiger Lage.
Die kinderreiche Familie bezog eine Sozialwohnung in einem dreistöckigen Haus.
Hartmanns beziehen die Wohnung zum ersten September.
Wagners interessieren sich für eine Wohnung in der Innenstadt.
Die jungen Leute interessieren sich für ein Reihenhaus im Grünen.
Die jungen Leute ziehen in ein Reihenhaus in der Vorstadt.
Der Student zieht in eine Wohngemeinschaft in der Vorstadt.
Sebastian wohnt in einer Wohngemeinschaft in Uninähe.
Die Studentin wohnte in einem Zimmer im Erdgeschoss.
Die Studentin bewohnte ein Zimmer in einem Altbau.
Der Junggeselle besichtigte ein Zimmer in der Schillerstraße.
Der Junggeselle mietete das Appartement am Berliner Platz.
Die Angestellte kündigte das Appartement zum Jahresende.
Der Kaufmann entschied sich für ein Appartement in einem Hochhaus.
Der Fabrikant entschied sich für ein Haus in einem Villenviertel.
Der Fabrikant setzte das Haus auf eigene Kosten instand.
Das Haus wurde vom Eigentümer für eine halbe Million instand gesetzt.
Das Haus besteht aus acht Zimmern, Keller und Garage.
Das Haus liegt in einer ruhigen Gegend in der Nähe von Köln.
Das Grundstück liegt in einem Naturschutzgebiet am Alpenrand.
Das Grundstück grenzt im Süden an einen Sportplatz.
Das Grundstück gehörte einem Makler.
Familie Richter wandte sich an den Makler wegen einer Wohnung.
Der Makler vermittelte Familie Richter eine Wohnung.
Der Makler forderte von Familie Richter eine Provision.
Der Vermieter verlangte von Familie Richter eine Kautions.
Der Mieter verlangte vom Hausbesitzer die Reparatur des Gasherdes.
Der Mieter schloss mit dem Hausbesitzer einen neuen Mietvertrag ab.
Der Mieter haftet für Schäden.
Die Versicherung kommt für Schäden auf.
Die Versicherung ersetzt Schäden durch Sturm und Hagel.
Die Schäden werden von der Haftpflichtversicherung ersetzt.
Die Schäden sind durch die Haftpflichtversicherung gedeckt.

| | | | |
|-------------------|---------------------|---------------|------------------------|
| Eigentümer | ausstatten* (Prät.) | Gebäude | Zentralheizung |
| ↓ | renovieren | Haus | innerhalb, vier Monate |
| Besitzer | einrichten | ↓ | sein, Geschmack |
| Räume | ↓ (=P) | alt, Möbel | |
| Student | tragen | ↓↑ | Wohnung |
| Möbelpacker (Pl.) | ↓ | Kühlschrank | erster Stock |
| ↓ | ↓ | Fernseher | Wohnzimmer |
| ↓ | heben | ↓ | Tischchen |
| Mieter | drehen | ↓ | 90° |
| ↓ | stellen | ↓ | Ecke |
| ↓ | ↓ | Kommode* | Flur* |
| er | ↓ | Bücher | Regal |
| ↓ | stapeln* | ↓ | Kammer |
| ↓ | ↓ | Zeitschriften | Korridor |
| ↓ | legen | ↓ | Arbeitsstisch |
| Mieterin | ↓ | Teppich | vor, Bett |
| ↓ | schieben | Nachtkästchen | an, ↓ |
| Mieter | ↓ | Truhe* | Wand |
| ↓ | rücken* | ↓ | ein Meter nach links |
| ↓ | ↓ | Bücherschrank | neben, Fenster |
| Journalist | zusammenbauen | ↓ | nach, Anleitung* |
| ↓ | aufstellen | ↓ | Arbeitszimmer |
| ↓ | hängen | Kalender | ↓ |
| ↓ | ↓ | Handtücher | Bad |
| bunt, Vorhänge | ↓ (Präs.) | Kinderzimmer | |
| groß, Lampe | erleuchten | ↓ | |
| ↓ | hängen | Decke | |
| Kinderzeichnungen | ↓ | Wand | |
| Couch | stehen | ↓ | |
| alt, Sofa* | ↓ | Dachboden* | |
| Bücherkisten | sich befinden | ↓ | |
| Werkzeuge | ↓ | Werkstatt | |
| ↓ | liegen | Schubladen* | |
| Bretter* | ↓ | Boden | |
| ↓ | lehnen* | Wand | |
| Fahrrad | ↓ | Zaun* | |

Der Eigentümer stattete das Gebäude mit (einer) Zentralheizung aus.
Der Eigentümer renovierte das Haus innerhalb von vier Monaten.
Der Besitzer richtete das Haus nach seinem Geschmack ein.
Die Räume waren mit alten Möbeln eingerichtet.
Der Student trug die alten Möbel in die Wohnung.
Die Möbelpacker trugen den Kühlschrank in den ersten Stock.
Die Möbelpacker trugen den Fernseher ins Wohnzimmer.
Die Möbelpacker hoben den Fernseher auf ein Tischchen.
Der Mieter drehte den Fernseher um 90 Grad.
Der Mieter stellte den Fernseher in die Ecke.
Der Mieter stellte die Kommode in den Flur.
Er stellte die Bücher ins / in das Regal.
Er stapelte die Bücher in der Kammer.
Er stapelte die Zeitschriften im Korridor.
Er legte die Zeitschriften auf den Arbeitstisch.
Die Mieterin legte den Teppich vor das Bett.
Die Mieterin schob das Nachtkästchen an das Bett.
Der Mieter schob die Truhe an die Wand.
Der Mieter rückte die Truhe (um) einen Meter nach links.
Der Mieter rückte den Bücherschrank neben das Fenster.
Der Journalist baute den Bücherschrank nach der Anleitung zusammen.
Der Journalist stellte den Bücherschrank im Arbeitszimmer auf.
Der Journalist hängt den Kalender ins / in das Arbeitszimmer.
Der Journalist hängt die Handtücher ins Bad.
Die bunten Vorhänge hängen im Kinderzimmer.
Eine große Lampe erleuchtet das Kinderzimmer.
Eine große Lampe hängt an/von der Decke.
Kinderzeichnungen hängen an der Wand.
Die Couch steht an der Wand.
Das alte Sofa steht auf dem Dachboden.
Die Bücherkisten befinden sich auf dem Dachboden.
Die Werkzeuge befinden sich in der Werkstatt.
Die Werkzeuge liegen in Schubladen.
Die Bretter liegen auf dem Boden.
Die Bretter lehnen an der Wand.
Das Fahrrad lehnt am Zaun.

| | | | |
|----------------------|----------------|------------|------------------|
| <i>ideal, Kinder</i> | helfen (Präs.) | Eltern | Hausarbeit |
| Sohn | ↓ | Mutter | Küche |
| ↓ | tragen | Geschirr | ↓ |
| Tochter | stellen | ↓ | Spülmaschine |
| ↓ | spülen* | Besteck | Spülbecken |
| ↓ | (ab)trocknen | ↓ | Tuch |
| <i>Frau Bauer</i> | trocknen | Wäsche | im Freien |
| ↓ | stecken | ↓ | Waschmaschine |
| ↓ | aufhängen | ↓ | Trocknen |
| ↓ | bügeln* | ↓ | Bügeleisen |
| Tochter | legen | ↓ | Schrank |
| ↓ | hängen | Blusen | ↓ |
| <i>Herr Bauer</i> | ↓ | Lampe | Decke |
| ↓ | befestigen* | ↓ | ↓ |
| ↓ | ↓ | Regal | Wand |
| ↓ | streichen | ↓↑ | Pinsel |
| ↓ | ↓ | Toilette | hell, Farbe |
| ↓ | kehren* | Hof | Besen |
| <i>Frau Bauer</i> | schmücken* | ↓ | Blumen |
| Balkon | ↓ (=P) | Blumen | |
| <i>Frau Bauer</i> | pflanzen | ↓ | Terrasse |
| ↓ | gießen | ↓↑ | jeder Tag |
| ↓ | holen | ↓ | Garten |
| <i>Herr Bauer</i> | ↓ | Kartoffeln | Keller |
| ↓ | ↓ | Jacke | Reinigung |
| ↓ | hängen | ↓ | Haken |
| ↓ | nehmen | Anorak* | ↓ |
| <i>Frau Bauer</i> | waschen | ↓ | Hand |
| ↓ | putzen | Badewanne | Pulver |
| ↓ | abwischen | Tisch | feucht, Schwamm |
| Kinder | abräumen | ↓ | nach, Mahlzeiten |
| ↓ | werfen | Abfall | Mülltonne |
| ↓ | leeren | Eimer | ↓ |
| Sohn | reinigen | ↓ | Schmutzschicht |
| <i>Herr Bauer</i> | ↓ | Auto | Staubsauger |
| ↓ | lehnen* | Leiter | Mauer |

Ideale Kinder helfen ihren/den Eltern bei der Hausarbeit.
Der Sohn hilft seiner/der Mutter in der Küche.
Der Sohn trägt das Geschirr in die Küche.
Die Tochter stellt das Geschirr in die Spülmaschine.
Die Tochter spült das Besteck im Spülbecken.
Die Tochter trocknet das Besteck mit einem Tuch (ab).
Frau Bauer trocknet die Wäsche im Freien.
Frau Bauer steckt die Wäsche in die Waschmaschine.
Frau Bauer hängt die Wäsche zum Trocknen auf.
Frau Bauer bügelt die Wäsche mit einem Bügeleisen.
Die Tochter legt die Wäsche in den Schrank.
Die Tochter hängt die Blusen in den Schrank.
Herr Bauer hängt die Lampe an die Decke.
Herr Bauer befestigt die Lampe an der Decke.
Herr Bauer befestigt ein Regal an der Wand.
Herr Bauer streicht das Regal mit einem Pinsel.
Herr Bauer streicht die Toilette mit heller Farbe.
Herr Bauer kehrt den Hof mit einem Besen.
Frau Bauer schmückt den Hof mit Blumen.
Der Balkon ist mit Blumen geschmückt.
Frau Bauer pflanzt Blumen auf der Terrasse.
Frau Bauer gießt die Blumen jeden Tag.
Frau Bauer holt die Blumen aus dem Garten.
Herr Bauer holt Kartoffeln aus dem Keller.
Herr Bauer holt die Jacke aus der Reinigung.
Herr Bauer hängt die Jacke an den Haken.
Herr Bauer nimmt den Anorak vom Haken.
Frau Bauer wäscht den Anorak mit der Hand.
Frau Bauer putzt die Badewanne mit einem Pulver.
Frau Bauer wischt den Tisch mit einem feuchten Schwamm ab.
Die Kinder räumen den Tisch nach den Mahlzeiten ab.
Die Kinder werfen den Abfall in die Mülltonne.
Die Kinder leeren den Eimer in die Mülltonne.
Der Sohn reinigt den Eimer von einer Schmutzschicht.
Herr Bauer reinigt das Auto mit dem Staubsauger.
Herr Bauer lehnt die Leiter an/gegen die Mauer.

1.5 Kleidung

| | | |
|------------------|----------------------------|------------------------|
| Herr Schneider | anziehen (Prät.) | gemustert*, Anzug |
| ↓ | gut aussehen | ↓↑ |
| ↓ | umbinden | seiden*, Krawatte |
| ↓ | aufsetzen | Hut |
| Gast | abnehmen | ↓↑ |
| ↓ | ausziehen | Pelzmantel |
| Kind | ↓ | Stiefel* (Pl.) |
| ↓ | schnüren* | Schuhe |
| ↓ | öffnen | Reißverschluss* |
| Erika | zuziehen | ↓ |
| ↓ | sich ausziehen | Badezimmer |
| ↓ | sich umziehen | in aller Eile |
| ↓ | tragen (Präs.) | weit, Röcke |
| mollig*, Dame | anprobieren (Prät.) | ↓ |
| jung, Mädchen | ↓ | eng anliegend, Kleid |
| ↓ | lassen kürzen | ↓↑ |
| ↓ | schlüpfen* | beige, Lederhandschuhe |
| ↓↑ (Pl.) | mit der Mode gehen (Präs.) | |
| ↓ | sich kleiden | neueste Mode |
| ↓ | lieben | ausgefallen*, Farben |
| jung, Leute | vorziehen* | ↓ |
| ↓ | ↓ | billig, Pullover (Pl.) |
| ↓ | bevorzugen* | lässig*, Kleidung |
| ↓ | gehen | Turnschuhe |
| Katharina | ↓ | Stöckelschuhe* |
| ↓ | kaufen | ↓ |
| diese Schuhe | ↓ (P) | vor allem, jung, Leute |
| ↓ | drücken | ich |
| ↓ | passen (I) | Abendanzug |
| Hose | ↓ (Prät.) (I) | Herr Will |
| ↓ | zu eng sein | ↓ |
| ↓ | drei Nummern zu klein sein | |
| ↓ | ausgezeichnet sitzen* | mein Vater |
| Kostüm* | ↓ (Präs.) | Kundin |
| gestreift, Bluse | stehen | ↓ |
| ↓ | wie angegossen* sitzen* | meine Mutter |

Herr Schneider zog einen gemusterten Anzug an.
Herr Schneider sah in dem gemusterten Anzug gut aus.
Herr Schneider band (sich) eine seidene Krawatte um.
Herr Schneider setzte einen Hut auf.
Der Gast nahm den Hut ab.
Der Gast zog (sich) den Pelzmantel aus.
Das Kind zog seine Stiefel / sich die Stiefel aus.
Das Kind schnürte seine Schuhe / sich die Schuhe.
Das Kind öffnete den Reißverschluss.
Erika zog den Reißverschluss zu.
Erika zog sich im Badezimmer aus.
Erika zog sich in aller Eile um.
Erika trägt weite Röcke.
Die mollige Dame probierte weite Röcke an.
Das junge Mädchen probierte ein eng anliegendes Kleid an.
Das junge Mädchen ließ das eng anliegende Kleid kürzen.
Das junge Mädchen schlüpfte in beige Lederhandschuhe.
Junge Mädchen gehen mit der Mode.
Junge Mädchen kleiden sich nach der neuesten Mode.
Junge Mädchen lieben ausgefallene Farben.
Junge Leute ziehen ausgefallene Farben vor.
Junge Leute ziehen billige Pullover vor.
Junge Leute bevorzugen lässige Kleidung.
Junge Leute gehen in Turnschuhen.
Katharina geht in Stöckelschuhen.
Katharina kauft (sich) Stöckelschuhe.
Diese Schuhe werden vor allem von jungen Leuten gekauft.
Diese Schuhe drücken mich.
Diese Schuhe passen nicht zu einem Abendanzug.
Die Hose passte Herrn Will nicht.
Die Hose war Herrn Will zu eng.
Die Hose war drei Nummern zu klein.
Die Hose saß meinem Vater ausgezeichnet.
Das Kostüm sitzt der Kundin ausgezeichnet.
Die gestreifte Bluse steht der Kundin.
Die gestreifte Bluse sitzt meiner Mutter wie angegossen.

1.6 Essen und Trinken

| | | |
|------------|-------------------|-----------------------|
| Hausfrau | einkaufen (Präs.) | Lebensmittel (Pl.) |
| ↓ | waschen | Obst |
| ↓ | putzen | Gemüse |
| ↓ | dünsten* | ↓ |
| ↓ | zubereiten | ↓ |
| Koch | ↓ | Salat |
| ↓ | kosten* | ↓ |
| ↓ | probieren | ↓ |
| ich | ↓ | Suppe |
| ↓ | (um-)rühren* | ↓ |
| ↓ | salzen | ↓ |
| ↓ | würzen* | ↓ |
| Köchin | ↓ | Fleisch |
| Fleisch | ↓ (P) | Salz + Paprika |
| ↓ | garnieren* (P) | Gemüse |
| ↓ | anbrennen | zu groß, Hitze |
| Milch | 'überlaufen | ↓ |
| ↓↑ | gießen (P) | Tassen |
| Wein | ↓ (P) | Gläser |
| ↓ | aufbewahren* (P) | Flaschen |
| Fisch | ↓ | Tiefkühltruhe* |
| ↓ | verderben | bei, falsch, Lagerung |
| ↓↑ | braten (P) | Pfanne* |
| ↓ | ↓ (P) | 160°C |
| ↓ | wälzen* (P) | Mehl |
| ↓ | kochen (P) | Salzwasser |
| Kartoffeln | ↓ (P) | ca. 20 Minuten |
| ↓ | schälen* (P) | nach, Kochen |
| Obst | ↓ (P) | Messer |
| ↓ | aufteilen (P) | Kinder |
| ↓ | schmecken | ↓ |
| Torte | ↓ | nach Rum |
| ↓ | backen (P) | Backröhre* |
| ↓ | bestreuen* (P) | Zucker |
| Nudeln | ↓ (P) | gerieben, Käse |
| ↓ | über'gießen (P) | Tomatensoße |

Die Hausfrau kauft Lebensmittel ein.
Die Hausfrau wäscht das Obst.
Die Hausfrau putzt das Gemüse.
Die Hausfrau dünstet das Gemüse.
Die Hausfrau bereitet das Gemüse zu.
Der Koch bereitet den Salat zu.
Der Koch kostet den / von dem Salat.
Der Koch probiert den Salat.
Ich probiere die Suppe / von der Suppe.
Ich rühre die Suppe (um).
Ich salze die Suppe.
Ich würze die Suppe.
Die Köchin würzt das Fleisch.
Das Fleisch wird mit Salz und Paprika gewürzt.
Das Fleisch wird mit Gemüse garniert.
Das Fleisch brennt bei zu großer Hitze an.
Milch läuft bei zu großer Hitze über. \\
Die Milch wird in Tassen gegossen.
Der Wein wird in Gläser gegossen.
Der Wein wird in Flaschen aufbewahrt.
Fisch wird in der Tiefkühltruhe aufbewahrt.
Fisch verdirbt bei falscher Lagerung.
Der Fisch wird in der Pfanne gebraten.
Der Fisch wird bei 160 Grad gebraten.
Der Fisch wird in Mehl gewälzt.
Der Fisch wird in Salzwasser gekocht.
Die Kartoffeln werden etwa zwanzig Minuten gekocht.
Die Kartoffeln werden nach dem Kochen geschält.
Das Obst wird mit einem Messer geschält.
Das Obst wird unter die Kinder / den Kindern aufgeteilt.
Das Obst schmeckt den Kindern.
Die Torte schmeckt nach Rum.
Die Torte wird in der Backröhre gebacken.
Die Torte wird mit Zucker bestreut.
Die Nudeln werden mit geriebenem Käse bestreut.
Die Nudeln werden mit Tomatensoße übergossen.

| | | |
|-----------|-----------------|------------------------|
| Mutter | kneten* (Präs.) | Teig* |
| ↓ | schneiden | Brot |
| Laib* | ↓ (P) | Scheiben* |
| Fleisch | ↓ (P) | klein, Würfel* (Pl.) |
| ↓ | legen (P) | Salzwasser |
| Scheiben | ↓ (P) | heiß, Blech |
| ↓ | bestreichen (P) | Knoblauch* |
| Teig* | ↓ (P) | Eiweiß* |
| ↓ | füllen (P) | Äpfel + Rosinen* |
| Füllung | enthalten | ↓ |
| Gans | ↓ | Füllung |
| ↓ | reichen* | sechs Personen |
| ↓ | servieren (P) | Hauptspeise |
| Getränk | ↓ (P) | Krug* |
| ↓ | süßen (P) | Honig |
| ↓ | erhitzen (P) | ca. 50°C |
| Fett | ↓ (P) | Pfanne* |
| Butter | zergehen* | ↓ |
| Huhn | liegen | ↓ |
| ↓ | einreiben (P) | Salz |
| ↓ | servieren (P) | Gäste |
| Hausfrau | bewirten* | ↓ |
| ↓ | decken* (Prät.) | Tisch |
| Gäste | sich setzen | ↓ |
| Hausherr | ↓ | Gäste |
| ↓ | einschenken* | ↓ |
| ↓ | füllen | Gläser |
| Kinder | leeren | ↓ |
| ↓ | löschen* | Durst |
| ↓ | sich stürzen* | belegt, Brötchen (Pl.) |
| ↓ | sich satt essen | |
| ↓ | stillen* | Hunger |
| ↓ | essen | groß, Appetit |
| Touristen | ↓ | Nationalgericht |
| ↓ | zu sich nehmen* | Imbiss* |
| ↓ | zu Mittag essen | griechisch, Lokal |

Die Mutter knetet den Teig.
Die Mutter schneidet das Brot.
Der Laib wird in Scheiben geschnitten.
Das Fleisch wird in kleine Würfel geschnitten.
Das Fleisch wird in Salzwasser gelegt.
Die Scheiben werden auf ein heißes Blech gelegt.
Die Scheiben werden mit Knoblauch bestrichen.
Der Teig wird mit Eiweiß bestrichen.
Der Teig wird mit Äpfeln und Rosinen gefüllt.
Die Füllung enthält Äpfel und Rosinen.
Die Gans enthält eine Füllung.
Die Gans reicht für sechs Personen.
Die Gans wird als Hauptspeise serviert.
Das Getränk wird in einem Krug serviert.
Das Getränk wird mit Honig gesüßt.
Das Getränk wird auf etwa fünfzig Grad erhitzt.
Das Fett wird in der Pfanne erhitzt.
Die Butter zergeht in der Pfanne.
Das Huhn liegt in der Pfanne.
Das Huhn wird mit Salz eingerieben.
Das Huhn wird den Gästen serviert.
Die Hausfrau bewirtet die / ihre Gäste.
Die Hausfrau deckte den Tisch.
Die Gäste setzten sich an den Tisch / zu Tisch.
Der Hausherr setzte sich zu den/seinen Gästen.
Der Hausherr schenkte den/seinen Gästen ein.
Der Hausherr füllte die Gläser.
Die Kinder leerten ihre/die Gläser.
Die Kinder löschten ihren Durst.
Die Kinder stürzten sich auf die belegten Brötchen.
Die Kinder aßen sich satt.
Die Kinder stillten ihren Hunger.
Die Kinder aßen mit großem Appetit.
Die Touristen aßen ein Nationalgericht.
Die Touristen nahmen einen Imbiss zu sich.
Die Touristen aßen in einem griechischen Lokal zu Mittag.

1.7 Einkäufe

| | | | |
|--------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------------|
| Kaufhaus | öffnen (Präs./=P) | 9–18 Uhr | |
| ↓ | öffnen | 9 Uhr | |
| ↓ | verfügen* | Lebensmittelabteilung | |
| Frau Brunner | einkaufen | ↓↑ | |
| ↓ | Einkäufe machen | Markt | |
| ↓ | einkaufen gehen | Supermarkt | |
| ↓ | warten | Winterschlussverkauf | |
| ↓ | vorbeigehen (Prät.) | Schaufenster (Schreibwarengeschäft) | |
| ↓ | betrachten | Waren; Auslage* | |
| ↓ | sich 'umsehen* | Modeabteilung (Kaufhaus) | |
| Mädchen | ↓ | Sonderangebote | |
| Kundin | ansehen, sich | ↓↑ | |
| ↓ | lassen, sich verführen* | Reklame | |
| ↓ | wollen, sich über'legen* | Kauf | |
| ↓ | sich entschließen | ↓ | |
| ↓ | gehen | Kasse | |
| ich | sich anstellen* | ↓ | |
| ↓ | bezahlen | gekauft, Waren | |
| Kassiererin | verpacken | ↓ | |
| ↓ | zurücklegen* | Teppich | gegen, Anzahlung* |
| Verkäufer | anbieten | ↓ | 600 Euro |
| ↓ | melden | Chef | Reklamation* |
| ↓ | raten | Kunde | Orientteppich |
| ↓ | empfehlen | ↓ | ↓ |
| ↓ | zeigen | ↓ | neuest-, Katalog |
| ↓ | bitten | ↓ | Geduld |
| Kunde | ↓ | Verkäufer | Bedenkzeit* |
| ↓ | fragen | ↓ | Lieferzeit |
| ↓ | sich erkundigen | ↓ | Preis |
| ↓ | bedienen (P) | Verkäuferin | |
| Touristin | sich wenden | ↓ | |
| Herr Schmitz | lassen, sich beraten | ↓↑ | |
| ↓ | lassen, sich zeigen | Fernglas | |
| ↓ | wählen | größer, Modell | |
| ↓ | leisten, sich* | ↓ | |
| Frau Schmitz | 'umtauschen | ↓↑ | kleiner, Modell |

Das Kaufhaus ist von neun bis achtzehn Uhr geöffnet.
Das Kaufhaus öffnet um neun Uhr.
Das Kaufhaus verfügt über eine Lebensmittelabteilung.
Frau Brunner kauft in der Lebensmittelabteilung ein.
Frau Brunner macht Einkäufe auf dem Markt / macht auf dem Markt Einkäufe.
Frau Brunner geht im / in den Supermarkt einkaufen.
Frau Brunner wartet auf den Winterschlussverkauf.
Frau Brunner ging am Schaufenster eines Schreibwarengeschäfts vorbei.
Frau Brunner betrachtete die Waren in der Auslage.
Frau Brunner sah sich in der Modeabteilung des Kaufhauses um.
Das Mädchen sah sich nach Sonderangeboten um.
Die Kundin sah sich die Sonderangebote an.
Die Kundin ließ sich von der Reklame verführen.
Die Kundin wollte sich den Kauf überlegen.
Die Kundin entschloss sich zum Kauf.
Die Kundin ging zur / an die Kasse.
Ich stellte mich an der Kasse an.
Ich bezahlte die gekauften Waren.
Die Kassiererin verpackte die gekauften Waren.
Die Kassiererin legte den Teppich gegen (eine) Anzahlung zurück.
Der Verkäufer bot den Teppich für sechshundert Euro an.
Der Verkäufer meldete dem Chef eine Reklamation.
Der Verkäufer riet dem Kunden zu einem Orientteppich.
Der Verkäufer empfahl dem Kunden einen Orientteppich.
Der Verkäufer zeigte dem Kunden den neuesten Katalog.
Der Verkäufer bat den Kunden um Geduld.
Der Kunde bat den Verkäufer um Bedenkzeit.
Der Kunde fragte den Verkäufer nach der Lieferzeit.
Der Kunde erkundigte sich beim / bei dem Verkäufer nach dem Preis.
Der Kunde wurde von einer Verkäuferin bedient.
Die Touristin wandte sich an eine Verkäuferin.
Herr Schmitz ließ sich von der Verkäuferin beraten.
Herr Schmitz ließ sich ein Fernglas zeigen.
Herr Schmitz wählte ein größeres Modell.
Herr Schmitz leistete sich ein größeres Modell.
Frau Schmitz tauschte das größere Modell gegen ein kleineres (Modell) um.

1.8 Urlaub und Reisen

| | | |
|--------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|
| <i>Familie Sachs</i> | Pläne machen (<i>Präs.</i>) | nächster Urlaub |
| ↓ | schon, sich freuen | verlängertes* Wochenende |
| Kinder | ↓ | Sommerferien |
| ↓ | kaum, können erwarten | ↓ |
| Familien | fahren | ↓ |
| <i>viel, Menschen</i> | verreisen | ↓ |
| ↓ | Urlaub machen | Atlantikküste |
| <i>viele Jugendliche</i> | zelten* | ↓ |
| ↓ | über'nachten | Jugendherbergen* |
| Reisende (<i>Pl.</i>) | ↓ (<i>Prät.</i>) | Campingplatz |
| ↓ | auf der Suche sein | preiswert, Unterkunft* |
| Studenten | suchen | ↓ |
| ↓ | ausfindig* machen | günstig, Übernachtungsmöglichkeit |
| ↓ | entdecken | billig, Pension* |
| Urlauber (<i>Pl.</i>) | wohnen | ↓ |
| ↓ | ↓ | Ferienhäuser |
| ↓ | 'unterbringen* (=P) | ↓ |
| Touristen | ↓ (=P) | Hotel; Landesinnere |
| ↓ | buchen* | Übernachtung; Frühstück |
| Familie | ↓ | Dreibettzimmer |
| <i>Herr Groß</i> | ↓ | Pauschalreise* |
| ↓ | stornieren* | Kreuzfahrt*; Mittelmeer |
| <i>manche</i> | ↓ | Tagesausflug; ⇒ Berge |
| ↓ | planen (<i>Präs.</i>) | Reise; Frankreich |
| <i>Johannes</i> | sich vorbereiten | ↓↑ |
| <i>Claudia</i> | ↓ | Aufenthalt; Schottland |
| <i>unser, Nachbarn</i> | ↓ | Studienreise; Ägypten |
| Reisebüro | werben | ↓ |
| ↓ | ↓ | verlockend*, Angebote |
| Reiseprospekte | ↓ | bunt, Bilder |
| ↓ | zuschicken (<i>P</i>) | auf Anfrage |
| Programm | ↓ (<i>P</i>) | Interessenten |
| ↓ | um'fassen* | Ausflüge + Konzerte |
| Urlauber (<i>Pl.</i>) | sich interessieren | ↓ |
| Urlaubsorte | anbieten | ↓ |
| ↓ | locken* | niedrig, Preise |

Familie Sachs macht Pläne für den nächsten Urlaub.
Familie Sachs freut sich schon auf das verlängerte Wochenende.
Die Kinder freuen sich schon auf die Sommerferien.
Die Kinder können die Sommerferien kaum erwarten.
Die Familien fahren in die Sommerferien.
Viele Menschen verreisen in den Sommerferien.
Viele Menschen machen Urlaub an der Atlantikküste / an ... Urlaub.
Viele Jugendliche zelten an der Atlantikküste.
Viele Jugendliche übernachten in Jugendherbergen.
Die Reisenden übernachteten auf einem Campingplatz.
Die Reisenden waren auf der Suche nach einer preiswerten Unterkunft.
Die Studenten suchten eine preiswerte / nach einer preiswerten Unterkunft.
Die Studenten machten eine günstige Übernachtungsmöglichkeit ausfindig.
Die Studenten entdeckten eine billige Pension.
Die Urlauber wohnten in einer billigen Pension.
Die Urlauber wohnten in Ferienhäusern.
Die Urlauber waren in Ferienhäusern untergebracht.
Die Touristen waren in einem Hotel im Landesinneren untergebracht.
Die Touristen buchten (eine) Übernachtung mit Frühstück.
Die Familie buchte ein Dreibettzimmer.
Herr Groß buchte eine Pauschalreise.
Herr Groß stornierte die Kreuzfahrt im / auf dem Mittelmeer.
Manche stornierten den Tagesausflug in die Berge.
Manche planen eine Reise nach Frankreich.
Johannes bereitet sich auf die Reise nach Frankreich vor.
Claudia bereitet sich auf den Aufenthalt in Schottland vor.
Unsere Nachbarn bereiten sich auf eine Studienreise nach Ägypten vor.
Das Reisebüro wirbt für eine Studienreise nach Ägypten.
Das Reisebüro wirbt mit verlockenden Angeboten.
Die Reiseprospekte werben mit bunten Bildern.
Die Reiseprospekte werden auf Anfrage zugeschickt.
Das Programm wird Interessenten zugeschickt.
Das Programm umfasst Ausflüge und Konzerte.
Die Urlauber interessieren sich für Ausflüge und Konzerte.
Die Urlaubsorte bieten Ausflüge und Konzerte an.
Die Urlaubsorte locken mit niedrigen Preisen.

| | | |
|-------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| Bus | sich nähern (<i>Prät.</i>) | Grenze |
| Herr Wacker | kommen | ↓ |
| ↓ | warten | ↓ |
| ↓ | vorweisen* | Reisepass |
| rGrenzbeamte | kontrollieren | ↓ |
| ↓ | stempeln | ↓ |
| Fahrerin | einstecken* | ↓ |
| ↓ | öffnen | Kofferraum |
| rZollbeamte* | unter'suchen | ↓ |
| ↓ | fragen | Inhalt (Koffer) |
| ↓ | entdecken | Zigaretten + Spirituosen* |
| rReisende | müssen verzollen* | ↓↑ |
| ↓ | müssen, Zoll bezahlen | Waren |
| ↓ | aufhalten (<i>P</i>) | Grenze |
| Touristen | überqueren | ↓ |
| ↓ | betreten | Wechselstube* |
| ↓ | wechseln | Dollar ⇒ Yen |
| ↓ | zurückkehren | zu, Bus |
| ↓ | ankommen | Hotel |
| Ehepaar | stehen | vor, ↓ |
| ↓ | beziehen* | Doppelzimmer; Bad |
| Professor | ↓ | Einzelzimmer; Dusche |
| ↓ | wohnen | ↓ |
| Schüler (<i>Pl.</i>) | ↓ | Zelte* |
| ↓ | aufschlagen* | ↓↑ |
| ↓ | abbrechen* | ↓ |
| Familie Landmann | ↓ | Aufenthalt |
| Hubers | verlängern | ↓ |
| ↓ | sich informieren | umfangreich*, Freizeitangebot |
| Urlauber (<i>Pl.</i>) | nützen* | ↓ |
| ↓ | zufrieden sein | 'Unterbringung' |
| Meiers | sich beklagen | ↓ |
| ↓ | sich wenden | Reiseleiter |
| ↓ | sich beschweren* | ↓ |
| einige | ↓ | schlecht, Verpflegung* |
| ↓ | vorziehen* | Halbpension* |

Der Bus näherte sich der Grenze.
Herr Wacker kam an die / zur Grenze.
Herr Wacker wartete an der Grenze.
Herr Wacker wies seinen Reisepass vor.
Der Grenzbeamte kontrollierte den Reisepass.
Der Grenzbeamte stempelte den Reisepass.
Die Fahrerin steckte den Reisepass ein.
Die Fahrerin öffnete den Kofferraum.
Der Zollbeamte untersuchte den Kofferraum.
Der Zollbeamte fragte nach dem Inhalt des Koffers.
Der Zollbeamte entdeckte (die) Zigaretten und Spirituosen.
Der Reisende musste die Zigaretten und Spirituosen verzollen.
Der Reisende musste für die Waren Zoll bezahlen.
Der Reisende wurde an der Grenze aufgehalten.
Die Touristen überquerten die Grenze.
Die Touristen betraten die Wechselstube.
Die Touristen wechselten Dollar in Yen.
Die Touristen kehrten zum Bus zurück.
Die Touristen kamen am/im Hotel an.
Das Ehepaar stand vor dem Hotel.
Das Ehepaar bezog ein Doppelzimmer mit Bad.
Der Professor bezog ein Einzelzimmer mit Dusche.
Der Professor wohnte in einem Einzelzimmer mit Dusche.
Die Schüler wohnten in Zelten.
Die Schüler schlugen die Zelte auf.
Die Schüler brachen die Zelte ab.
Familie Landmann brach ihren Aufenthalt ab.
Hubers verlängerten ihren Aufenthalt.
Hubers informierten sich über das umfangreiche Freizeitangebot.
Die Urlauber nützten/nutzten das umfangreiche Freizeitangebot.
Die Urlauber waren mit der Unterbringung zufrieden.
Meiers beklagten sich über die Unterbringung.
Meiers wandten sich an den Reiseleiter.
Meiers beschwerten sich beim Reiseleiter.
Einige beschwerten sich über die schlechte Verpflegung.
Einige zogen Halbpension vor.

| | | | |
|---------------------|---------------------------|-------------------------------|--------------------|
| Touristen | befördern* (Präs./P) | Busse | |
| ↓ | einteilen (P) | Gruppen | |
| Fremdenführer (Pl.) | zur Verfügung stehen | ↓↑ | |
| ↓ | sich kümmern | Touristen | |
| ↓ | führen | ↓ | Denkmäler |
| ↓ | erklären | ↓ | Sehenswürdigkeiten |
| ↓ | erzählen | ↓ | Geschichte (Land) |
| ↓ | sich unterhalten | ↓ | alles Mögliche |
| Tourist | ↓ | Wirt | Politik |
| ↓ | kennen lernen | Einheimische* (Pl.) | |
| ↓ | ↓ | historisch, Stätten* | |
| ↓ | besichtigen | ↓↑ | |
| ↓ | begeistert sein | alt, Schlösser | |
| Reisegruppe | ↓ | Gastfreundlichkeit (Menschen) | |
| ↓ | sich freuen | ↓ | |
| Kinder | ↓ | schön, Wetter | |
| ↓ | tauchen | Muscheln | |
| ↓ | bauen | Sandburgen | |
| ↓ | spielen | Wasser | |
| Feriengäste | springen | ↓ | |
| ↓ | sich sonnen | Strand | |
| ↓ | sich einreiben | Sonnencreme | |
| ↓ | liegen | Sonne | |
| Frau Binder | ↓ | Schatten | |
| ↓ | sich erholen | Alltagsstress* | |
| ↓ | lösen | Kreuzworträtsel (Pl.) | |
| ↓ | sich die Zeit vertreiben* | ↓ | |
| viele | ↓ | Lesen | |
| ↓ | teilnehmen | Ausflüge; Umgebung | |
| Rentner (Pl.) | ↓ | gesellig*, Abende | |
| ↓ | genießen | ↓↑ | |
| Frauen | ↓ | Schaufensterbummel* | |
| ↓ | einen Bummel* machen | Altstadt | |
| jung, Leute | erkunden* | ↓ | |
| ↓ | per Anhalter* fahren | Disko | |
| Rolf | schwärmen* | ↓↑ | |

Die Touristen werden in/mit Bussen befördert.
Die Touristen werden in Gruppen eingeteilt.
Die Fremdenführer stehen den Gruppen zur Verfügung.
Die Fremdenführer kümmern sich um die Touristen.
Die Fremdenführer führen die Touristen zu den Denkmälern.
Die Fremdenführer erklären den Touristen die Sehenswürdigkeiten.
Die Fremdenführer erzählen den Touristen die Geschichte des Landes.
Die Fremdenführer unterhalten sich mit den Touristen über alles Mögliche.
Der Tourist unterhält sich mit dem Wirt über Politik.
Der Tourist lernt Einheimische kennen.
Der Tourist lernt die historischen Stätten kennen.
Der Tourist besichtigt historische Stätten.
Der Tourist ist von den alten Schlössern begeistert.
Die Reisegruppe ist von der Gastfreundlichkeit der Menschen begeistert.
Die Reisegruppe freut sich über die Gastfreundlichkeit der Menschen.
Die Kinder freuen sich über das schöne Wetter.
Die Kinder tauchen nach Muscheln.
Die Kinder bauen Sandburgen.
Die Kinder spielen im/am Wasser.
Die Feriengäste springen ins Wasser.
Die Feriengäste sonnen sich am Strand.
Die Feriengäste reiben sich mit Sonnencreme ein.
Die Feriengäste liegen in der Sonne.
Frau Binder liegt im Schatten.
Frau Binder erholt sich vom Alltagsstress.
Frau Binder löst Kreuzworträtsel.
Frau Binder vertreibt sich die Zeit mit Kreuzworträtseln / vertreibt sich mit ... die Zeit.
Viele vertreiben sich die Zeit mit Lesen / mit Lesen die Zeit.
Viele nehmen an Ausflügen in die Umgebung teil.
Die Rentner nehmen an geselligen Abenden teil.
Die Rentner genießen die geselligen Abende.
Die Frauen genießen den Schaufensterbummel.
Die Frauen machen einen Bummel durch die Altstadt.
Die jungen Leute erkunden die Altstadt.
Die jungen Leute fahren per Anhalter zu einer Disko.
Rolf schwärmt von der Disko.

| | | |
|--|----------------------------------|---|
| <i>manche</i> | sich langweilen (<i>Präs.</i>) | Urlaub |
| ↓ | denken | beruflich, Pflichten |
| ↓ | suchen | <i>angenehm</i> , <i>Zeitvertreib*</i> |
| <i>gestresst*</i> , <i>Manager (Pl.)</i> | ↓ | <i>Abwechslung*</i> |
| ↓ | haben (/) | <i>Muße*</i> |
| ↓ | Zeit haben (/) | <i>Hobbys</i> |
| <i>klug, Leute</i> | pflegen* | ↓↑ |
| ↓ | sich beschäftigen | ↓ |
| <i>jeder Tourist</i> | ↓ | <i>seine Weise</i> |
| <i>Herr Moser</i> | ↓ | geliebt, <i>Musik</i> |
| ↓ | sich entspannen* | ↓ |
| ↓ | hören | <i>Konzert</i> |
| <i>Familie Ritter</i> | besuchen | ↓ |
| <i>Student</i> | ↓ (<i>Prät.</i>) | <i>Theatervorstellung</i> |
| ↓ | gehen | <i>Abendvorstellung</i> |
| <i>ich</i> | ↓ | <i>Ausstellung (zeitgenössisch*, Kunst)</i> |
| <i>wir</i> | ↓ | <i>Spezialitätenlokal</i> |
| ↓ | sich treffen | ↓ |
| ↓ | studieren | <i>Speisekarte</i> |
| ↓ | bestellen | <i>Liebblingsgericht</i> |
| <i>Gäste</i> | ↓ | <i>Speisen + Getränke</i> |
| ↓ | sitzen | <i>Tisch; Ecke</i> |
| <i>Touristen</i> | reservieren | ↓↑ |
| <i>Tisch</i> | ↓ (=P) | <i>sechs Personen</i> |
| <i>Gruppe</i> | bestehen | ↓ |
| <i>Mahlzeiten</i> | ↓ | <i>drei Gänge</i> |
| ↓ | servieren (P) | <i>Terrasse</i> |
| ↓ | ↓ (P) | <i>nett, Bedienung</i> |
| <i>Hotelgast</i> | sich bedanken | ↓↑ |
| ↓ | geben | <i>Zimmermädchen</i> <i>Trinkgeld</i> |
| ↓ | sich verabschieden | <i>Tischnachbar</i> |
| <i>Familie Schäfer</i> | ↓ | <i>Urlaubsbekanntschaften</i> |
| ↓ | packen | <i>Koffer (Pl.)</i> |
| <i>Dienstpersonal</i> | bringen | ↓ <i>Halle</i> |
| <i>Urlauber (Pl.)</i> | ↓ (P) | <i>Flugplatz</i> |
| ↓ | steigen | <i>Flugzeug</i> |

Manche langweilen sich im Urlaub.
Manche denken an ihre beruflichen Pflichten.
Manche suchen einen angenehmen Zeitvertreib.
Gestresste Manager suchen (nach) Abwechslung.
Gestresste Manager haben keine Muße.
Gestresste Manager haben keine Zeit für Hobbys.
Kluge Leute pflegen ihre Hobbys.
Kluge Leute beschäftigen sich mit ihren Hobbys.
Jeder Tourist beschäftigt sich auf seine Weise.
Herr Moser beschäftigt sich mit seiner geliebten Musik.
Herr Moser entspannt sich bei seiner geliebten Musik.
Herr Moser hört ein Konzert.
Familie Ritter besucht ein Konzert.
Der Student besuchte eine Theatervorstellung.
Der Student ging in die Abendvorstellung.
Ich ging in eine Ausstellung (mit) zeitgenössischer / über zeitgenössische Kunst.
Wir gingen in ein Spezialitätenlokal.
Wir trafen uns in einem Spezialitätenlokal.
Wir studierten die Speisekarte.
Wir bestellten unser Lieblingsgericht.
Die Gäste bestellten Speisen und Getränke.
Die Gäste saßen an einem Tisch in der Ecke.
Die Touristen reservierten den Tisch in der Ecke.
Der Tisch war für sechs Personen reserviert.
Die Gruppe bestand aus sechs Personen.
Die Mahlzeiten bestanden aus drei Gängen.
Die Mahlzeiten wurden auf der Terrasse serviert.
Die Mahlzeiten wurden von einer netten Bedienung serviert.
Der Hotelgast bedankte sich bei der netten Bedienung.
Der Hotelgast gab dem Zimmermädchen (ein) Trinkgeld.
Der Hotelgast verabschiedete sich von seinem Tischnachbarn.
Familie Schäfer verabschiedete sich von ihren Urlaubsbekanntschäften.
Familie Schäfer packte die Koffer.
Das Dienstpersonal brachte die Koffer in die Halle.
Die Urlauber wurden zum Flugplatz gebracht.
Die Urlauber stiegen in das Flugzeug.

1.9 Sport

| | | |
|--------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Mannschaft | teilnehmen (<i>Prät.</i>) | Wettbewerbe* |
| ↓ | ausschließen (<i>P</i>) | Europameisterschaft |
| Zehnkämpfer | sich qualifizieren | ↓ |
| ↓ | gewinnen | Wettkämpfe* |
| TSV* Neustadt | ↓ | 2 : 0 |
| unser Verein | führen | ↓ |
| Spiel | enden | ↓ |
| Turnier | ↓ | Unentschieden* |
| ↓ | dauern | ganz, Woche |
| Mannschaft | trainieren (<i>Präs.</i>) | ↓ |
| ↓ | ↓ | Leitung (neu, Trainer) |
| Fußballer (<i>Pl.</i>) | ↓ | neu, Sportplatz |
| Zuschauer (<i>Pl.</i>) | strömen* | ↓ |
| ↓ | verfolgen* | Finale |
| ↓ | anfeuern* | Läufer (<i>Pl.</i>) |
| ↓ | Beifall* klatschen* | ↓ |
| ↓ | jubeln* | Sieg (ihr Verein) |
| Anhänger* (<i>Pl.</i>) | hoffen | ↓↑ |
| Leichtathlet | ↓ (<i>Prät.</i>) | Gewinn (Meisterschaft) |
| ↓ | besiegen | Gegner (<i>Pl.</i>) |
| Hochspringer | überlegen* sein | ↓ |
| ↓ | zeigen | hervorragend*, Leistung |
| ↓ | gewinnen | erster Preis |
| Mannschaft (Pakistan) | ↓ | Silbermedaille |
| ↓ | verdienen* (<i>Präs.</i>) | ↓ |
| ↓ | sich freuen | unerwartet, Erfolg |
| ungarisch, Ringer* | ↓ | Goldmedaille |
| ↓ | erringen* (<i>Prät.</i>) | ↓↑ |
| unser Klub | ↓ | überwältigend*, Sieg |
| ↓ | bestehen (<i>Präs.</i>) | Amateure* |
| ↓ | Geld haben (<i>I</i>) | Profis* |
| ↓ | ↓ (<i>I</i>) | neu, Turnhalle |
| Stadtmeisterschaft | stattfinden | ↓↑ |
| Sportfest | ↓ (<i>Prät.</i>) | Olympiastadion |
| ↓ | organisieren (<i>P</i>) | national, Sportverband* |
| ↓ | anlocken* | Tausende (Zuschauer) |

Die Mannschaft nahm an den Wettbewerben teil.
Die Mannschaft wurde von der Europameisterschaft ausgeschlossen.
Der Zehnkämpfer qualifizierte sich für die Europameisterschaft.
Der Zehnkämpfer gewann die Wettkämpfe.
Der TSV Neustadt gewann (mit) zwei zu null.
Unser Verein führte (mit) zwei zu null.
Das Spiel endete zwei zu null.
Das Turnier endete mit einem Unentschieden.
Das Turnier dauerte die ganze Woche.
Die Mannschaft trainiert die ganze Woche.
Die Mannschaft trainiert unter (der) Leitung des neuen Trainers.
Die Fußballer trainieren auf dem neuen Sportplatz.
Die Zuschauer strömen zum / zu dem neuen Sportplatz.
Die Zuschauer verfolgen das Finale.
Die Zuschauer feuern die Läufer an.
Die Zuschauer klatschen den Läufern Beifall.
Die Zuschauer jubeln über den Sieg ihres Vereins.
Die Anhänger hoffen auf einen Sieg ihres Vereins.
Der Leichtathlet hoffte auf den Gewinn der Meisterschaft.
Der Leichtathlet besiegte seine Gegner.
Der Hochspringer war seinen Gegnern überlegen.
Der Hochspringer zeigte eine hervorragende Leistung.
Der Hochspringer gewann den ersten Preis.
Die Mannschaft Pakistans gewann die Silbermedaille.
Die Mannschaft Pakistans verdient die Silbermedaille.
Die Mannschaft Pakistans freut sich über den unerwarteten Erfolg.
Der ungarische Ringer freut sich über die Goldmedaille.
Der ungarische Ringer errang eine Goldmedaille.
Unser Klub errang einen überwältigenden Sieg.
Unser Klub besteht aus Amateuren.
Unser Klub hat kein Geld für Profis.
Unser Klub hat kein Geld für eine neue Turnhalle.
Die Stadtmeisterschaft findet in der neuen Turnhalle statt.
Das Sportfest fand im Olympiastadion statt.
Das Sportfest wurde vom nationalen Sportverband organisiert.
Das Sportfest lockte Tausende Zuschauer / von Zuschauern an.

| | | |
|-----------------|--------------------------------|---|
| Schiedsrichter* | unter'brechen (<i>Prät.</i>) | Spiel |
| Training | ↓ (<i>P</i>) | <i>stark, Regen</i> |
| Spiel | müssen abbrechen (<i>P</i>) | ↓ |
| ↓ | behindern (<i>P</i>) | <i>Zuschauerkrawalle*</i> |
| Turner* | ↓ (<i>=P</i>) | <i>Verletzung</i> |
| ↓ | antreten* (<i>l</i>) | ↓ |
| Sportler | weiterkämpfen | ↓↑ |
| ↓ | aufgeben | <i>Kampf</i> |
| Fechter* | fortsetzen | ↓ |
| ↓ | angreifen | <i>Gegner</i> |
| ↓ | ausweichen* | ↓ |
| Boxer | k.o. schlagen | ↓ |
| ↓ | das Handtuch werfen* | |
| ↓ | siegen | <i>nach Punkten</i> |
| Läuferin | ↓ | <i>Vorsprung*; 1 Zehntelsekunde</i> |
| ↓ | erreichen | <i>nächste Runde</i> |
| Tennisspieler | ↓ | <i>Viertelfinale</i> |
| ↓ | schlagen | <i>Ball – in, Netz</i> |
| ↓ | ausscheiden* | <i>Halbfinale</i> |
| ↓ | sich verletzen | <i>rechts, Knie</i> |
| Fußballer | ↓ | <i>erste Halbzeit</i> |
| ↓ | auswechseln (<i>P</i>) | <i>50. Minute</i> |
| ↓ | schießen | <i>zwei Tore</i> |
| Schütze* | ↓ | <i>Zielscheibe</i> |
| ↓ | verfehlen* | <i>Ziel</i> |
| ↓ | treffen | ↓ |
| Skilangläufer | ankommen | ↓ |
| ↓ | über'holen* | <i>Konkurrent</i> |
| Schwimmer | einholen* | ↓ |
| Radrennfahrer | ↓ (<i>P</i>) | <i>Verfolger (Pl.)</i> |
| ↓ | verteidigen* | <i>Vorsprung*</i> |
| ↓ | bewältigen* | <i>Strecke</i> <i>Rekordzeit</i> |
| ↓ | über'treffen* | <i>alt, Rekord</i> |
| ↓ | aufstellen | <i>neu, Rekord</i> |
| Fachwelt* | rechnen | ↓ |
| <i>niemand</i> | ↓ | <i>Niederlage*</i> |

Der Schiedsrichter unterbrach das Spiel.
Das Training wurde wegen starken Regens / wegen starkem Regen unterbrochen.
Das Spiel musste wegen starken Regens / wegen starkem Regen abgebrochen werden.
Das Spiel wurde durch Zuschauerkrawalle behindert.
Der Turner war durch eine Verletzung behindert.
Der Turner trat wegen einer Verletzung nicht an.
Der Sportler kämpfte trotz seiner/der Verletzung weiter.
Der Sportler gab den Kampf auf.
Der Fechter setzte den Kampf fort.
Der Fechter griff seinen Gegner an.
Der Fechter wich seinem Gegner aus.
Der Boxer schlug seinen Gegner k.o.
Der Boxer warf das Handtuch.
Der Boxer siegte nach Punkten.
Die Läuferin siegte mit einem Vorsprung von einer Zehntelsekunde.
Die Läuferin erreichte die nächste Runde.
Der Tennisspieler erreichte das Viertelfinale.
Der Tennisspieler schlug den Ball ins Netz.
Der Tennisspieler schied im Halbfinale aus.
Der Tennisspieler verletzte sich am rechten Knie.
Der Fußballer verletzte sich in der ersten Halbzeit.
Der Fußballer wurde in der fünfzigsten Minute ausgewechselt.
Der Fußballer schoss zwei Tore.
Der Schütze schoss auf die Zielscheibe.
Der Schütze verfehlte das Ziel.
Der Schütze traf das Ziel.
Der Skilangläufer kam am/im Ziel an.
Der Skilangläufer überholte seinen Konkurrenten.
Der Schwimmer holte seinen Konkurrenten ein.
Der Radrennfahrer wurde von seinen Verfolgern eingeholt.
Der Radrennfahrer verteidigte seinen Vorsprung.
Der Radrennfahrer bewältigte die Strecke in Rekordzeit.
Der Radrennfahrer übertraf den/seinen alten Rekord.
Der Radrennfahrer stellte einen neuen Rekord auf.
Die Fachwelt rechnete mit einem neuen Rekord.
Niemand rechnete mit einer Niederlage.

Wörterklärungen

1.1 Familie

abraten (jemandem von etwas) = jemandem raten, etwas nicht zu tun (*Ich rate dir von dem Hotel ab.*)

anfreunden, sich (mit) = Freundschaft schließen (*Michael freundet sich mit Hunden sofort an.*)

ansiedeln, sich = sich einen Wohnort wählen, um dort für immer zu leben (*Viele germanische Stämme siedelten sich in Westeuropa an.*)

auskommen (mit) = sich mit jemandem verstehen; mit jemandem eine gute Beziehung ohne Streit haben (*Er ist ein Mensch, der mit jedem gut auskommt.*)

beibringen (jemandem etwas) = jemandem zeigen, wie man etwas macht (*Mein Vater hat mir das Schwimmen beigebracht.*)

beisetzen = beerdigen, begraben (*Der Tote wurde auf dem Nordfriedhof beigeetzt.*)

betreuen = pflegen, sich um jemanden kümmern (*Während Birgits Krankheit betreute die Oma das Kind.*)

drängen = von jemandem ungeduldig fordern, dass er etwas Bestimmtes tut (*Wir drängten zum Aufbruch. Wir drängten ihn dazu, sich zu entschuldigen.*)

einäschern = eine Leiche verbrennen (*Der Tote wurde eingeäschert.*)

eingehen; *in der Wendung*: eine feste Bindung eingehen = sich an einen Menschen binden; mit ihm eine feste Beziehung beginnen (*Nach dem Tode ihres Mannes wollte sie keine feste Bindung mehr eingehen.*)

erben = das Eigentum einer Person bekommen, wenn diese gestorben ist (*Der Sohn erbt von seinem Vater den Bauernhof.*)

erwägen = überlegen, prüfen, ob man etwas Bestimmtes machen soll (*Wir haben seinen Vorschlag lange erwogen.*)

gedenken (+ Gen.) = sich an jemanden lobend erinnern und diese Erinnerung mündlich oder schriftlich ausdrücken (*In einer Feier gedachte man der Toten des II. Weltkriegs.*)

krabbeln = auf Händen und Füßen kriechen (*Der Kleine krabbelte durchs Zimmer.*)

niederlassen, sich = *siehe*: ansiedeln, sich

scheiden = eine Ehe gesetzlich trennen (*Das Ehepaar hat sich scheiden lassen.*)

schmieden; *in der Wendung*: Pläne schmieden = Pläne für die Zukunft machen (*Den ganzen Winter schmiedeten sie Pläne für den Sommerurlaub.*)

schmücken = durch Blumen, Kränze usw. schöner machen (*Annette schmückte den Balkon mit Blumen.*)

stillen = einen Säugling an der Brust Muttermilch trinken lassen (*In den ersten Lebensmonaten werden Kinder gestillt.*)

taufen = einen Menschen (meist ein Kind) in die christliche Gemeinschaft aufnehmen, indem man seinen Kopf mit Wasser begießt (*Der Junge wurde auf den Namen Karl getauft.*)

trauen = in einer staatlichen oder kirchlichen Zeremonie Mann und Frau ehelich verbinden (*Das Paar wurde von einem Pfarrer getraut.*)

überführen = an einen anderen Ort bringen (Tote, Kranke usw.) (*Der Patient wurde in eine Spezialklinik über(ge)führt.*)

vererben = als Erbe hinterlassen; nach seinem Tod weitergeben (*Sie vererbte ihren Töchtern den Familienschmuck.*)

verfassen = über etwas nachdenken und das Ergebnis dann aufschreiben (*Mein Großvater verfasste bei vielen Gelegenheiten Gedichte.*)

verleben = verbringen (*Wir verlebten zusammen viele glückliche Stunden.*)
 verloben, sich = einander die Heirat versprechen (*Das Pärchen hatte sich heimlich verlobt.*)
 vermachen = im Testament bestimmen, dass jemand etwas nach dem Tod als Erbe bekommt
 (*Er hat seiner zweiten Frau das Haus vermacht.*)
 vermissen = traurig sein, weil jemand nicht anwesend, in meiner Nähe ist (*Schade, dass du nicht
 bei uns bist! Wir vermissen dich sehr.*)
 verschicken = an einen größeren Personenkreis schicken (*Zwei Wochen vor seinem Geburts-
 tag verschickte Gerhard die Einladungen.*)
 versorgen (den Haushalt) = sich um den Haushalt kümmern (*Während Sigrid in der Klinik lag,
 versorgte ihre Mutter den Haushalt.*)
 verwöhnen = (durch schlechte Erziehung) ein Kind daran gewöhnen, dass seine Wünsche sofort
 erfüllt werden (*Oft werden Kinder von ihren Großeltern verwöhnt.*)
 wiegen, in (den) Schlaf = ein Kind in den Armen oder in einem Schaukelbett (= Wiege) sanft hin-
 und herbewegen, bis es einschläft (*Die Mutter wiegte das Kind in (den) Schlaf.*)
 zusammenziehen = gemeinsam in eine Wohnung ziehen (*Er ist mit seiner Freundin zusam-
 mengezogen.*)

eAbtreibung, -en = Abbruch der Schwangerschaft
 Alimente (*nur Pl.*) = Geld, das der Vater für sein uneheliches Kind der Mutter bezahlt
 rAngehörige, -n = naher Verwandter; jemand aus dem engsten Familienkreis
 eAussteuer = das, was die Tochter von den Eltern bekommt, wenn sie heiratet und eine Fami-
 lie gründen will (z.B. Geschirr, Wäsche)
 eBraut, "e = Frau an ihrem Hochzeitstag
 rBräutigam, -e = Mann an seinem Hochzeitstag
 Flitterwochen (*Pl.*) = die ersten Wochen nach der Hochzeit
 eFreundin; *in der Wendung*: feste Freundin = ständige Partnerin
 rGedanke; *in der Wendung*: sich Gedanken machen über = über etwas nachdenken (*„Hast du
 dir schon Gedanken über deine Zukunft gemacht?“, fragte ihn der Vater.*)
 eGedenktafel, -n = Platte oder Tafel, auf der etwas geschrieben steht, an das man denken soll
 (z. B. an eine Person, an ein historisches Ereignis)
 rGefallene, -n = Soldat, der im Krieg ums Leben gekommen, d.h. *gefallen* ist
 rGeistliche, -n = Priester, Pfarrer
 geschieden = vom Ehepartner geschieden; *siehe*: scheiden
 eHerkunft; *in der Wendung*: bäuerlicher Herkunft sein = von Bauern abstammen
 einschrift, -en = Schrift auf Stein, Metall oder Holz (z.B. auf einem Grabstein)
 rJungeselle, -n = unverheirateter Mann
 r/eJungvermählte, -n = jemand, der gerade geheiratet hat
 sKrematorium, -rien = Anlage, in der Leichen verbrannt werden (= zur Feuerbestattung)
 rLebensgefährte = Lebenspartner einer Frau, mit dem sie aber nicht verheiratet ist
 leiblich = blutsverwandt; direkt von jemandem abstammend
 rMalstift, -e = dicker farbiger Stift zum Malen
 rMarienplatz = Platz in der Innenstadt von München
 minderjährig = noch nicht volljährig; juristisch noch nicht erwachsen; unter 18 Jahren (in
 Deutschland) (*Bestimmte Videofilme dürfen nicht an Minderjährige abgegeben werden.*)
 rNachwuchs = Kind oder Kinder (*umg., scherzhaft*) (*Die junge Familie erwartet schon wieder
 Nachwuchs.*)
 rPfarrer, - = Geistlicher, der einer christlichen Gemeinde vorsteht (*Der alte Pfarrer traute* das
 Paar.*)

rSarg, "e = länglicher Kasten mit Deckel, in den ein Toter gelegt wird
 sStandesamt, "er = Behörde, die Geburten, Eheschließungen, Todesfälle usw. registriert
 eStille; *in der Wendung*: in aller Stille = im engsten Familien- oder Freundeskreis; ohne Beteiligung der Öffentlichkeit
 eToleranz; Substantiv zu *tolerant* = bereit, auch andere Meinungen, Gewohnheiten gelten zu lassen
 rTauschein, -e = Urkunde über die Eheschließung
 rTrauzeuge, -n = jemand, der bei einer Trauung als Zeuge anwesend ist
 r'Unterhalt = Zahlung für ein uneheliches oder eheliches (nach Scheidung der Eltern) Kind, für einen geschiedenen Ehepartner usw.
 sVerhältnis, -se = *hier*: länger dauernde intime Beziehung
 sVermögen = Geld (*Der Fabrikant hat bei seinem Tod ein riesiges Vermögen hinterlassen.*)
 rVorfahre, -n = Mensch aus einer früheren Generation (m)einer Familie
 rVormund = Person, die einen Minderjährigen* rechtlich vertritt (an Stelle der Eltern)
 sWaisenkind, -er = Kind, das keine Eltern mehr hat
 eWindel, -n = Tuch, das um den Unterkörper eines Säuglings gelegt wird, um dessen Ausscheidungen aufzunehmen
 eWitwe, -n = Frau, deren Ehemann gestorben ist
 rWitwer, - = Mann, dessen Ehefrau gestorben ist
 rZuschuss, "e = Geldbetrag, mit dem man jemandem hilft, damit er etwas finanzieren kann

1.2 Gefühle

gestehen = *hier*: Gefühle offen aussprechen (*Sie gestanden sich gegenseitig ihre Liebe.*)
 leiden; *in der Wendung*: jemanden nicht leiden können = nicht gern haben, nicht erträglich finden (*Sonja kann diesen Typen nicht leiden.*)
 schwärmen = 1) für jemanden oder etwas = sehr gern mögen, verehren* (*Meine Nachbarin schwärmt für Tenöre. Kai schwärmt für Mozartopern.*) 2) von jemandem oder etwas = begeistert reden von (*Noch heute schwärmt sie von dieser Geburtstagsfeier.*)
 verehren = hochschätzen, bewundern und zugleich auch lieben (*Die Musikfreunde verehren diesen großen Dirigenten.*)
 versöhnen, sich (mit) = wieder Frieden schließen; sich nach einem Streit wieder vertragen (*Die zerstrittenen Freundinnen haben sich wieder versöhnt.*)
 werben (um ein Mädchen) = versuchen, dieses Mädchen zur Frau für sich zu gewinnen (*Ein Jahr warb der Prinz um die schöne Prinzessin.*)

Fressen; *in der Wendung*: zum Fressen gern haben = sehr gern haben (*Ich habe meinen kleinen Neffen zum Fressen gern.*)

heiß und innig; *in der Wendung*: heiß und innig lieben = sehr stark lieben

rKorb; *in der Wendung*: (einem Mann) einen Korb geben = eine ablehnende Antwort geben, einen Vorschlag ablehnen (*Er wollte mit ihr tanzen, doch sie gab ihm einen Korb.*)

launisch = sich plötzlich, unerwartet ändernd; ein launischer Mensch ist ein Mensch, bei dem die Stimmungen rasch wechseln

1.3 Gesundheit und Krankheit

- abgewöhnen, sich (etwas) = sich von einer schlechten Gewohnheit befreien; sich dazu bringen, eine schlechte Gewohnheit abzulegen (*Alkoholiker versuchen oft vergeblich sich das Trinken abzugewöhnen.*)
- angewöhnen, sich (etwas) = sich etwas zur Gewohnheit machen (*Er hat es sich angewöhnt, jeden Tag um sechs Uhr aufzustehen.*)
- anregen = in Bewegung bringen, in Tätigkeit setzen, beschleunigen (*Ein Aperitif vor dem Essen regt den Appetit an.*)
- anschwellen = dick werden, sich weiten (z.B. Körperteil, Fluss) (*Nach dem Wespenstich schwellt die Hand an.*)
- anstecken, sich = durch Kontakt mit einem anderen Menschen eine Krankheit bekommen (*Sie hat sich bei ihm mit Schnupfen angesteckt.*)
- aufrichten, sich = aus liegender Haltung zum Sitzen kommen (*Der Patient richtete sich langsam auf und blickte sich im Zimmer um.*)
- aufsuchen = zu jemandem oder an einen bestimmten Ort gehen (*Sie wusste sich nicht mehr zu helfen und suchte ein Krankenhaus auf.*)
- auslösen = eine Wirkung haben; verursachen, bewirken; zur Folge haben (*Von vielen synthetischen Stoffen weiß man, dass sie Krebs auslösen.*)
- beeinträchtigen = in seiner Funktion stören (*Alkohol beeinträchtigt das Reaktionsvermögen.*)
- belasten = 1) anstrengen (*Schwer verdauliche Stoffe belasten den Organismus.*) 2) Gewicht auf etwas legen. (*Der Arzt sagte: „Sie dürfen keine schweren Sachen tragen, sonst wird der Fuß zu sehr belastet.“*)
- beschlagnahmen = mit offizieller Erlaubnis Privateigentum wegnehmen; konfiszieren (*Das Vermögen des Rauschgifthändlers wurde beschlagnahmt.*)
- betreuen = sich um jemanden kümmern, der Hilfe braucht; pflegen (*Die Heimbewohner werden von Sozialarbeitern betreut.*)
- bewirken = siehe: auslösen
- einsetzen (etwas/jemanden) = planmäßig für eine bestimmte Aufgabe verwenden (*Zur Kräftigung des Organismus setzte der Arzt Naturheilmittel ein.*)
- entzünden, sich = (als Reaktion auf eine Infektion) rot werden und krankhaft anschwellen* (von Körperstellen) (*Die Körperstelle hat sich entzündet.*)
- erliegen (+ Dat.) = sterben an etwas (*Er erlag seiner schweren Rauchvergiftung.*)
- fördern = gut, günstig sein für jemanden oder etwas; in seiner Funktion helfen (*Bestimmte Teesorten fördern die Reinigung des Blutes.*)
- gewinnen = aus einem Naturprodukt herstellen (*Dieses Salz wird aus Meerwasser gewonnen.*)
- impfen = Stoffe in den Organismus bringen um ihn gegen Krankheiten immun zu machen (*Vor seiner Afrikareise ließ sich der Tourist gegen Malaria impfen.*)
- krankschreiben = (ärztlich) bestätigen, dass jemand krank ist und nicht arbeiten kann (*Der Arzt hat die Lehrerin für eine Woche krankgeschrieben.*)
- lindern = vermindern, erträglich machen (Not, Schmerz, Beschwerden*) (*Diese Tabletten lindern die Schmerzen.*)
- neigen (zu etwas) = eine Vorliebe, einen Hang für etwas haben; sich einer Sache zuwenden; empfänglich für etwas sein (*Unser Kind neigt zu Erkältungen.*)
- schienen = durch längere Metall- oder Holzstücke (= eSchiene, -n) einen Knochenbruch ruhig stellen (*Der gebrochene Arm musste geschient werden.*)
- schmuggeln = illegal über die Grenze bringen; ohne Erlaubnis ein- oder ausführen (*Die Bande stahl Ikonen und schmuggelte sie ins Ausland.*)

schnupfen = durch kräftiges Einatmen in die Nase einziehen (*Statt Tabak zu rauchen, schnupft er ihn jetzt.*)
 schonen, sich = sich nicht zu sehr anstrengen, seine Kräfte einteilen (*Nach der Operation muss sich der Patient noch mehrere Wochen schonen.*)
 schütteln = kurz und schnell hin und her bewegen (*Wenn du frische Äpfel haben willst, musst du den Baum schütteln.*)
 spritzen = eine Injektion geben, injizieren (*Die Ärztin spritzte ihm ein Beruhigungsmittel.*)
 stillen (eine Blutung) = eine Blutung stoppen (*Dem Arzt gelang es, die Blutung zu stillen.*)
 stützen = jemanden halten, damit er nicht umfällt (*Der Patient war von der Operation geschwächt und musste beim Gehen gestützt werden.*)
 übergeben, sich = das, was sich im Magen befindet, durch den Mund wieder von sich geben (*Der Patient übergab sich.*)
 verdauen = aufgenommene Nahrung in Stoffe umwandeln, die der Körper verwerten kann (*Der Magen kann große Fleischstücke nur langsam verdauen.*)
 verhüten = etwas Unerwünschtes verhindern, vermeiden (Gefahren, Krankheiten, Schaden) (*Durch eine Senkung der Geschwindigkeit ließen sich viele Unfälle verhüten.*)
 versagen = plötzlich aufhören zu funktionieren (*Er konnte das Auto nicht stoppen, weil die Bremsen versagten.*)
 vorbeugen (+ Dat.) = etwas tun, um Krankheiten zu verhindern; prophylaktisch handeln (*Durch gesunde Lebensweise kann man vielen Krankheiten vorbeugen.*)
 zusammenschließen, sich = sich zu einer Gruppe oder Organisation verbinden (*Die Nationalisten schlossen sich zu einer Partei zusammen.*)

aufputschend = Partizip zu *aufputschen*: durch starke Mittel (z.B. Kaffee, Drogen usw.) den Menschen in Erregung bringen, seine Leistungsfähigkeit erhöhen
 sBefinden = Zustand des Organismus; körperlicher Zustand
 eBeschaffungskriminalität = kriminelle Handlungen, durch die Süchtige Geld beschaffen, um Drogen kaufen zu können
 Beschwerden (Pl.) = Schmerzen, körperliches Leiden (*Der Arzt fragt den Patienten: „Welche Beschwerden haben Sie?“*)
 eDosis, -en = bestimmte Menge eines Medikaments
 rEingriff, -e = Operation (vor allem an inneren Organen)
 eEmpfängnisverhütung = Maßnahmen, die verhindern, dass eine Frau schwanger wird
 eEntziehungskur, -en = Kur, durch die ein Alkoholiker oder Drogensüchtiger geheilt werden soll
 eEntzündung, -en = *siehe*: sich entzünden
 erheblich = sehr viel
 euphorisch = Zustand eines übermäßigen Glücksgefühls (z. B. nach Genuss von Drogen)
 eHebamme, -n = ausgebildete Geburtshelferin
 rHeilpraktiker, - = jemand, der mit staatlicher Erlaubnis als Arzt arbeitet, aber keine abgeschlossene ärztliche Ausbildung hat
 sHerzversagen = *siehe*: versagen
 rKettenraucher, - = jemand, der ständig raucht
 sKrebsleiden = *siehe*: Leiden
 rKreislauf = Blutkreislauf; Zirkulation des Blutes im Körper
 sLeiden, - = lang andauernde oder chronische Krankheit
 nüchtern; *in der Wendung*: auf nüchternen Magen = ohne etwas gegessen zu haben, mit leerem Magen (*Die Tabletten müssen auf nüchternen Magen eingenommen werden.*)
 ePille = Antibabypille; empfängnisverhütendes* Medikament

eSalbe, -n = medizinische Creme

rSpürhund, -e = Hund, der auch kleine Mengen eines Stoffes riechen kann und bei Polizei oder beim Zoll „arbeitet“

eSucht, -en = krankhafte Abhängigkeit von Genuss- oder Rauschmitteln (Alkohol, Nikotin, Drogen, Medikamente)

rUmschlag, "e = feuchtes warmes oder kaltes Tuch, das um einen kranken Körperteil gelegt wird

eVerdauungsstörung = *siehe*: verdauen

eVerfassung = *hier*: Zustand, Befinden (*Der Kranke ist in guter körperlicher Verfassung.*)

1.4 Wohnen

aufkommen (für) = den Schaden bezahlen, ersetzen, haften* (*Für Schäden beim Umzug kommt die Transportfirma auf.*)

ausstatten = einrichten (*Die Wohnung war mit modernen Möbeln ausgestattet.*)

befestigen = einen Gegenstand an einem anderen Gegenstand festmachen (*Er befestigte das Namensschild an der Tür.*)

beziehen = *hier*: in eine Wohnung, ein Haus usw. einziehen (*Sie können das Häuschen erst beziehen, wenn es renoviert ist.*)

bügeln = gewaschene und getrocknete Kleidung/Wäsche mit einem heißen Bügeleisen glätten (*Junggesellen* bügeln ihre Hemden selbst.*)

decken = *hier*: finanziell absichern; aufkommen* für etwas (*Der Schaden ist durch die Versicherung gedeckt.*)

haften = finanziell verantwortlich sein; bei Verlust usw. den Schaden bezahlen müssen (*Für Schäden durch spielende Kinder haften die Eltern.*)

instand setzen = reparieren, ausbessern, wiederherstellen (*Vor unserem Einzug wurde die defekte Heizung instand gesetzt.*)

kehren = mit einem Besen vom Schmutz befreien; fegen (*Nach dem Auszug wurde die ganze Wohnung gekehrt.*)

kündigen = schriftlich oder mündlich erklären, dass ein Vertrag (Mietvertrag, Arbeitsvertrag usw.) beendet ist (*Dem Arbeiter wurde zum 30.6. gekündigt.*)

lehnen = schräg auf dem Boden stehen und dabei z.B. die Wand oder Mauer berühren (*Das Fahrrad lehnte an der Mauer. Er lehnte das Fahrrad an/gegen die Mauer.*)

rücken = über eine kleine Strecke schieben oder ziehen (*Er rückte den Schrank nach links.*)

schmücken = mit schönen Dingen verschönern (*Die Kinder hatten das Zimmer mit bunten Ballons geschmückt.*)

spülen = *hier*: mit Wasser von Speiseresten befreien (Teller, Tassen usw.) (*Jeden Tag gab es Streit, wer das Geschirr spülen sollte.*)

stapeln = viele Gegenstände aufeinander legen (*Da im Zimmer kein Platz war, stapelte er die Kisten im Flur*.*)

vermitteln = dafür sorgen, dass jemand das bekommt, was er sucht (z.B. eine Wohnung, eine Stelle.) (*Die Schülerin fragte ihren Onkel, ob er ihr einen Ferienjob vermitteln könnte.*)

eAnleitung, -en = schriftliche Beschreibung, wie man etwas tun muss (z.B. wie man eine Maschine bedienen muss, wie man einen Schrank zusammenbaut usw.)

rAnorak, -s = Windjacke mit Kapuze

sBrett, -er = flaches, langes Holzstück, das aus einem Baum geschnitten ist

rDachboden, " = Stockwerk unter dem Dach, in dem man Gegenstände lagert

sErdgeschoss, -e = unterstes Stockwerk eines Hauses; Parterre
 erschwinglich; ein erschwinglicher Preis ist ein Preis, der nicht zu hoch, also bezahlbar ist
 rFlur, -e = langer Raum in einem Haus, von dem aus man in verschiedene Räume gehen kann
 eHaftpflichtversicherung, -en = Versicherung, die die Schäden bezahlt, die ihr Mitglied (= rVer-
sicherungsnehmer) verursacht hat (z.B. ein Autofahrer) (*Jeder Autofahrer muss eine Haft-
 pflichtversicherung abschließen.*)
 rHagel = gefrorene Regentropfen, Eisregen
 rJunggeselle, -n = unverheirateter Mann
 eKautiön, -en = Geldsumme, die man beim Mieten einer Wohnung oder eines Hauses dem
 Vermieter als Sicherheit bezahlt (*Die Kautiön betragt meist zwei Monatsmieten.*)
 eKommode, -n = kastenförmiges Möbelstück mit mehreren Schubladen*
 eLokalzeitung, -en = Zeitung für die Bewohner einer Stadt, eines Landkreises
 rMakler, - = jemand, der Wohnungen, Häuser usw. an Leute vermittelt*, die sie mieten oder kau-
 fen wollen (*Wir haben unsere Wohnung über einen Makler bekommen.*)
 eProvision, -en = Geldsumme, die man für die Vermittlung einer Wohnung usw. dem Makler
 bezahlt (*Der Makler verlangt eine hohe Provision.*)
 sReihenhaus, "er = einzelnes Haus als Teil einer Häuserreihe
 eSchublade, -n = Fach, das sich herausziehen lässt, in einem Möbelstück (in einer Kommode*
 oder einem Schrank).
 sSofa, -s = Sitzmöbel mit Polstern, auf dem mehrere Personen Platz haben
 eSozialwohnung, -en = vom Staat gebaute Wohnung für Mieter, die wenig Geld haben
 eTruhe, -n = kastenförmiges Möbelstück, das mit einem Deckel verschlossen ist (zum Aufbe-
 wahren von Kleidung, Schmuck, Dokumenten usw.)
 e'Unterkunft, "e = Wohnung oder Raum, wo man als Gast für kurze Zeit wohnt
 eWohngemeinschaft, -en = Gruppe von Personen, die eine Wohnung oder ein Haus zusammen
 bewohnen und sich die Miete teilen
 rZaun, "e = Abgrenzung („Mauer“) aus Holz- oder Metallstäben um ein Grundstück, einen Gar-
 ten usw.

1.5 Kleidung

bevorzugen = etwas lieber haben, lieber tragen als etwas anderes; vorziehen* (*Seit seinem
 Urlaub bevorzugt Herr W. türkischen Tee.*)
 schlüpfen (in etwas) = etwas rasch und ohne Unterbrechung anziehen (*Sie schlüpfte in ihre
 Schuhe und begann zu tanzen.*)
 schnüren = mit einer Schnur zubinden (*Wegen seines Rheumas kann er sich kaum die Schuhe
 schnüren.*)
 sitzen = hier: passen, anliegen (von Kleidungsstücken) (*Nachdem der Schneider die Jacke
 geändert hatte, saß sie perfekt.*)
 vorziehen = eine Sache oder Person lieber haben als eine andere; bevorzugen* (*Immer wurde
 sein älterer Bruder ihm vorgezogen.*)

angegossen; in der Wendung: wie angegossen sitzen = genau passen (*Der blaue Pullover saß
 mir wie angegossen.*)
 ausgefallen = ungewöhnlich, nicht alltäglich (*Er hat ein ausgefallenes Hobby: er sammelt Fahr-
 radklingeln.*)
 gemustert = mit einem Muster versehen (z.B. kariert, liniert, mit einer Zeichnung usw.)
 sKostüm, -e = zweiteiliges Kleidungsstück für Frauen, das aus Rock und Jacke besteht

lässig = nicht formell, ungezwungen, etwas unordentlich (*Junge Leute kleiden sich gern lässig.*)
mollig = vollschlank, rundlich (von Frauenfiguren)
rReißverschluss, "e = Vorrichtung an Kleidungsstücken oder Taschen; wenn man daran zieht, öffnet, bzw. schließt sich die Sache
seiden = aus Seide (z.B. seidene Vorhänge, Handschuhe)
rStiefel, - = höhere Schuhe, die bei Regen oder Kälte getragen werden
rStöckelschuh, -e = Damenschuh mit hohem Absatz

1.6 Essen und Trinken

aufbewahren = etwas an einem passenden Platz lagern, damit es nicht verloren geht oder verdirbt (*Die Dokumente werden in einem Safe aufbewahrt.*)
bestreuen = Zucker, Salz usw. (durch leichtes Werfen) über eine Fläche verteilen (*Im Winter werden die Straßen manchmal mit Sand bestreut.*)
bewirten (jemanden) = einem Gast zu essen und zu trinken geben (*Wir bewirteten unsere Gäste mit belegten Broten und Bier.*)
decken; *in der Wendung*: den Tisch decken = den Tisch zur Mahlzeit vorbereiten; alles auf den Tisch stellen, was für eine Mahlzeit notwendig ist, z.B. Tischtuch, Geschirr, Besteck (*Der Tisch war für sechs Personen gedeckt.*)
dünsten = Lebensmittel mit Dampf kochen (*Das Gemüse darf nicht gekocht werden; du musst es vorsichtig dünsten.*)
einschenken = Gläser, Tassen usw. füllen (*Der Gastgeber schenkte uns Rotwein ein.*)
garnieren = Speisen schmücken; Platten, auf denen sich Speisen befinden, dekorieren (*Die Wurstplatte wurde mit verschiedenen Kräutern garniert.*)
kneten = eine weiche Masse bearbeiten, indem man sie immer wieder mit den Händen zusammendrückt (*Vor dem Backen muss der Kuchenteig gut geknetet werden.*)
kosten (etwas/von etwas) = prüfen, wie etwas schmeckt (*Zuerst kostete ich den Wein.*)
löschen; *in der Wendung*: den Durst löschen = so lange trinken, bis man keinen Durst mehr hat (*Erst in der Oase konnten die Reisenden ihren Durst löschen.*)
nehmen, zu sich = etwas essen oder trinken (*Der Kranke hat nichts zu sich genommen.*)
reichen = genügen (*Da das Geld nicht reichte, lieh er sich von einem Freund 50 Euro.*)
schälen = die Schale oder Haut entfernen (*Soll ich die Kartoffeln schälen?*)
stillen; *in der Wendung*: den Hunger stillen = so lange essen, bis man keinen Hunger mehr hat (*Nachdem der Reiter seinen Hunger gestillt hatte, begann er zu erzählen.*)
stürzen, sich (auf etwas) = hier: mit großem Appetit sofort zu essen beginnen (*Die Gäste stürzten sich auf die Salate.*)
(um-)rühren = eine Flüssigkeit mit einem Löffel im Kreis bewegen (*Rühre die Suppe um, damit sie nicht anbrennt!*)
wälzen = langsam rollen (*Wir wälzten den großen Stein von der Straße.*)
würzen = durch Gewürze (z.B. Salz, Pfeffer, Paprika) den Geschmack des Essens verbessern (*Speisen zu würzen ist eine große Kunst.*)
zergehen = schmelzen (*Schokolade zergeht auf der Zunge.*)

eBackröhre, -n = Raum im Elektroherd oder Gasherd, wo man Fleisch brät oder grillt, Brot oder Kuchen bäckt usw.
sEiweiß = heller Bestandteil des Eies (im Gegensatz zum *Eigelb*)
rImbiss, -e = kleine, meist kalte Mahlzeit

rKnoblauch = Pflanze, deren Wurzel als Gewürz und Heilmittel verwendet wird und die einen sehr starken Geschmack und Geruch hat

rKrug, "e = Behälter aus Keramik, Glas oder Porzellan für Getränke; Krüge haben eine zylindrische oder bauchige Form

rLaib, -e = runde oder oval geformte Masse von Brot

ePfanne, -n = flaches Gefäß mit langem Stiel, das auf die heiße Herdplatte gestellt und zum Braten verwendet wird

eRosine, -n = getrocknete Weinbeere

eScheibe, -n = dünnes, einzelnes Stück, das von einem größeren Stück abgeschnitten wird (z.B. von Brot oder Wurst)

rTeig, -e = Masse aus Mehl, Wasser, Milch usw., aus der Brot, Kuchen usw. hergestellt werden

eTiefkühltruhe, -n = Kühlschrank, in dem bei tiefen Temperaturen Lebensmittel durch Gefrieren konserviert werden; Gefriertruhe

rWürfel, - = geometrischer Körper mit sechs quadratischen Flächen; Kubus

1.7 Einkäufe

anstellen, sich = sich in eine Reihe von Leuten stellen, die vor einem Ort warten (*Am Schalter stand eine Schlange, sodass wir uns anstellen mussten.*)

leisten, sich (eine Sache) = genug Geld haben, um sich etwas zu kaufen; etwas kaufen, obwohl es eigentlich zu teuer ist (*Heute habe ich mir eine Lederjacke geleistet.*)

über'legen, sich (eine Sache) = nachdenken, ob man etwas Bestimmtes machen soll (*Er hatte sich diese Entscheidung lange überlegt.*)

'umsehen, sich = 1) schauen, was es an einem Ort gibt (*Ich möchte mich in dem Geschäft einmal umsehen.*) 2) versuchen, etwas Bestimmtes zu sehen, zu finden (*Die Touristen schauten sich nach billigen Souvenirs um.*)

verfügen (über) = haben, besitzen (*Das neue Bürohaus verfügt über eine geräumige Tiefgarage.*)

verführen (zu etwas) = jemanden dazu bringen, etwas Unkluges oder Verbotenes zu tun (*Die niedrigen Preise verführten uns zum Kauf.*)

zurücklegen = hier: eine Ware nicht verkaufen, sondern für einen Kunden aufbewahren, bis er sie im Geschäft abholt und bezahlt (*Können Sie den Mantel bitte bis Freitag zurücklegen?!*)

eAnzahlung, -en = Zahlung des ersten Teilbetrags einer Kaufsumme

eAuslage, -n = Raum hinter dem Schaufenster eines Geschäfts

eBedenkzeit = Zeit, um nachzudenken, ob man sich so oder so entscheiden soll

eReklamation, -en = Beschwerde, Mitteilung an eine Firma, dass die gekaufte Ware nicht in Ordnung ist

1.8 Urlaub und Reisen

abbrechen, ein Zelt = ein Zelt abbauen; siehe: Zelt (*Innerhalb von fünf Minuten hatten wir das Zelt abgebrochen und verpackt.*)

aufschlagen, ein Zelt = ein Zelt aufstellen, aufbauen; Ggs: ein Zelt abbrechen (*Am Ufer des Flusses schlugen wir das Zelt auf.*)

befördern (jemanden/etwas) = mit einem Transportmittel von einem Ort zum anderen bringen (*Busse beförderten die Sportler zum Stadion.*)

beschweren, sich = sich über etwas Unangenehmes beklagen (bei dem Menschen, der daran schuld ist oder der es ändern kann) (*Herr Lechner beschwerte sich beim Nachbarn über die laute nächtliche Musik.*)

beziehen (etwas) = in ein Zimmer, eine Wohnung oder ein Haus einziehen (*Nächste Woche wird Familie Engelhardt das neue Haus beziehen.*)

buchen (eine Reise usw.) = vorher bestellen oder reservieren lassen (*Die Touristen buchten einen Flug nach Sankt Petersburg.*)

einstecken = etwas in die Tasche stecken, um es bei sich zu haben (*Gott sei Dank hatte sie den Schlüssel eingesteckt.*)

entspannen, sich = sich von seelischen oder körperlichen Spannungen, Belastungen usw. befreien; sich locker machen (*Viele Menschen entspannen sich mit Hilfe von Yoga-Übungen.*)

erkunden = erforschen; durch Nachforschen kennen lernen (*Nach ihrer Landung begannen die Matrosen, das Innere der Insel zu erkunden.*)

locken = durch Versprechungen usw. jemanden bewegen, sich zu nähern (*Das schöne Wetter lockte die Menschen ins Freie.*)

nützen, nutzen = von einer Möglichkeit Gebrauch machen (*Wir nutzten das Wochenende zu einer Fahrradtour.*)

pflügen, ein Hobby = sich mit einem Hobby beschäftigen (*Viele Leute hätten gern mehr Zeit, ihre Hobbys zu pflügen.*)

schwärmen (von) = begeistert sein; sich mit Begeisterung erinnern an jemanden/etwas (*Noch heute schwärmt sie vom Abiturfest.*)

stornieren = einen Auftrag, eine Bestellung usw. rückgängig machen (*Wegen der schlechten Qualität der Ware stornierte die Firma alle weiteren Aufträge.*)

um'fassen = enthalten (*Das Werk des Künstlers umfasst Gemälde und Grafiken.*)

'unterbringen = für jemanden einen Platz finden, wo er vorübergehend wohnen kann (*Ich habe einen Teil der Gäste im Haus meiner Eltern untergebracht.*)

vertreiben; *in der Wendung:* sich die Zeit mit etwas vertreiben = etwas tun, damit die Zeit (schneller) vergeht; sich mit etwas beschäftigen (*Um sich die Zeit zu vertreiben, begann das Kind, die Autos zu zählen.*)

verzollen = für etwas Zoll bezahlen; *siehe:* Zollbeamter (*Bestimmte Waren müssen an der Grenze verzollt werden.*)

vorweisen = vorzeigen; einer offiziellen Person ein Dokument zeigen (*Am Eingang musste jeder Besucher die offizielle Einladung vorweisen.*)

vorziehen = etwas lieber machen als etwas anderes; bevorzugen (*Ziehen Sie Wein oder Bier vor? Er zog dem Fernsehabend einen Theaterbesuch vor.*)

zelten = in einem Zelt wohnen; *siehe:* Zelt (*Meistens zelteten die Touristen auf Campingplätzen.*)

eAbwechslung = andere, neue Erlebnisse, Eindrücke (*Wenn man lange Zeit das Gleiche machen muss, sehnt man sich nach Abwechslung.*)

rAlltagsstress = tägliche Belastung von Körper und Seele durch Arbeit, Probleme, Nervosität
Anhalter; *in der Wendung:* per Anhalter fahren = trampen; per Autostopp fahren; Autos anhalten, um sich mitnehmen zu lassen

ausfindig; *in der Wendung:* ausfindig machen = lange suchen und schließlich finden (*Zuerst müssen wir seine neue Adresse ausfindig machen.*)

rBummel, - = Spaziergang ohne bestimmtes Ziel in einer Stadt

rEinheimische, -n = jemand, der an einem bestimmten Ort oder in einem bestimmten Land geboren ist und dort lebt

geselliger Abend = fröhlicher, unterhaltsamer Abend, den man in einer Gemeinschaft verbringt

gestresst = unter Stress leidend; *siehe*: Alltagsstress
 eHalbpension = Übernachtung in einem Hotel mit Frühstück und einer warmen Mahlzeit (Ggs: Vollpension, die zwei warme Mahlzeiten umfasst)
 eJugendherberge, -n = Haus, in dem Jugendliche, die auf Reisen sind, billig übernachten können
 eKreuzfahrt, -en = Urlaubsseereise auf einem Luxusschiff, das von Hafen zu Hafen fährt
 eMuße = freie Zeit und Ruhe, die man braucht, um sich mit etwas Schönerem, Interessanterem usw. zu beschäftigen
 ePauschalreise, -n = Reise, die vom Reisebüro vermittelt wird; Pauschalreisen haben einen festen Preis (= *Pauschalpreis*); Fahrt, Hotel usw. werden nicht getrennt berechnet
 ePension, -en = kleines preiswertes Hotel mit privater Atmosphäre
 rSchaufensterbummel, - = Spaziergang in einer Geschäftsstraße einer Stadt, bei dem man die Auslagen der Geschäfte betrachtet
 Spirituosen (*Pl.*) = Getränke, die mindestens 20% Alkohol enthalten
 eStätte, -n = Ort, Platz, der eine besondere Bedeutung hat
 umfangreich = sehr groß
 e'Unterbringung = *siehe*: unterbringen
 e'Unterkunft, "e = Platz, Wohnung, wo man (als Gast) vorübergehend wohnen kann
 verlockend = so schön, billig, gut usw., dass man nicht Nein sagen kann (*ein verlockendes Angebot, eine verlockende Einladung*)
 verlängert; *in der Wendung*: verlängertes Wochenende = Wochenende mit zusätzlichen Feiertagen oder arbeitsfreien Tagen
 eVerpflegung = Essen und Trinken, das der (Hotel-)Gast bekommt
 eWechselstube, -n = Stelle, wo man Geld in eine andere Währung umtauschen kann
 zeitgenössisch = modern; in der Gegenwart lebend, existierend
 rZeitvertreib = Beschäftigung, bei der die Zeit (angenehm) vergeht
 sZelt, -e = hausähnliche Konstruktion aus Stangen und Stoff; man kann dieses „Haus“ schnell aufstellen und wieder abbauen (z.B. bei Reisen, auf einem Campingplatz)
 rZollbeamte, -n = Beamter an einer Grenze, der darauf achtet, dass nichts illegal über die Grenze gebracht wird

1.9 Sport

anfeuern = durch laute Zurufe, Schreien usw. einen Sportler antreiben; zu guten Leistungen ermutigen (*Obwohl die Fußballer lautstark angefeuert wurden, verloren sie das Spiel.*)
 anlocken = zu sich locken; so schön, interessant usw. sein, dass jemand näher kommt (*Die Musik hatte viele Zuhörer angelockt.*)
 antreten = zum Wettkampf* erscheinen (*Die deutschen Fußballer traten gegen Brasilien an.*)
 ausscheiden = an einem Spiel oder Wettkampf* nicht mehr teilnehmen können (*Nach einem Sturz schied der Radrennfahrer aus.*)
 ausweichen = sich schnell seitwärts bewegen, um von etwas nicht getroffen zu werden (*Der Polizist wich dem Schlag des Gangsters aus.*)
 bewältigen = mit etwas Schwierigem fertig werden; schaffen (*Sie bewältigt alle Probleme mit Charme und Geduld.*)
 einholen = jemandem nachlaufen, nachfahren, nachschwimmen usw. und ihn erreichen (*Er lief so schnell, dass wir ihn nicht einholen konnten.*)
 erringen = durch Anstrengung, Kampf usw. etwas für sich bekommen; etwas erkämpfen (*Der bulgarische Gewichtheber errang den ersten Platz.*)

jubeln = sich sehr laut freuen; vor Begeisterung laut rufen (*Die Zuschauer jubelten über den Olympiasieg ihres Sportlers.*)

klatschen; *in der Wendung*: Beifall* klatschen = die Hände immer wieder gegeneinander schlagen, um zu zeigen, dass einem etwas gefallen hat; applaudieren (*Die Zuschauer klatschten minutenlang Beifall.*)

strömen = sich in Massen in eine bestimmte Richtung bewegen (*Die Massen strömten zum Fußballstadion.*)

über*holen = jemanden einholen und durch höhere Geschwindigkeit an ihm vorbeilaufen, vorbeifahren usw. (*Wann darf ein Autofahrer ein anderes Fahrzeug rechts überholen?*)

über*treffen = über etwas hinausgehen; größer, besser sein als jemand/etwas anderes (*Das Ergebnis übertraf die Erwartungen des Trainers.*)

verdienen = *hier*: zu Recht etwas bekommen (*Unsere Mannschaft hat so gut gespielt, dass sie den Sieg verdient hat.*)

verfehlen = nicht treffen, nicht ganz erreichen (*Der Ball verfehlte das Tor um einen Meter.*)

verfolgen = *hier*: die Entwicklung, den Verlauf, ein Geschehen aufmerksam beobachten (*Gespannt verfolgten die Studenten die Diskussion.*)

verteidigen, den Vorsprung = den Vorsprung* halten; mit Erfolg versuchen, den Vorsprung nicht zu verlieren (*Der Läufer verteidigte seinen Vorsprung bis zum Ziel.*)

werfen; *in der Wendung*: das Handtuch werfen = den Kampf aufgeben (beim Boxen) (*In der achten Runde warf der Boxer das Handtuch.*)

rAmateur, -e = jemand, für den Sport ein Hobby ist

rAnhänger, - = *hier*: jemand, für den ein Sportverein das Wichtigste im Leben ist; der den Verein bei allen Sportveranstaltungen begleitet

rBeifall = Applaus; Zustimmung durch Händeklatschen, lautes Rufen

eFachwelt = alle Fachleute zusammen

rFechter, - = jemand, der ficht; zu *fechten* = mit Degen, Florett oder Säbel kämpfen

hervorragend = sehr gut (*ein hervorragender Wissenschaftler/Kommentar/Sportler*)

eNiederlage, -n = Ggs: Sieg (*Unser Klub hat eine schwere Niederlage erlitten.*)

rProfi, -s = jemand, für den Sport ein Beruf ist; Berufssportler

rRinger, - = Schwerathlet, der im Kampf versucht, seinen Gegner auf die Schultern zu legen

rSchiedsrichter, - = Leiter eines (Fuß-)Ballspiels

rSchütze, -n = jemand, der schießt

rSportverband, "e = Organisation, die aus vielen Sportvereinen besteht und die das Ziel hat, gemeinsame Interessen durchzusetzen

rTSV = Abkürzung für *Turn- und Sportverein*

rTurner, - = Sportler, der an besonderen Geräten (Reck, Ringe, Bodenmatten usw.) Sport treibt

überlegen sein (an + Dat.) = besser sein als andere (an Intelligenz, Schnelligkeit, Stärke usw.)

(*Der Boxer war seinem Gegner an Schnelligkeit weit überlegen.*)

überwältigend = sehr groß, deutlich (*eine überwältigende Zahl, mit überwältigender Mehrheit*)

sUnentschieden, - = Ergebnis, bei dem es weder Sieger noch Verlierer gibt (z.B. 2 : 2)

rVorsprung = Abstand vor einem Verfolger (*Im Ziel betrug sein Vorsprung zwei Meter.*)

rWettbewerb, -e = Veranstaltung, an der man teilnimmt, um besser als alle anderen zu sein (z.B. sportliche, musikalische Wettbewerbe)

rWettkampf, "e = im Sport: Kampf um die beste Leistung

Zuschauerkrawalle (*Pl.*) = Tumult, Tätlichkeiten, ungesetzliche Handlungen der Zuschauer (z.B. Werfen von Steinen, Flaschen)

Bildung und Ausbildung

2.1 Sprachenlernen

| | | | |
|----------------------|----------------------------|-------------------------|--------------------|
| Hans | lernen (Präs.) | Italienisch | Abendkurse |
| unser Nachbar | fließend sprechen | ↓ | |
| ↓ | beherrschen* | mehrere Fremdsprachen | |
| ↓ | können, sich verständigen* | ↓ | |
| alt, Dame | ↓ | Spanisch | |
| ↓ | pflügen* | Spanischkenntnisse | |
| Ingenieur | erweitern | ↓ | |
| Studentin | ↓ | Wortschatz | |
| ↓ | sich einprägen* | Briefformulierungen | |
| Kursteilnehmer (Pl.) | üben | ↓ | |
| ↓ | bilden | Sätze | |
| Schülerin | 'umformen | ↓↑ | |
| ↓ | ergänzen* | Adjektivendungen | |
| Pedro | Probleme haben | ↓ | |
| viele | ↓ | Rechtschreibung | |
| Ausländer | sich vertraut* machen | ↓ | |
| ich | ↓ | grammatikalisch, Regeln | |
| ↓ | verstehen | gesprochen, Sprache | |
| geschrieben, Sprache | sich unterscheiden | ↓ | |
| Lehrbücher | ↓ | Ansprüche* | |
| ↓ | enthalten | Texte + Übungen | |
| Satz | ↓ | unbekannt, Wort | |
| Schüler | buchstabieren | ↓↑ | |
| ↓ | nachschlagen* | Ausdruck | Wörterbuch |
| ↓ | übersetzen | ↓ | Muttersprache |
| Dolmetscher* | ↓ | Rede | Englisch ⇒ Deutsch |
| ↓ | zusammenfassen* | ↓ | wenig, Worte |
| Schüler (Pl.) | ↓ | Artikel | 200 Wörter |
| ↓ | schreiben | Diktat | ↓ |
| Lehrer | ↓ | Sprichwort* | Tafel |
| ↓ | erklären | Redewendung* | Beispiel |
| ↓ | um'schreiben* | ↓ | andere Worte |

Hans lernt Italienisch in Abendkursen / lernt in Abendkursen Italienisch.
Unser Nachbar spricht fließend Italienisch.
Unser Nachbar beherrscht mehrere Fremdsprachen.
Unser Nachbar kann sich in mehreren Fremdsprachen verständigen.
Die alte Dame kann sich auf/in Spanisch verständigen.
Die alte Dame pflegt ihre Spanischkenntnisse.
Der Ingenieur erweitert seine Spanischkenntnisse.
Die Studentin erweitert ihren Wortschatz.
Die Studentin prägt sich Briefformulierungen ein.
Die Kursteilnehmer üben Briefformulierungen.
Die Kursteilnehmer bilden Sätze.
Die Schülerin formt die Sätze um.
Die Schülerin ergänzt die Adjektivendungen.
Pedro hat Probleme mit den Adjektivendungen.
Viele haben Probleme mit der Rechtschreibung.
Der Ausländer macht sich mit der Rechtschreibung vertraut.
Ich mache mich mit den grammatikalischen Regeln vertraut.
Ich verstehe die gesprochene Sprache.
Die geschriebene Sprache unterscheidet sich von der gesprochenen Sprache.
Die Lehrbücher unterscheiden sich nach/in ihren Ansprüchen.
Die Lehrbücher enthalten Texte und Übungen.
Der Satz enthält ein unbekanntes Wort.
Der Schüler buchstabiert das unbekanntes Wort.
Der Schüler schlägt den Ausdruck im Wörterbuch nach.
Der Schüler übersetzt den Ausdruck in seine Muttersprache.
Der Dolmetscher übersetzt die Rede aus dem Englischen ins Deutsche.
Der Dolmetscher fasst die Rede in/mit wenigen Worten zusammen.
Die Schüler fassen den Artikel in zweihundert Wörtern zusammen.
Die Schüler schreiben ein Diktat mit/von zweihundert Wörtern.
Der Lehrer schreibt das Sprichwort an die Tafel.
Der Lehrer erklärt die Redewendung an einem Beispiel.
Der Lehrer umschreibt die Redewendung mit anderen Worten.

2.2 Schule

| | | |
|-----------------|------------------------------|---------------------------------|
| Kinder | schulpflichtig* sein (Präs.) | ab sechs Jahren |
| ↓ | können besuchen | verschieden, Schulen |
| ↓ | ↓ wählen | verschieden, Schultypen |
| ↓ | lernen | verschieden, Fächer |
| ↓ | unterrichten (P) | zwölf Fächer |
| Schüler (Pl.) | ↓ | fünf- oder sechsmal wöchentlich |
| ↓ | zur Schule gehen | fünf oder sechs Tage |
| ↓ | treten | Klassenzimmer |
| Lehrer | betreten | ↓ |
| ↓ | überprüfen* (Prät.) | Hausaufgaben |
| ↓ | aufgeben* | Stoff (Lektion XIII) |
| Lehrerin | abfragen* | ↓ |
| ↓ | kontrollieren | Heft |
| Schüler | aufschlagen* | ↓ |
| Stefan | ↓ | Atlas |
| ↓ | blättern* | ↓ |
| ↓ | gelten* (Präs.) | Musterschüler* |
| Carola | ↓ | begabt*, Schülerin |
| ↓ | haben | ausgezeichnet, Zeugnis |
| ↓ | aufrufen (P) | Religionslehrer |
| Schülerin | antworten | ↓ |
| ↓ | ↓ (Prät.) | Fragen (Lehrer) |
| Gymnasiast | beantworten | ↓ |
| ↓ | sich Zeit nehmen | Lösung (Matheaufgabe) |
| ↓ | nachdenken | ↓ |
| Pädagogen | ↓ | Änderung (Lehrplan*) |
| ↓ | entwickeln | neu, Methode |
| Fachlehrer | erproben | ↓↑ |
| ↓ | prüfen (Präs.) | Schüler (Pl.) |
| ↓ | bewerten* | Leistungen (Schüler, Pl.) |
| Engischlehrerin | ↓ | Grammatiktest |
| ↓ | korrigieren | ↓ |
| ↓ | achten | Aussprache (Schüler, Pl.) |
| Klassenlehrer | ↓ | gut, Betragen* |
| ↓ | benoten (Prät.) | Diktat |
| ↓ | besprechen* | Aufsätze |

Die Kinder sind ab sechs Jahren schulpflichtig.
Die Kinder können verschiedene Schulen besuchen.
Die Kinder können zwischen/unter verschiedenen Schultypen wählen.
Die Kinder lernen verschiedene Fächer.
Die Kinder werden in zwölf Fächern unterrichtet.
Die Schüler werden fünf- oder sechsmal wöchentlich unterrichtet.
Die Schüler gehen an fünf oder sechs Tagen zur Schule.
Die Schüler treten in das / ins Klassenzimmer.
Der Lehrer betritt das Klassenzimmer.
Der Lehrer überprüfte die Hausaufgaben.
Der Lehrer gab den Stoff von Lektion dreizehn auf.
Die Lehrerin fragte den Stoff von Lektion dreizehn ab.
Die Lehrerin kontrollierte das Heft.
Der Schüler schlug das Heft auf.
Stefan schlug den Atlas auf.
Stefan blätterte im Atlas.
Stefan gilt als Musterschüler.
Carola gilt als (eine) begabte Schülerin.
Carola hat ein ausgezeichnetes Zeugnis.
Carola wird vom Religionslehrer aufgerufen.
Die Schülerin antwortet dem Religionslehrer.
Die Schülerin antwortete auf die Fragen des Lehrers.
Der Gymnasiast beantwortete die Fragen des Lehrers.
Der Gymnasiast nahm sich Zeit für die Lösung der Matheaufgabe.
Der Gymnasiast dachte über die Lösung der Matheaufgabe nach.
Die Pädagogen dachten über eine Änderung des Lehrplans nach.
Die Pädagogen entwickelten eine neue Methode.
Der Fachlehrer erprobte die neue Methode.
Der Fachlehrer prüft die Schüler.
Der Fachlehrer bewertet die Leistungen der Schüler.
Die Englischlehrerin bewertet den Grammatiktest.
Die Englischlehrerin korrigiert den Grammatiktest.
Die Englischlehrerin achtet auf die Aussprache der Schüler.
Der Klassenlehrer achtet auf gutes Betragen.
Der Klassenlehrer benotete das Diktat.
Der Klassenlehrer besprach die Aufsätze.

| | | | |
|-----------------|-------------------|--------------------------------|-------------------|
| Schüler | eintragen (Präs.) | Sätze | Vokabelheft* |
| ↓ | verbinden | ↓ | Konjunktionen |
| ↓ | schreiben | Wort | Großbuchstaben |
| ↓ | suchen | Ort | Landkarte |
| Erdkundelehrer | zeigen | ↓ | Europakarte |
| ↓ | ↓ | Schüler (Pl.) | Dias; Japanreise |
| Mathelehrer | erklären | ↓ | Formel |
| Lehrerin | unter'richten | ↓ | Französisch |
| ↓ | vorlesen | ↓ | Gedichte |
| Lehrer (Pl.) | geben | ↓ | Zensuren |
| ↓ | vermitteln* | ↓ | Allgemeinbildung |
| Klassenlehrerin | ermahnen* | ↓ | größer, Fleiß |
| ↓ | erwarten | ↓ | ↓ |
| Eltern | ↓ | Lehrer (Pl.) | Fachkompetenz* |
| ↓ | danken | ↓ | Engagement |
| ↓ | sich erkundigen | Lehrerin | Zusatzunterricht* |
| Student | geben | Schüler | ↓ |
| ↓ | ↓ | Nachhilfe; Physik + Mathematik | |
| Schülerin | angewiesen* sein | ↓ | |
| ↓ | sein | 7. Klasse | |
| Schüler | besuchen | ↓ | |
| ↓ | sich vorbereiten | Unterricht | |
| ↓(Pl.) | sich beteiligen | ↓ | |
| ↓ | aufpassen | ↓ | |
| ↓ | mitschreiben | ↓ | |
| manche Schüler | mitkommen* (I) | ↓ | |
| ↓ | fehlen | ↓ | |
| Deutschlehrerin | vorbereiten | ↓ | |
| ↓ | behandeln* | „Faust“* (Goethe) | |
| ↓ | 'durchnehmen | Barocklyrik | |
| ↓ | gehören | beliebtest-, Lehrerinnen | |
| ↓ | sein | ↓ | |
| Informatik | ↓ | beliebt, Wahlfach | |
| ↓ | unter'richten (P) | Gymnasien | |
| Schüler (Pl.) | ↓ (P) | zwei Fremdsprachen | |
| ↓ | ↓ (P) | auch, ausländisch, Lehrkräfte* | |

Der Schüler trägt die Sätze ins / in das Vokabelheft ein.
Der Schüler verbindet die Sätze mit Konjunktionen.
Der Schüler schreibt das Wort in/mit Großbuchstaben.
Der Schüler sucht den Ort auf der Landkarte.
Der Erdkundelehrer zeigt den Ort auf einer Europakarte.
Der Erdkundelehrer zeigt den Schülern Dias von einer Japanreise.
Der Mathelehrer erklärt den Schülern eine Formel.
Die Lehrerin unterrichtet die Schüler in Französisch.
Die Lehrerin liest den Schülern Gedichte vor.
Die Lehrer geben den Schülern Zensuren.
Die Lehrer vermitteln den Schülern (eine) Allgemeinbildung.
Die Klassenlehrerin ermahnt die Schüler zu größerem Fleiß.
Die Klassenlehrerin erwartet von den Schülern größeren Fleiß.
Die Eltern erwarten von den Lehrern Fachkompetenz.
Die Eltern danken den Lehrern für ihr Engagement.
Die Eltern erkundigen sich bei der Lehrerin nach Zusatzunterricht.
Der Student gibt dem Schüler Zusatzunterricht.
Der Student gibt Nachhilfe in Physik und Mathematik.
Die Schülerin ist auf Nachhilfe in Physik und Mathematik angewiesen.
Die Schülerin ist in der sieb(en)ten Klasse.
Der Schüler besucht die sieb(en)te Klasse.
Der Schüler bereitet sich auf den Unterricht vor.
Die Schüler beteiligen sich am Unterricht.
Die Schüler passen im Unterricht auf.
Die Schüler schreiben im Unterricht mit.
Manche Schüler kommen im Unterricht nicht mit.
Manche Schüler fehlen im Unterricht.
Die Deutschlehrerin bereitet den Unterricht vor.
Die Deutschlehrerin behandelt Goethes „Faust“.
Die Deutschlehrerin nimmt Barocklyrik durch.
Die Deutschlehrerin gehört zu den beliebtesten Lehrerinnen.
Die Deutschlehrerin ist die beliebteste Lehrerin / eine der beliebtesten Lehrerinnen.
Informatik ist ein beliebtes Wahlfach.
Informatik wird an Gymnasien unterrichtet.
Die Schüler werden in zwei Fremdsprachen unterrichtet.
Die Schüler werden auch von ausländischen Lehrkräften unterrichtet.

2.3 Arbeit und Beruf

| | | |
|------------|---------------------------|------------------------------|
| Mädchen | wollen werden (Präs.) | berühmt, Filmschauspielerin |
| Moritz | ↓ | Tischler |
| ↓ | eine Lehre machen | bei, ↓ |
| ↓ | erlernen | Handwerk |
| Barbara | ↓ | praktisch, Beruf |
| ↓ | sich eignen* | dieser Beruf |
| manche | wollen ergreifen* | ↓ |
| ↓ | ablegen* | Meisterprüfung |
| ↓ | sich selbstständig machen | nach, Ausbildung |
| Markus | ↓ (Prät.) | mit, 32 Jahre |
| ↓ | eröffnen | Architekturbüro |
| ↓ | arbeiten (Präs.) | frei, Architekt |
| ↓ | von Beruf sein | ↓ |
| Isabel | ↓ | Bankkauffrau |
| ↓ | erfolgreich sein | Beruf |
| Herr Horn | ↓ | Rechtsanwalt |
| ↓ | Karriere machen | ↓ |
| Karl | werden | ↓ |
| ↓ | einschlagen* | juristisch, Laufbahn* |
| ↓ | sich entscheiden (Perf.) | ↓ |
| Thomas | ↓ | Tätigkeit; Staat |
| ↓ | sich bewerben | Ausbildungsplatz |
| Gisela | ↓ (Prät.) | Stelle; Sekretärin |
| ↓ | annehmen | ↓ |
| Hanna | suchen (Präs.) | ↓; Arzthelferin |
| ↓ | ↓ | Halbtagsbeschäftigung |
| Ferdinand | ↓ (Prät.) | abwechslungsreich, Tätigkeit |
| ↓ | ein Inserat aufgeben | Süddeutsche Zeitung |
| ↓ | sich vorstellen | verschieden, Betriebe |
| ↓ | in Aussicht* haben | Teilzeitbeschäftigung |
| ↓ | lesen | Stellenanzeigen |
| Gymnasiast | ↓ (Präs.) | Stellenangebote |
| ↓ | auf der Suche sein | Ferienjob |
| ↓ | schreiben | Lebenslauf* |
| ↓ | einreichen* | Bewerbungsunterlagen* |
| ↓ | verschicken* (Prät.) | zahlreich, Bewerbungen |

Das Mädchen will eine berühmte Filmschauspielerin werden.
Moritz will (ein) Tischler werden.
Moritz macht eine Lehre bei einem Tischler.
Moritz erlernt ein Handwerk.
Barbara erlernt einen praktischen Beruf.
Barbara eignet sich für diesen Beruf.
Manche wollen diesen Beruf ergreifen.
Manche legen die Meisterprüfung ab.
Manche machen sich nach der Ausbildung selbstständig.
Markus machte sich mit 32 Jahren selbstständig.
Markus eröffnete ein Architekturbüro.
Markus arbeitet als freier Architekt.
Markus ist von Beruf freier Architekt / ist freier Architekt von Beruf.
Isabel ist von Beruf Bankkauffrau / ist Bankkauffrau von Beruf.
Isabel ist erfolgreich in ihrem Beruf / ist in ihrem Beruf erfolgreich.
Herr Horn ist als Rechtsanwalt erfolgreich.
Herr Horn macht Karriere als Rechtsanwalt / macht als Rechtsanwalt Karriere.
Karl wird Rechtsanwalt.
Karl schlägt die juristische Laufbahn ein.
Karl hat sich für die juristische Laufbahn entschieden.
Thomas hat sich für eine Tätigkeit beim Staat entschieden.
Thomas hat sich um einen Ausbildungsplatz beworben.
Gisela bewarb sich um eine Stelle als Sekretärin.
Gisela nahm eine Stelle als Sekretärin an.
Hanna sucht (sich) eine Stelle als Arzthelferin.
Hanna sucht eine Halbtagsbeschäftigung.
Ferdinand suchte eine abwechslungsreiche Tätigkeit.
Ferdinand gab ein Inserat in der Süddeutschen Zeitung auf / gab in ... ein Inserat auf.
Ferdinand stellte sich in/bei verschiedenen Betrieben vor.
Ferdinand hatte eine Teilzeitbeschäftigung in Aussicht.
Ferdinand las die Stellenanzeigen.
Der Gymnasiast liest die Stellenangebote.
Der Gymnasiast ist auf der Suche nach einem Ferienjob.
Der Gymnasiast schreibt seinen Lebenslauf.
Der Gymnasiast reicht die Bewerbungsunterlagen ein.
Der Gymnasiast verschickte zahlreiche Bewerbungen.

| | | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|-----------------------|
| Firma | erhalten (<i>Prät.</i>) | Bewerbungen; ganz Europa | |
| ↓ | angewiesen* sein (<i>Präs.</i>) | geschult*, Personal | |
| ↓ | klagen | Mangel*; Fachkräfte | |
| ↓ | ausschreiben* | offen, Stellen | |
| Arbeitsamt | bekanntgeben | ↓ | |
| ↓ | bezahlen | Umschulungen* | |
| ↓ | geben | fachmännisch, Rat | |
| ↓ | beraten | Arbeitslose (<i>Pl.</i>) | |
| Betrieb | beschäftigen | ↓ | |
| ↓ | ausbilden | Feinmechaniker (<i>Pl.</i>) | |
| ↓ | einführen* (<i>Perf.</i>) | Schichtarbeit* | |
| ↓ | arbeiten (<i>Präs.</i>) | drei Schichten | |
| ↓ | kündigen* (<i>Prät.</i>) | Drittel (Belegschaft*) | |
| ↓ | entlassen | ↓ | |
| Arbeiter | ↓ (<i>P</i>) | nach, 3 Jahre | |
| Lehrzeit | enden (<i>Präs.</i>) | ↓ | |
| ↓ | abschließen (=P) | ↓ | |
| ↓ | dauern | drei Jahre | |
| Bewerber | sich verpflichten* | ↓ | |
| ↓ | Interesse haben | Fortbildungskurse | |
| Betrieb | 'durchführen | ↓ | |
| Berufstätige (<i>Pl.</i>) | teilnehmen | ↓ | |
| ↓ | nachholen* | Abitur | |
| ↓↑ | sich wenden | Berufsberater | |
| Frau Kaiser | ↓ (<i>Prät.</i>) | Arbeitsamt | Halbtagsstelle |
| ↓ | sich erkundigen | ↓ | ↓ |
| Bewerberin | ↓ | ↓ | beruflich, Aussichten |
| ↓ | fragen | Personalchef | Verdienst |
| Bewerber | bitten | ↓ | Gesprächstermin |
| ↓ | vereinbaren | ↓ | ↓ |
| Personalchef | vorschlagen | Bewerber | ↓ |
| ↓ | einladen | ↓ | Vorstellungsgespräch |
| ↓ | fragen | ↓ | beruflich, Werdegang* |
| ↓ | ↓ | Bewerberin | Gehaltsvorstellungen* |
| ↓ | besprechen | ↓ | Arbeitsbedingungen |
| ↓ | sich einigen* | ↓ | Arbeitszeit |

Die Firma erhielt Bewerbungen aus ganz Europa.
Die Firma ist auf geschultes Personal angewiesen.
Die Firma klagt über (einen) Mangel an Fachkräften.
Die Firma schreibt offene Stellen aus.
Das Arbeitsamt gibt offene Stellen bekannt.
Das Arbeitsamt bezahlt Umschulungen.
Das Arbeitsamt gibt fachmännischen Rat.
Das Arbeitsamt berät Arbeitslose.
Der Betrieb beschäftigt Arbeitslose.
Der Betrieb bildet Feinmechaniker aus.
Der Betrieb hat Schichtarbeit eingeführt.
Der Betrieb arbeitet in drei Schichten.
Der Betrieb kündigte einem Drittel der Belegschaft.
Der Betrieb entließ ein Drittel der Belegschaft.
Der Arbeiter wurde nach drei Jahren entlassen.
Die Lehrzeit endet nach drei Jahren.
Die Lehrzeit ist nach drei Jahren abgeschlossen.
Die Lehrzeit dauert drei Jahre.
Der Bewerber verpflichtet sich für drei Jahre.
Der Bewerber hat Interesse an Fortbildungskursen.
Der Betrieb führt Fortbildungskurse durch.
Die Berufstätigen nehmen an Fortbildungskursen teil.
Die Berufstätigen holen das Abitur nach.
Berufstätige wenden sich an einen Berufsberater.
Frau Kaiser wandte sich an das Arbeitsamt wegen einer Halbtagsstelle.
Frau Kaiser erkundigte sich beim Arbeitsamt nach einer Halbtagsstelle.
Die Bewerberin erkundigte sich beim Arbeitsamt nach ihren beruflichen Aussichten.
Die Bewerberin fragte den Personalchef nach ihrem/dem Verdienst.
Der Bewerber bat den Personalchef um einen Gesprächstermin.
Der Bewerber vereinbarte mit dem Personalchef einen Gesprächstermin.
Der Personalchef schlug dem Bewerber einen Gesprächstermin vor.
Der Personalchef lud den Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch ein.
Der Personalchef fragte den Bewerber nach seinem beruflichen Werdegang.
Der Personalchef fragte die Bewerberin nach ihren Gehaltsvorstellungen.
Der Personalchef besprach mit der Bewerberin die Arbeitsbedingungen.
Der Personalchef einigte sich mit der Bewerberin auf/über die Arbeitszeit.

| | | | |
|-----------------------|----------------------------------|---------------------------------------|---------------------|
| Student | abschließen (<i>Präs.</i>) | Firma | befristet*, Vertrag |
| ↓ | erwarten | ↓ | gut, Stundenlohn |
| Unternehmen | bezahlen | Studentin | ↓ |
| ↓ | ↓ | Arbeiter | 1850 Euro |
| Lohn* | betragen* | monatlich | ↓ |
| ↓ | reichen | Lebensunterhalt* | |
| ↓ | sich erhöhen | 3,2 % | |
| Gehalt* | ↓ | 2300,- => 2400,- € netto | |
| ↓ | anpassen* (<i>P</i>) | Inflationsrate* | |
| ↓ | entsprechen* | Qualifikation (<i>rAngestellte</i>) | |
| Tätigkeit | ↓ | Interessen | |
| Firma | berücksichtigen* | ↓ | |
| ↓ | einstellen (<i>Prät.</i>) | Behinderte* (<i>Pl.</i>) | |
| rBeamte | ↓ (<i>P</i>) | zum 1.6.* | |
| ↓ | versetzen* (<i>P</i>) | Ruhestand* | |
| Herr Scholz | ↓ | Bremen | |
| ↓ | aufnehmen* | neu, Tätigkeit | |
| ↓ | in Anspruch* nehmen (<i>P</i>) | ↓ | |
| ↓ | über'nehmen | Posten (Vorgänger*) | |
| ↓ | bitten (<i>P</i>) | Überstunden machen | |
| ↓ | befördern* (<i>P</i>) | Abteilungsleiter | |
| Herr Lang | ernennen (<i>P</i>) | ↓ | |
| ↓ | leiten (<i>Präs.</i>) | Auslandsstelle | |
| ↓ | verfügen* | langjährig, Berufserfahrung | |
| ↓ | in Rente gehen | 65 Jahre | |
| Beamte (<i>Pl.</i>) | in Pension* gehen | ↓ | |
| ↓ | angestellt sein | Staat | |
| Frau Schön | ↓ (<i>Prät.</i>) | Verkäuferin | |
| ↓ | berufstätig sein | seit, 18. Lebensjahr | |
| ↓ | erwerbstätig* sein | bis, hohes Alter | |
| ↓ | kündigen* | Stelle | |
| ↓ | aufgeben | alt, Beruf | |
| ↓ | an den Nagel* hängen | ↓ | |
| Frau Eberle | arbeiten (<i>Präs.</i>) | ↓ | |
| ↓ | nebenberuflich ↓ | Kosmetikerin | |
| ↓ | Feierabend* machen | 16.30 Uhr | |

Der Student schließt mit der Firma einen befristeten Vertrag ab.
Der Student erwartet von der Firma einen guten Stundenlohn.
Das Unternehmen bezahlt der Studentin einen guten Stundenlohn.
Das Unternehmen bezahlt dem Arbeiter 1850 Euro.
Der Lohn beträgt monatlich 1850 Euro.
Der Lohn reicht für den Lebensunterhalt.
Der Lohn erhöht sich um drei Komma zwei Prozent.
Das Gehalt erhöht sich von 2300 auf 2400 Euro netto.
Das Gehalt wird der Inflationsrate angepasst.
Das Gehalt entspricht der Qualifikation eines Angestellten.
Die Tätigkeit entspricht seinen Interessen.
Die Firma berücksichtigt seine Interessen.
Die Firma stellte Behinderte ein.
Der Beamte wurde zum ersten Sechsten eingestellt.
Der Beamte wurde in den Ruhestand versetzt.
Herr Scholz wurde nach Bremen versetzt.
Herr Scholz nahm seine neue Tätigkeit auf.
Herr Scholz wurde von seiner neuen Tätigkeit in Anspruch genommen.
Herr Scholz übernahm den Posten seines Vorgängers.
Herr Scholz wurde gebeten Überstunden zu machen.
Herr Scholz wurde zum Abteilungsleiter befördert.
Herr Lang wurde zum Abteilungsleiter ernannt.
Herr Lang leitet die Auslandsstelle.
Herr Lang verfügt über (eine) langjährige Berufserfahrung.
Herr Lang geht mit 65 Jahren in Rente.
Beamte gehen mit 65 Jahren in Pension.
Beamte sind beim Staat angestellt.
Frau Schön war als Verkäuferin angestellt.
Frau Schön war seit ihrem/dem achtzehnten Lebensjahr berufstätig.
Frau Schön war bis ins hohe Alter erwerbstätig.
Frau Schön kündigte ihre Stelle.
Frau Schön gab ihren alten Beruf auf.
Frau Schön hängt ihren alten Beruf an den Nagel.
Frau Eberle arbeitet in ihrem alten Beruf.
Frau Eberle arbeitet nebenberuflich als Kosmetikerin.
Frau Eberle macht um 16 Uhr 30 Feierabend.

2.4 Universität

| | | |
|------------------------|----------------------------|----------------------------------|
| Abitur | berechtigen (Präs.) | Studium |
| ↓ | eine Voraussetzung* sein | ↓ |
| viel, Abiturienten | sich entscheiden | ↓↑ |
| Student | ↓ (Prät.) | Auslandsstudium |
| ↓ | sich informieren | ↓ |
| Studenten | ↓ | Studienberater |
| ↓ | in Anspruch* nehmen | Berufsberatung |
| ↓ | sich wenden | ↓ |
| ausländisch, Studenten | ↓ (Präs.) | DAAD* |
| Stipendien | vergeben* (P) | ↓ |
| ↓ | zur Verfügung* stellen (P) | ausländisch, Studenten |
| ↓ | zur Verfügung* stehen | ↓ |
| Studienberatung | ↓ | alle Studenten |
| ↓ | informieren | Aufbau (jeweilig, Studiengang) |
| Studienberater | ↓ | Berufsaussichten; für, Studenten |
| Studentenheim | ↓ | Wohnplätze |
| Studienbewerber (Pl.) | sich erkundigen | ↓; Studentenheim |
| ↓ | ↓ | Stipendium |
| ↓ | Aussichten* haben | ↓ |
| ↓ | vorlegen* | Bildungsabschlüsse* |
| Hochschulen | müssen anerkennen | ↓ |
| ↓ | verlangen | ausreichend, Deutschkenntnisse |
| ausländisch, Student | müssen nachweisen | ↓ |
| viele | verfügen* | ↓ |
| Studium | voraussetzen* | ↓ |
| Sprachkurs | vermitteln* | ↓ |
| Deutschkenntnisse | ↓ (P) | Sprachkurse |
| Universität | 'durchführen | ↓ |
| Hochschule | ↓ | Studienkolleg* |
| koreanisch, Studentin | besuchen (Prät.) | ↓↑ |
| ↓ | teilnehmen | Deutschkurs |
| ↓ | aufnehmen* | Studium |
| norwegisch, Student | zulassen* (P) | ↓ |
| ↓ | bekommen | Studienplatz |
| Abiturient | sich bewerben | ↓ |
| ↓ | sich immatrikulieren* | Universität |

Das Abitur berechtigt zum Studium.
Das Abitur ist eine Voraussetzung für das / zum Studium.
Viele Abiturienten entscheiden sich für ein Studium.
Der Student entschied sich für ein Auslandsstudium.
Der Student informierte sich über ein Auslandsstudium.
Die Studenten informierten sich bei einem Studienberater.
Die Studenten nahmen die Berufsberatung in Anspruch.
Die Studenten wandten sich an die Berufsberatung.
Ausländische Studenten wenden sich an den DAAD.
Stipendien werden vom DAAD vergeben.
Stipendien werden ausländischen Studenten zur Verfügung gestellt.
Stipendien stehen ausländischen Studenten zur Verfügung.
Die Studienberatung steht allen Studenten zur Verfügung.
Die Studienberatung informiert über den Aufbau des jeweiligen Studiengangs.
Der Studienberater informiert über die Berufsaussichten für Studenten.
Das Studentenheim informiert über Wohnplätze.
Die Studienbewerber erkundigen sich nach Wohnplätzen im Studentenheim.
Die Studienbewerber erkundigen sich nach einem Stipendium.
Die Studienbewerber haben Aussichten auf ein Stipendium.
Die Studienbewerber legen ihre Bildungsabschlüsse vor.
Die Hochschulen müssen die Bildungsabschlüsse anerkennen.
Die Hochschulen verlangen ausreichende Deutschkenntnisse.
Ein ausländischer Student muss ausreichende Deutschkenntnisse nachweisen.
Viele verfügen über ausreichende Deutschkenntnisse.
Das Studium setzt ausreichende Deutschkenntnisse voraus.
Der Sprachkurs vermittelt ausreichende Deutschkenntnisse.
Deutschkenntnisse werden in Sprachkursen vermittelt.
Die Universität führt Sprachkurse durch.
Die Hochschule führt ein Studienkolleg durch.
Die koreanische Studentin besuchte das Studienkolleg.
Die koreanische Studentin nahm an einem Deutschkurs teil.
Die koreanische Studentin nahm das Studium auf.
Der norwegische Student wurde zum Studium zugelassen.
Der norwegische Student bekam einen Studienplatz.
Der Abiturient bewarb sich um einen Studienplatz.
Der Abiturient immatrikulierte sich an der Universität.

| | | |
|------------------|-------------------------------------|--|
| Abiturientin | sich interessieren (<i>Präs.</i>) | Geisteswissenschaften* |
| Abiturient | ↓ | Naturwissenschaften |
| ↓ | sich einschreiben (<i>Prät.</i>) | technische Hochschule |
| Student | studieren | ↓ |
| Mädchen | ↓ | Hauptfach* Germanistik |
| ↓ | ↓ | philosophisch, Fakultät |
| ↓ | belegen* | Vorlesungen |
| ↓ | beantragen* | Stipendium |
| Student | einen Antrag stellen | ↓ |
| Studentin | erhalten | ↓ |
| ↓ | unterbrechen | Studium |
| Doktorand* | abschließen | ↓ Promotion |
| mancher | abbrechen (<i>Präs.</i>) | ↓ |
| jung, Mann | finanzieren (<i>Prät.</i>) | ↓ Jobs |
| ↓ | sich beklagen | hoch, Lebenshaltungskosten* |
| ↓ | arbeiten | Werkstudent* |
| viel, Studenten | ↓ (<i>Präs.</i>) | Semesterferien |
| ↓ | leben | BAFÖG* |
| ↓ | angewiesen* sein | ↓ |
| Universitäten | ↓ | öffentlich, Mittel* (<i>Pl.</i>) |
| ↓ | anordnen | Zulassungsbeschränkungen* |
| ↓ | beschränken | Zulassung* |
| Zulassung* | ↓ (<i>P</i>) | Numerus clausus* |
| ↓ | ↓ (<i>P</i>) | nur, bestimmt, Fächer |
| Numerus clausus* | gelten | ↓ |
| ↓ | kritisieren (<i>P</i>) | Studentenorganisationen |
| Hochschulen | diskutieren | mit, ↓ |
| ↓ | einführen* (<i>Perf.</i>) | Regelstudienzeiten |
| viele | über'schreiten* (<i>Präs.</i>) | ↓↑ |
| Regelstudienzeit | ↓ (<i>P</i>) | viele |
| ↓ | betragen* | 8–12 Semester |
| Studiendauer | ↓ | mehrere Jahre |
| ↓ | verschieden sein | von Fach zu Fach |
| ↓ | sollen verkürzen (<i>P</i>) | geeignet*, Maßnahmen* |
| Universitäten | sollen ergreifen* | ↓ |
| ↓ | fordern | Einführung (<i>Studiengebühren*</i>) |

Die Abiturientin interessiert sich für Geisteswissenschaften.
Der Abiturient interessiert sich für Naturwissenschaften.
Der Abiturient schrieb sich an der technischen Hochschule ein.
Der Student studierte an der technischen Hochschule.
Das Mädchen studierte im Hauptfach Germanistik.
Das Mädchen studierte an der philosophischen Fakultät.
Das Mädchen belegte Vorlesungen.
Das Mädchen beantragte ein Stipendium.
Der Student stellte einen Antrag auf ein Stipendium.
Die Studentin erhielt ein Stipendium.
Die Studentin unterbrach das/ihr Studium.
Der Doktorand schloss das/sein Studium mit der Promotion ab.
Mancher bricht das/sein Studium ab.
Der junge Mann finanzierte (sich) das/sein Studium mit/durch Jobs.
Der junge Mann beklagte sich über die hohen Lebenshaltungskosten.
Der junge Mann arbeitete als Werkstudent.
Viele Studenten arbeiten in den Semesterferien.
Viele Studenten leben vom/von BAFÖG.
Viele Studenten sind auf (das) BAFÖG angewiesen.
Die Universitäten sind auf öffentliche Mittel angewiesen.
Die Universitäten ordnen Zulassungsbeschränkungen an.
Die Universitäten beschränken die Zulassung.
Die Zulassung wird durch den Numerus clausus beschränkt.
Die Zulassung wird nur in bestimmten Fächern beschränkt.
Der Numerus clausus gilt nur für bestimmte Fächer.
Der Numerus clausus wird von den Studentenorganisationen kritisiert.
Die Hochschulen diskutieren mit den Studentenorganisationen.
Die Hochschulen haben Regelstudienzeiten eingeführt.
Viele überschreiten die Regelstudienzeiten.
Die Regelstudienzeit wird von vielen überschritten.
Die Regelstudienzeit beträgt 8 bis 12 Semester.
Die Studiendauer beträgt mehrere Jahre.
Die Studiendauer ist von Fach zu Fach verschieden.
Die Studiendauer soll durch geeignete Maßnahmen verkürzt werden.
Die Universitäten sollen geeignete Maßnahmen ergreifen.
Die Universitäten fordern die Einführung von Studiengebühren.

| | | |
|--------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|
| Dozent* | Vorlesungen halten (<i>Präs.</i>) | zeitgenössisch*, Architektur |
| ↓ | stellen | hoch, Anforderungen* |
| ↓ | vorbereiten | Seminar |
| Studenten | sich Notizen* machen | ↓ |
| ↓ | benötigen | Scheine* |
| ↓ | stehen | Leistungsdruck* |
| ↓ | sich vorbereiten | Kolloquium* |
| Studentin | ↓ (<i>Prät.</i>) | mündlich, Prüfung |
| ↓ | sich unterhalten | Kommilitone* |
| ↓ | ableisten* | sozialwissenschaftlich, Praktikum |
| ↓ | sitzen | Referat |
| Psychologiestudent | ↓ | Diplomarbeit |
| ↓ | 'umschreiben | ↓ |
| Assistent | ↓ (<i>Präs.</i>) | Dissertation* |
| ↓ | wollen erwerben* | akademisch, Grad |
| ↓ | tippen | Doktorarbeit* |
| ↓ | abliefern* | ↓ |
| Student | ↓ (<i>Prät.</i>) | Seminararbeit |
| Professor | 'durchlesen | ↓ |
| ↓ | verlängern | Abgabefrist |
| Student | versäumen* | ↓ |
| ↓ | sich anmelden | Staatsexamen |
| Studentin | ablegen* | ↓ |
| ↓ | bestehen | Zwischenprüfung |
| ↓ | schaffen* | ↓ |
| einige | 'durchfallen | ↓ |
| ↓ | wiederholen | gesamt, Prüfungsstoff |
| Skripten* | enthalten (<i>Präs.</i>) | ↓ |
| ↓ | erscheinen | Universitätsverlag |
| Skriptum* | herausgeben (<i>P</i>) | ↓ |
| ↓ | ausliegen* | juristisch, Fakultät |
| ↓ | sich eignen* | Vorbereitung; Klausuren* |
| Seminar | ↓ | Studienanfänger (<i>Pl.</i>) |
| ↓ | planen (=P) | kommend, Wintersemester |
| Einführungskurs | stattfinden | ↓ |
| Gastvorlesung* | ↓ | groß, Aula* |

Der Dozent hält Vorlesungen über zeitgenössische Architektur.
Der Dozent stellt hohe Anforderungen.
Der Dozent bereitet das Seminar vor.
Die Studenten machen sich im Seminar Notizen.
Die Studenten benötigen Scheine.
Die Studenten stehen unter Leistungsdruck.
Die Studenten bereiten sich auf das Kolloquium vor.
Die Studentin bereitete sich auf die mündliche Prüfung vor.
Die Studentin unterhielt sich mit einem Kommilitonen.
Die Studentin leistete ein sozialwissenschaftliches Praktikum ab.
Die Studentin saß an/über einem Referat.
Der Psychologiestudent saß an seiner Diplomarbeit.
Der Psychologiestudent schrieb seine Diplomarbeit um.
Der Assistent schreibt seine Dissertation um.
Der Assistent will einen akademischen Grad erwerben.
Der Assistent tippt seine/die Doktorarbeit.
Der Assistent liefert seine/die Doktorarbeit ab.
Der Student lieferte seine Seminararbeit ab.
Der Professor las die Seminararbeit durch.
Der Professor verlängerte die Abgabefrist.
Der Student versäumte die Abgabefrist.
Der Student meldete sich zum Staatsexamen an.
Die Studentin legte das Staatsexamen ab.
Die Studentin bestand die Zwischenprüfung.
Die Studentin schaffte die Zwischenprüfung.
Einige fielen bei/in der Zwischenprüfung durch.
Einige wiederholten den gesamten Prüfungsstoff.
Die Skripten enthalten den gesamten Prüfungsstoff.
Die Skripten erscheinen im Universitätsverlag.
Das Skriptum wird vom/im Universitätsverlag herausgegeben.
Das Skriptum liegt in der juristischen Fakultät aus.
Das Skriptum eignet sich zur Vorbereitung auf die Klausuren.
Das Seminar eignet sich für Studienanfänger.
Das Seminar ist für das kommende Wintersemester geplant.
Der Einführungskurs findet im kommenden Wintersemester statt.
Die Gastvorlesung findet in der großen Aula statt.

| | | |
|--------------|---------------------------------------|--|
| Studenten | müssen, sich halten* (<i>Präs.</i>) | Prüfungsbestimmungen |
| Professor | erläutern* | ↓ |
| ↓ | ↓ (<i>Prät.</i>) | Forschungsvorhaben |
| ↓ | einen Überblick geben | Fachgebiet |
| ↓ | innehaben* | Lehrstuhl*; <i>deutsche Geschichte</i> |
| ↓ | behandeln* | <i>Entwicklungen</i> (jüngste Geschichte) |
| ↓ | sich interessieren | Berufsziele (Studenten) |
| ↓ | berufen* (<i>P</i>) | Lehrstuhl*; <i>Physik</i> |
| rGelehrte* | ↓ (<i>P</i>) | Universität Heidelberg |
| ↓ | erforschen* (<i>Präs.</i>) | Ursachen (<i>Krebs</i>) |
| ↓ | sich spezialisieren | Erforschung (<i>Krebsursachen</i>) |
| ↓ | sich widmen* | Lehre + Forschung* |
| ↓ | machen (<i>Prät.</i>) | wichtig, <i>Entdeckung</i> |
| ↓ | zusammenfassen* | Ergebnisse (Forschungen*) |
| Professorin | veröffentlichen | ↓ |
| ↓ | lehren* | Musikhochschule |
| Studentin | wechseln | ↓ |
| ↓ | ↓ | Studienfach |
| ↓ | streben* (<i>Präs.</i>) | <i>baldig</i> , <i>Studienabschluss</i> |
| ↓ | sich konzentrieren | Magisterarbeit* |
| ↓ | arbeiten | ↓ |
| Student | verfassen* (<i>Prät.</i>) | ↓↑ |
| Professor | ↓ | <i>Abhandlung*</i> ; <i>Augendiagnostik*</i> |
| Student | sich vertiefen | ↓↑ |
| ↓ | promovieren* | Fach <i>Medizin</i> |
| Jurastudent | ↓ | <i>Thema</i> ; <i>Völkerrecht</i> |
| ↓ | benutzen (<i>Präs.</i>) | Bibliothek |
| ↓ | nachschlagen* | Katalog |
| Bibliothekar | ergänzen* | ↓ |
| Bibliothek | ↓ | Bestände* |
| ↓ | um'fassen* | <i>halbe Million</i> , <i>Bände</i> |
| ↓ | öffnen (=P) | <i>Werktag</i> , 20 Uhr |
| Mensa* | ↓ (<i>P</i>) | auch, Semesterferien |
| ↓ | sich befinden | Universitätsgelände |
| Hörsaal* 214 | ↓ | zweiter Stock |
| Dekanat* | ↓ | Hauptgebäude |

Die Studenten müssen sich an die Prüfungsbestimmungen halten.
Der Professor erläutert die Prüfungsbestimmungen.
Der Professor erläuterte das/sein Forschungsvorhaben.
Der Professor gab einen Überblick über das/sein Fachgebiet.
Der Professor hatte den Lehrstuhl für deutsche Geschichte inne.
Der Professor behandelte Entwicklungen der jüngsten Geschichte.
Der Professor interessierte sich für die Berufsziele der Studenten.
Der Professor wurde an den Lehrstuhl für Physik berufen.
Der Gelehrte wurde an die Universität Heidelberg berufen.
Der Gelehrte erforscht die Ursachen von Krebs.
Der Gelehrte spezialisiert sich auf die Erforschung von Krebsursachen.
Der Gelehrte widmet sich der Lehre und (der) Forschung.
Der Gelehrte machte eine wichtige Entdeckung.
Der Gelehrte fasste die Ergebnisse seiner/der Forschungen zusammen.
Die Professorin veröffentlichte die Ergebnisse ihrer Forschungen.
Die Professorin lehrte an der Musikhochschule.
Die Studentin wechselte an die Musikhochschule.
Die Studentin wechselte das Studienfach.
Die Studentin strebt nach einem baldigen Studienabschluss.
Die Studentin konzentriert sich auf die/ihre Magisterarbeit.
Die Studentin arbeitet an ihrer/der Magisterarbeit.
Der Student verfasste eine Magisterarbeit.
Der Professor verfasste eine Abhandlung über Augendiagnostik.
Der Student vertiefte sich in die Abhandlung über Augendiagnostik.
Der Student promovierte im Fach Medizin.
Der Jurastudent promovierte über ein Thema aus dem Völkerrecht.
Der Jurastudent benutzt die Bibliothek.
Der Jurastudent schlägt im Katalog nach.
Der Bibliothekar ergänzt den Katalog.
Die Bibliothek ergänzt ihre/die Bestände.
Die Bibliothek umfasst eine halbe Million Bände.
Die Bibliothek ist an Werktagen bis zwanzig Uhr geöffnet.
Die Mensa ist auch in den / während der Semesterferien geöffnet.
Die Mensa befindet sich auf dem Universitätsgelände.
Hörsaal 214 befindet sich im zweiten Stock.
Das Dekanat befindet sich im Hauptgebäude.

Worterkklärungen

2.1 Sprachenlernen

beherrschen = perfekt können (*Luigi beherrscht die deutsche Grammatik.*)

einprägen (sich etwas) = so lernen, dass man es nicht mehr vergisst (*Um später niemanden zu verwechseln, prägte sie sich die Gesichter noch einmal ein.*)

ergänzen = etwas Fehlendes dazutun; vollständig machen (*Jeder Philatelist versucht seine Sammlung zu ergänzen.*)

nachschlagen (etwas in einem Buch) = in einem Buch suchen, um sich zu informieren (*Wir schlugen das Fremdwort im Lexikon nach.*)

pflegen = hier: sich mit etwas beschäftigen; sich um etwas kümmern, um es nicht zu vergessen; Ggs: vernachlässigen (*Kristina pflegte die Kontakte zu den Nachbarn.*)

um'schreiben = etwas mit anderen Worten ausdrücken (sagen oder schreiben) (*Da sie das Wort vor ihren Eltern nicht verwenden wollte, umschrieb sie es.*)

verständigen, sich = so mit jemandem sprechen, sich unterhalten, Zeichen geben, dass der andere versteht, was man meint (*Bevor er die Sprache des Landes erlernte, konnte er sich mit den Bewohnern nur durch Zeichen verständigen.*)

zusammenfassen (etwas) = einen Text in eine kurze Form bringen (*Die Schüler mussten den langen Text in 150 Wörtern zusammenfassen.*)

rAnspruch, "e = Forderung, Erwartung (*Wenn ein Lehrer erwartet, dass seine Schüler nur Einsen schreiben, stellt er bestimmt zu hohe Ansprüche.*)

rDolmetscher, - = mündlicher Übersetzer

eRedewendung, -en = feste Verbindung mehrerer Wörter, die zusammen eine bestimmte Bedeutung haben (z.B. idiomatische Ausdrücke)

sSprichwort, "er = kurzer Satz, der eine praktische Lebensweisheit enthält

vertraut; in der Wendung: sich mit etwas vertraut machen = erlernen; sich mit etwas beschäftigen, um es gut kennen zu lernen; sich einprägen* (*Zunächst machten sich die Touristen mit der Umgebung ihres Hotels vertraut.*)

2.2 Schule

abfragen = jemandem Fragen zu einem bestimmten Fachgebiet stellen, um seine Kenntnisse zu überprüfen* (*Der Lehrer fragte mich die unregelmäßigen Verben ab.*)

aufgeben = den Schülern als Hausaufgabe geben (*Die Lehrerin gab uns ein Gedicht auf.*)

aufschlagen = öffnen (Buch, Heft) (*Oma schlägt das Fotoalbum auf.*)

behandeln = hier: sich im Unterricht mit etwas beschäftigen; im Unterricht durchführen (*In der Geschichtsstunde behandelte der Lehrer die Revolution von 1848.*)

besprechen = gemeinsam über eine Sache sprechen; die Sache erörtern (*Ich muss den Plan zuerst mit meinem Kollegen besprechen.*)

bewerten = den Wert, die Qualität beurteilen, eine Note für etwas geben (*Sylvias Aufsatz wurde mit der Note „Gut“ bewertet.*)

blättern = in einem Buch die Seiten wenden (*Der Rechtsanwalt blätterte in den Akten.*)

ermahnen (zu etwas) = jemanden eindringlich daran erinnern, dass er bestimmte Pflichten hat, dass er sich anders verhalten muss usw. (*Der Bergführer ermahnte die Touristen zur Vorsicht.*)

gelten (als) = einen bestimmten Ruf haben; in bestimmter Weise eingeschätzt werden (*Diese Methode gilt als effektiv. Diese Lehrerin gilt als sehr streng.*)
mitkommen = hier: alles verstehen, was im Unterricht behandelt wird (*Ein Lehrer muss darauf achten, dass alle Schüler im Unterricht mitkommen.*)
überprüfen = kontrollieren; prüfen, ob es richtig ist (*Der Kursleiter überprüfte die Liste.*)
vermitteln = an jemanden weitergeben (*Ein guter Pädagoge ist, wer sein Wissen anderen Menschen vermitteln kann.*)

angewiesen; *in der Wendung*: auf etwas oder jemanden angewiesen sein = etwas oder jemanden unbedingt brauchen; von etwas oder jemandem abhängen (*Da er die Landessprache nicht verstand, war er auf einen Dolmetscher angewiesen.*)

begabt = talentiert

sBetragen = Benehmen, Verhalten (*In Betragen bekam Fritzchen eine schlechte Note.*)

eFachkompetenz = Wissen auf einem bestimmten Gebiet

r „Faust“ = wichtigstes Werk von J. W. Goethe (1749 - 1832)

eLehrkraft, "e = offizielles Wort für *Lehrer*

rLehrplan, "e = Plan, in dem steht, welchen Stoff der Fachlehrer innerhalb des Schuljahres im Unterricht durchnehmen muss

rMusterschüler, - = vorbildlicher, sehr guter Schüler

schulpflichtig = so alt, dass man die Schule besuchen muss (*In Deutschland sind die Kinder mit sechs oder sieben Jahren schulpflichtig.*)

sVokabelheft, -e = Heft, in das beim Erlernen einer fremden Sprache die neuen Wörter und ihre Bedeutung eingetragen werden

rZusatzunterricht = Unterricht, der den normalen Unterricht ergänzt* oder erweitert

2.3 Arbeit und Beruf

ablegen = machen, absolvieren, leisten (*Mit 19 Jahren legte Roland die Gesellenprüfung ab.*)

anpassen = etwas so verändern, dass es zu einer anderen Sache passt (*Die alten Gesetze müssen der neuen politischen Situation angepasst werden.*)

aufnehmen (eine Tätigkeit, Arbeit) = beginnen (*Die Delegationen Syriens und der Türkei haben ihre Verhandlungen aufgenommen.*)

ausschreiben = öffentlich und schriftlich für mögliche Interessenten, Teilnehmer, Bewerber usw. bekannt geben (*Die Stelle des Abteilungsleiters wurde ausgeschrieben.*)

befördern = hier: jemandem eine höhere Stellung geben (*Nach zehn Jahren wurde der Studienrat zum Oberstudienrat befördert.*)

berücksichtigen = beachten, nicht vernachlässigen, als wichtig betrachten (*Anträge, die nach dem 31. Dezember gestellt werden, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.*)

betragen = eine bestimmte Summe, Höhe erreichen (*Die Kosten betragen 250 Euro.*)

eignen, sich = passend oder brauchbar sein für eine Person oder einen Zweck (*Der Bewerber eignet sich für diesen Posten.*)

eingeführen = etwas Neues in Gebrauch nehmen (*In den europäischen Ländern hat man die Sommerzeit eingeführt.*)

einigen, sich = zu einer Meinung kommen; einen Kompromiss finden (*Die Delegierten einigen sich auf einen neuen Konferenztermin.*)

einreichen = offiziell abgeben, übergeben (einer Firma, einem Amt usw.) (*Herr Altmann reichte den Antrag beim Finanzamt ein.*)

einschlagen = einen bestimmten Weg wählen, in eine bestimmte Richtung gehen (*Plötzlich war der Weg zu Ende und sie wussten nicht, welche Richtung sie einschlagen sollten.*)
entsprechen = passen zu; einer Sache ähnlich sein (*Der Kurs entsprach ihren Erwartungen.*)
ergreifen; *in der Wendung*: einen Beruf ergreifen = einen Beruf wählen, sich für einen Beruf entscheiden (*Felix wusste schon als Kind, welchen Beruf er später ergreifen würde.*)
kündigen = 1) erklären, dass ein Vertrag ab einem bestimmten Termin nicht mehr gültig ist (*Wir haben den Mietvertrag zum 31.12. gekündigt.*) 2) einem Mitarbeiter mitteilen, dass sein Arbeitsverhältnis zu einem bestimmten Termin endet (*Als die Geschäfte der Firma immer schlechter gingen, kündigte der Chef mehreren Mitarbeitern.*)
nachholen = später machen, was man früher hätte machen sollen oder können (*Wer den Termin versäumt hat, kann die Prüfung im Juli nachholen.*)
verfügen (über + Akk.) = haben, besitzen (*Er verfügt über fundierte historische Kenntnisse.*)
verpflichten, sich = *hier*: in einem Arbeitsvertrag versprechen, eine bestimmte Zeit in einer Firma zu arbeiten (*Der Sänger hat sich für vier Jahre an die Wiener Oper verpflichtet.*)
verschicken = in größerer Zahl versenden (z.B. Briefe, Prospekte) (*Dieter hat mindestens 60 Bewerbungen verschickt.*)
versetzen = (einen Beamten) an eine andere Dienststelle schicken (*Der Beamte wurde von Bonn nach Berlin versetzt.*)

angewiesen; *in der Wendung*: angewiesen sein (auf + Akk.) = unbedingt brauchen; abhängen von (*Die alte Frau ist auf die Hilfe ihrer Nachbarn angewiesen.*)
rAnspruch; *in der Wendung*: in Anspruch nehmen = jemanden zwingen, viel zu arbeiten; viel Leistung fordern (*Er hat keine freie Minute, denn der Beruf nimmt ihn voll in Anspruch.*)
eAussicht; *in der Wendung*: in Aussicht haben = damit rechnen können, dass man etwas bekommt (*Gabriele hat eine Stelle bei der Stadtverwaltung in Aussicht.*)
eBelegschaft, -en = alle Beschäftigten in einem Betrieb
befristet = zeitlich begrenzt; nur für eine bestimmte Zeit geltend
rBehinderte, -n = Person, bei der geistige oder körperliche Funktionen gestört sind
Bewerbungsunterlagen (Pl.) = Dokumente, die für eine Bewerbung nötig sind
erwerbstätig = in einem Beruf arbeitend, berufstätig
rFeierabend; *in der Wendung*: Feierabend machen = seinen Arbeitstag beenden (*Am Freitag machen viele Firmen schon um 14 Uhr Feierabend.*)
sGehalt, "er = regelmäßige monatliche Bezahlung eines Angestellten oder Beamten
eGehaltsvorstellung, -en = Summe, die ein Bewerber als Gehalt von einer Firma erwartet
geschult = (auf einem bestimmten Gebiet) gut ausgebildet
eInflationsrate, -n = Prozentsatz, der angibt, wie viel eine Währung an Wert verliert (*Die Inflationsrate in Deutschland betrug im vergangenen Jahr 2,8 %.*)
eLaufbahn, -en = Aufstieg in einem Beruf; Karriere
rLebenslauf, "e = schriftliche Darstellung des eigenen Lebens, die ein Bewerber für eine Firma schreibt; es gibt z.B. handgeschriebene und tabellarische Lebensläufe
rLebensunterhalt = Kosten, die man für Ernährung, Kleidung, Wohnen usw. aufbringen muss
rLohn, "e = Bezahlung für eine geleistete Arbeit (für einen Arbeiter)
rMangel, " = das Fehlen von etwas, was man braucht; ungenügende Menge von etwas (*Es herrscht Mangel an qualifiziertem Personal, an Medikamenten usw.*)
rNagel; *in der Wendung*: einen Beruf an den Nagel hängen = diesen Beruf aufgeben, nicht mehr in diesem Beruf arbeiten (*Mit 40 Jahren hängte er seinen Beruf an den Nagel.*)
ePension; *in der Wendung*: in Pension gehen = (von Beamten) die Berufstätigkeit beenden (*Er liebte seinen Beruf so sehr, dass er keine Lust hatte, mit 65 in Pension zu gehen.*)

rRuhestand = Status eines Menschen, der nicht mehr im Berufsleben steht
 eSchichtarbeit = (in Betrieben, die rund um die Uhr arbeiten) Aufteilung des Arbeitstags in drei Teile (= eSchicht, -en) (*Die Nachtschicht dauert von 22 Uhr bis 6 Uhr.*)
 eUmschulung, -en = Ausbildung für einen anderen Beruf
 rVorgänger, - = jemand, der eine Arbeitsstelle vor einem anderen hatte
 rWerdegang = Karriere, berufliche Entwicklung, Laufbahn*
 zum 1.6. = beginnend am 1.6.

2.4 Universität

ablegen = leisten, machen (*Im Mai müssen die Gymnasiasten die Abiturprüfungen ablegen.*)
 ableisten = absolvieren, bis zum Ende leisten (*Er leistet seinen Wehrdienst bei der Marine ab.*)
 abliefern = dort abgeben, wo man verpflichtet ist es abzugeben (*Gefundenes Geld muss man bei der Polizei oder beim Fundamt abliefern.*)
 aufnehmen = hier: beginnen (*Die Kommission nahm ihre Arbeit auf.*)
 ausliegen = hingelegt sein, damit man es ansehen oder mitnehmen kann (*Die Zeitschriften liegen in der Bibliothek aus.*)
 beantragen = schriftlich verlangen, dass man etwas bekommt, auf das man ein Recht hat (*Er ging zum Chef und beantragte eine Woche Sonderurlaub.*)
 behandeln = hier: besprechen, wissenschaftlich analysieren (*In seinem neuesten Werk behandelt der Politologe die deutsch-englischen Beziehungen.*)
 belegen = sich einschreiben, seine Teilnahme anmelden (an der Universität) (*Die Studentin belegte vier Vorlesungen und zwei Seminare.*)
 berufen = in ein hohes Amt einsetzen (*Christoph H. wurde zum Leiter der Bibliothek berufen.*)
 betragen = eine bestimmte Menge, Summe usw. ausmachen (*Das Gewicht beträgt ein Kilo.*)
 eignen, sich = passend oder brauchbar sein für eine Person oder einen Zweck (*Das Mädchen eignet sich für eine künstlerische Tätigkeit.*)
 einführen = etwas Neues verwenden, in Gebrauch nehmen (*An vielen Schulen hat man das Fach Informatik eingeführt.*)
 erforschen = genau untersuchen, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen (*Der Wissenschaftler erforscht die Wirkung von Magnetstrahlen auf den Organismus.*)
 ergänzen = etwas vollständig machen; das, was fehlt, dazutun (*Die Adressenliste ist unvollständig; sie muss ergänzt werden.*)
 ergreifen; in der Wendung: Maßnahmen ergreifen = etwas tun, um eine gewünschte Wirkung zu erreichen (*Der Staat ergreift Maßnahmen gegen die steigende Arbeitslosigkeit.*)
 erläutern = durch Beispiele verständlich machen, erklären (*Er erläuterte seine Thesen.*)
 erwerben = (durch Arbeit) in seinen Besitz bringen (*Nach siebenjährigem Studium hat er den Doktorgrad erworben.*)
 halten, sich (an etwas) = etwas befolgen; so handeln, wie es in der Vorschrift usw. steht (*Wer mitspielt, muss sich an die Spielregeln halten.*)
 immatrikulieren, sich = sich an einer Hochschule einschreiben (*Harald M. immatrikulierte sich an der Universität Jena.*)
 innehaben = eine bestimmte Stellung, Position besitzen (*Konrad Adenauer hatte das Amt des Bundeskanzlers von 1949 bis 1963 inne.*)
 lehren = an einer Hochschule Vorlesungen halten (*Prof. Clemen lehrte Anglistik an der Universität München.*)
 promovieren = 1) über ein Thema eine Dissertation schreiben, um den Grad eines Doktors zu

erreichen (*Mechthild W. promovierte über die italienische Nachkriegsliteratur.*) 2) in einem Studienfach die Doktorwürde erlangen (*Er promovierte in Architektur.*)
 schaffen = hier: bestehen (*Der Student hat die Prüfung geschafft.*)
 streben (nach) = (mit aller Kraft) versuchen, etwas zu erreichen (Macht, Erfolg usw.) (*Alle Menschen streben nach Glück.*)
 über'schreiten = mehr tun als erlaubt ist; sich nicht an das halten*, was vorgeschrieben ist (*Der Autofahrer hatte die vorgeschriebene Geschwindigkeit überschritten.*)
 um'fassen = enthalten, in sich schließen (*Das Kursprogramm umfasst Sprachunterricht, Besuche kultureller Veranstaltungen sowie Begegnungen mit einheimischen Studenten.*)
 verfassen = in Gedanken ausarbeiten und dann aufschreiben (*Die Studentin verfasste eine Diplomarbeit in Psychologie.*)
 verfügen (über + Akk.) = haben, besitzen (*Die Klinik verfügt über modernste Apparaturen.*)
 vergeben = hier: aus einem Angebot heraus jemandem etwas geben (*An der Kasse sind noch zehn Eintrittskarten zu vergeben.*)
 vermitteln = hier: an jemanden weitergeben (*Die Reportage vermittelte ein anschauliches Bild der aktuellen politischen Lage.*)
 versäumen = verpassen; nicht einhalten (*Leider haben Sie den Termin versäumt.*)
 voraussetzen = als notwendige Vorbedingung haben; nicht möglich sein ohne etwas (*Die Arbeit an dieser Schule setzt langjährige pädagogische Erfahrung voraus.*)
 vorlegen = (offiziell) jemandem etwas zeigen (*An der Grenze mussten die Touristen ihre Reisedokumente vorlegen.*)
 widmen, sich = sich intensiv mit etwas oder jemandem beschäftigen (*Nach seiner Pensionierung widmete er sich der Beobachtung von Vögeln.*)
 zulassen = offiziell erlauben, amtlich genehmigen (*Nicht jeder wird zum Studium zugelassen.*)
 zusammenfassen = einen Text stark kürzen; das Wichtigste eines Textes mit wenigen Worten sagen (*Der Politiker fasste seinen Plan mit wenigen Worten zusammen.*)

eAbhandlung, -en = wissenschaftliche Darstellung; längerer wissenschaftlicher Aufsatz
 eAnforderung, -en; *in der Wendung*: Anforderungen stellen = fordern, dass jemand viel leistet (*Der Kursleiter stellt an die Teilnehmer hohe Anforderungen.*)
 angewiesen; *in der Wendung*: angewiesen sein (auf jemanden oder etwas) = unbedingt brauchen, abhängig sein (*Menschenkinder sind länger auf ihre Eltern angewiesen als Tierjunge.*)
 rAnspruch; *in der Wendung*: in Anspruch nehmen (jemanden oder etwas) = benutzen, von etwas Gebrauch machen (*Der Informationsdienst des Autoklubs wird von Touristen häufig in Anspruch genommen.*)
 eAugendiagnostik = Methode, durch Augenuntersuchungen Krankheiten zu erkennen
 eAula, -len, -s = größerer Raum in einer Universität, in dem Veranstaltungen (mit vielen Teilnehmern) stattfinden
 eAussicht, -en; *in der Wendung*: Aussichten (auf etwas) haben = damit rechnen können, dass man etwas bekommt (*Der Übersetzer hat Aussichten auf eine Stelle beim Europarat.*)
 BAFÖG = Abkürzung für ein Stipendium der Bundesrepublik Deutschland an Studenten (nach dem **B**undes**A**usbildungs**F**örderungs**G**esetz)
 rBestand, "e = vorhandene Menge
 rBildungsabschluss, "e = Abschlusszeugnis einer Bildungseinrichtung (z.B. Schule, Universität)
 rDAAD = Abkürzung für **D**eutscher **A**kademischer **A**ustausch**d**ienst
 sDekanat, -e = Verwaltung einer Fakultät oder eines Fachbereichs an der Universität
 eDissertation, -en = schriftliche wissenschaftliche Arbeit, um den akademischen Grad eines Doktors zu bekommen; Doktorarbeit

rDoktorand, -en = jemand, der an einer Dissertation* schreibt
 eDoktorarbeit, -en; *siehe*: Dissertation

rDozent, -en = Lehrer an einer Hochschule, der noch nicht Professor ist

eForschung, -en = Arbeiten an wissenschaftlichen Erkenntnissen; Untersuchung eines wissenschaftlichen Problems

eGastvorlesung, -en = Vorlesung, die von einem Gastdozenten gehalten wird; *siehe*: Dozent
 geeignet (für) = passend für einen bestimmten Zweck; *siehe*: sich eignen

Geisteswissenschaften (Pl.) = Studienfächer im Bereich der Kultur (z.B. Philologie, Kunst); Ggs: *Naturwissenschaften*

rGelehrte, -n = Wissenschaftler, Forscher

sHauptfach, "er = wichtigstes Studienfach; Fach, in dem man ein Vollstudium absolviert; Ggs: *Nebenfach*

rHörsaal, -säle = Raum in einer Universität, in dem Vorlesungen gehalten werden

eKlausur, -en = wissenschaftliche Prüfungsarbeit, die unter Aufsicht geschrieben und bewertet wird

sKolloquium, -quien = *hier*: kleine mündliche oder schriftliche Prüfung an einer Universität

rKommilitone, -n = jemand, mit dem man zusammen studiert; Studienkollege

Lebenshaltungskosten (Pl.) = Kosten, für die der Mensch aufkommen muss, um normal zu leben (z.B. Kosten für Wohnung, Essen, Kleidung)

rLehrstuhl, "e = Stelle eines Professors an einer Universität

rLeistungsdruck = psychischer Druck, weil man gezwungen ist, viel zu leisten (*An Gymnasien stehen die Schüler unter hohem Leistungsdruck.*)

eMagisterarbeit, -en = schriftliche Arbeit, um den akademischen Grad eines *Magister artium* zu erlangen (bei Geisteswissenschaftlern*)

eMaßnahme, -n; *siehe*: ergreifen

eMensa = Restaurant in der Universität, wo Studenten billiger essen können

Mittel (Pl.) = *hier*: Geldmittel, Gelder, Kapital; *öffentliche Mittel* = Geld des Staates

eNotiz, -en = kurze Mitschrift, Stichpunkte (*Mach dir bei dem Vortrag ein paar Notizen!*)

rNumerus clausus = Beschränkung der Zahl der Studienplätze, d.h. nur eine bestimmte Anzahl von Studenten wird aufgenommen; *siehe*: Zulassungsbeschränkung

rSchein, -e = *hier*: Bestätigung, dass man an einem Seminar teilgenommen hat; Seminarschein

sSkriptum, -ten = Nachschrift oder schriftliche Ausarbeitung einer Vorlesung; Skript

eStudiengebühr, -en = Geld, das Studenten an die Universität bezahlen müssen, damit sie studieren dürfen

sStudienkolleg = Vorbereitungskurs an einer Universität für ausländische Studenten

eVerfügung; *in den Wendungen*: 1) zur Verfügung stellen = jemandem etwas zur Benutzung geben, überlassen (z.B. Zimmer, Fahrrad, Klavier) (*Für den Transport stellte man uns ein Auto zur Verfügung.*) 2) zur Verfügung stehen = etwas ist vorhanden, über das jemand verfügen* oder es benutzen kann (*Während der Ferien steht Ihnen das Zimmer zur Verfügung.*)

eVoraussetzung, -en = etwas, was nötig ist, um etwas Bestimmtes zu erreichen; Vorbedingung (*Voraussetzung für das Studium an der Fachschule ist das Bestehen der Aufnahmeprüfung.*)
siehe: voraussetzen

rWerkstudent, -en = Student, der sich neben seinem Studium Geld verdient

zeitgenössisch = gegenwärtig, heutig, modern

eZulassung; *siehe*: zulassen

eZulassungsbeschränkung, -en = Beschränkung der Aufnahme in die Universität; d.h. nicht jeder, der studieren will, erhält einen Studienplatz

Staat und Gesellschaft

3.1 Verwaltung

| | | |
|------------------------|---------------------|------------------------------------|
| rJugendliche | beantragen* (Präs.) | Personalausweis |
| ↓ | erhalten | Formular |
| Antragsteller | 'durchlesen | ↓↑ |
| ↓ | eintragen | Geburtstag + Geburtsort |
| Frau Hofmann | ↓ | Mädchenname* |
| Familienstand* | ↓ (P) | Spalte* 4 |
| Rentner | ausfüllen | ↓ |
| ↓ | stellen | Antrag* |
| Sozialamt | bearbeiten | ↓ |
| ↓ | ausstellen* | Bescheinigungen |
| Standesamt | ↓ | Geburts-, Sterbe-, Heiratsurkunden |
| ↓ | registrieren | Geburten + Todesfälle |
| Eheschließungen | ↓ (P) | Standesämter |
| Heiratswillige* (Pl.) | sich melden | ↓ |
| Geburtenregister (Pl.) | sich befinden | ↓ |
| Fundamt* | ↓ | Gebäude (Stadtverwaltung) |
| ↓ | erteilen* | Auskünfte; Fundsachen |
| Ausländeramt | ↓ | Aufenthaltsgenehmigungen |
| ↓ | zuständig* sein | ↓ |
| Baubehörde | ↓ | Baugenehmigungen |
| ↓ | genehmigen* (Prät.) | Baugesuch* |
| Behörde | ↓ | Antrag |
| ↓ | entscheiden | ↓ |
| Amt | ↓ | Verlängerung (Frist) |
| ↓ | ablehnen | ↓ |
| ↓ | ↓ | verlängern - Frist |
| ↓ | verweigern* | Genehmigung* |
| Gemeinderat* | widerrufen* | ↓ |
| ↓ | zögern* | Zustimmung |
| Bürgermeister | ↓ | Entscheidung |
| ↓ | treffen* | ↓↑ |
| Stadtrat* | ↓ | Reihe (Maßnahmen*) |

Der Jugendliche beantragt einen Personalausweis.
Der Jugendliche erhält ein Formular.
Der Antragsteller liest das Formular durch.
Der Antragsteller trägt Geburtstag und Geburtsort ein.
Frau Hofmann trägt ihren Mädchennamen ein.
Der Familienstand wird in Spalte 4 eingetragen.
Der Rentner füllt (die) Spalte 4 aus.
Der Rentner stellt einen Antrag.
Das Sozialamt bearbeitet den Antrag.
Das Sozialamt stellt Bescheinigungen aus.
Das Standesamt stellt Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden aus.
Das Standesamt registriert (die) Geburten und (die) Todesfälle.
Eheschließungen werden von/bei den Standesämtern registriert.
Heiratswillige melden sich bei den Standesämtern.
Die Geburtenregister befinden sich auf/bei den Standesämtern.
Das Fundamt befindet sich im Gebäude der Stadtverwaltung.
Das Fundamt erteilt Auskünfte über Fundsachen.
Das Ausländeramt erteilt Aufenthaltsgenehmigungen.
Das Ausländeramt ist für Aufenthaltsgenehmigungen zuständig.
Die Baubehörde ist für Baugenehmigungen zuständig.
Die Baubehörde genehmigte das Baugesuch.
Die Behörde genehmigte den Antrag.
Die Behörde entschied über den Antrag.
Das Amt entschied über die Verlängerung der Frist.
Das Amt lehnte die Verlängerung der Frist ab.
Das Amt lehnte es ab, die Frist zu verlängern.
Das Amt verweigerte die Genehmigung.
Der Gemeinderat widerrief die Genehmigung.
Der Gemeinderat zögerte mit der Zustimmung.
Der Bürgermeister zögerte mit der Entscheidung.
Der Bürgermeister traf eine Entscheidung.
Der Stadtrat traf eine Reihe von Maßnahmen.

| | | |
|------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|
| <u>Straßenbauamt</u> | befürworten* (Präs.) | Bau (Umgehungsstraße) |
| <u>Reihe (Bürger)</u> | sich wehren* | ↓ |
| ↓ | einverstanden sein (I) | ↓ |
| <u>Grundstückseigentümer</u> | ↓ (Prät.) (I) | Pläne (Gemeinde) |
| ↓ | unterrichten* (P) | Gemeinde |
| <u>Anlieger* (Pl.)</u> | befragen (P) | ↓ |
| ↓ | sich wenden | ↓ |
| <u>rArbeitslose</u> | ↓ | Arbeitsamt |
| ↓ | gemeldet* sein | ↓ |
| ↓ | sich melden* | ↓ |
| <u>rObdachlose*</u> | ↓ | Sozialamt |
| ↓↑ | Anspruch* haben (Präs.) | staatlich, Hilfe |
| <u>Arme (Pl.)</u> | ↓ | Sozialhilfe |
| <u>Sozialamt</u> | bewilligen* | ↓ |
| <u>mittellos, Familien</u> | angewiesen* sein | ↓ |
| <u>bedürftig*, Familien</u> | ↓ | finanziell, Unterstützung |
| <u>Staat</u> | ↓ | Steuereinnahmen |
| ↓ | benötigen | ↓↑ |
| <u>Steuergelder</u> | ↓ (P) | Finanzierung (öffentlich, Aufgaben) |
| <u>Minister</u> | erläutern* | ↓ |
| ↓ | versprechen | Förderung (Gesundheitswesen*) |
| <u>Staat</u> | verpflichten (=P) | ↓ |
| <u>Finanzamt</u> | ↓ | Auskünfte |
| ↓ | prüfen | Steuererklärungen* |
| <u>Steuererklärungen</u> | ↓ (P) | Finanzamt |
| ↓ | einreichen* (P) | ↓ |
| ↓ | müssen ↓ (P) | bestimmt, Frist |
| <u>Antragsteller</u> | ↓ einhalten* | ↓ |
| ↓ | ↓ aufbewahren* | Unterlagen* |
| <u>Unterlagen</u> | ↓ (P) | Archiv |
| ↓ | Aufschluss* geben | Personendaten* |
| <u>Computer</u> | speichern* | ↓ |
| <u>Personendaten</u> | ↓ (P) | Computer |
| ↓ | laufend ergänzen* (P) | rBeamte |
| <u>Gemeinde</u> | einstellen | ↓↑ |
| ↓ | erheben* | Gebühren* |

Das Straßenbauamt befürwortet den Bau einer Umgehungsstraße.
Eine Reihe von Bürgern wehrt sich gegen den Bau einer Umgehungsstraße.
Eine Reihe von Bürgern ist mit dem Bau einer Umgehungsstraße nicht einverstanden.
Der Grundstückseigentümer war mit den Plänen der Gemeinde nicht einverstanden.
Der Grundstückseigentümer wurde von der Gemeinde unterrichtet.
Die Anlieger wurden von der Gemeinde befragt.
Die Anlieger wandten sich an die Gemeinde.
Der Arbeitslose wandte sich an das Arbeitsamt.
Der Arbeitslose war beim Arbeitsamt gemeldet.
Der Arbeitslose meldete sich beim Arbeitsamt.
Der Obdachlose meldete sich beim Sozialamt.
Ein Obdachloser hat Anspruch auf staatliche Hilfe.
Arme haben Anspruch auf Sozialhilfe.
Das Sozialamt bewilligt Sozialhilfe.
Mittellose Familien sind auf Sozialhilfe angewiesen.
Bedürftige Familien sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen.
Der Staat ist auf Steuereinnahmen angewiesen.
Der Staat benötigt die Steuereinnahmen.
Die Steuergelder werden zur Finanzierung öffentlicher / von öffentlichen Aufgaben benötigt.
Der Minister erläutert die Finanzierung öffentlicher Aufgaben.
Der Minister verspricht die Förderung des Gesundheitswesens.
Der Staat ist zur Förderung des Gesundheitswesens verpflichtet.
Das Finanzamt ist zu Auskünften verpflichtet.
Das Finanzamt prüft die Steuererklärungen.
Die Steuererklärungen werden vom Finanzamt geprüft.
Die Steuererklärungen werden beim Finanzamt eingereicht.
Die Steuererklärungen müssen innerhalb einer bestimmten Frist eingereicht werden.
Der Antragsteller muss eine bestimmte Frist einhalten.
Der Antragsteller muss die Unterlagen aufbewahren.
Die Unterlagen müssen im Archiv aufbewahrt werden.
Die Unterlagen geben Aufschluss über die Personendaten.
Der Computer speichert die Personendaten.
Die Personendaten werden im/vom Computer gespeichert.
Die Personendaten werden von dem Beamten laufend ergänzt.
Die Gemeinde stellt einen Beamten ein.
Die Gemeinde erhebt Gebühren.

3.2 Politik

| | | |
|-------------------------------|-------------------------------|--|
| Bundespräsident | sein (<i>Präs.</i>) | Staatsoberhaupt* (Bundesrepublik) |
| ↓ | nach außen vertreten* | Bundesrepublik Deutschland |
| ↓ | wählen (<i>P</i>) | <u>Mitglieder</u> (beide Parlamente) |
| Parlament | ↓ (<i>P</i>) | <i>alle vier Jahre</i> |
| ↓ | bestehen | <i>Bundestag + Bundesrat</i> |
| Bundesrat | ↓ | <u>Vertreter (Pl.)</u> (Bundesländer) |
| Bundestag | ↓ | > 600 <u>Abgeordnete*</u> |
| ↓ | ↓ | <u>Vertreter (Pl.)</u> (Parteien) |
| ↓ | können auflösen* (<i>P</i>) | <i>nur, Ausnahmefälle</i> |
| ↓ | mitwirken* | <u>Gesetzgebung</u> |
| Bundesrat | Einfluss haben | ↓ |
| Parlament | ↓ | Politik (Regierung) |
| Bundestag | kontrollieren | ↓ |
| Regierung | ↓ (<i>P</i>) | <u>Parlament</u> |
| ↓ | verantwortlich* sein | ↓ |
| ↓ | können stürzen* (<i>P</i>) | ↓ |
| Bundeskanzler | ↓ (<i>P</i>) | Bundestag |
| ↓ | wählen (<i>P</i>) | <i>geheim, Wahl</i> |
| ↓ | bestimmen | <u>Richtlinien*</u> (Politik) |
| ↓ | ↓ | Bundesminister (<i>Pl.</i>) |
| Bundesminister (<i>Pl.</i>) | ↓ (<i>P</i>) | <u>Bundeskanzler</u> |
| ↓ | ernennen (<i>P</i>) | Bundespräsident |
| ↓ | bilden | Kabinett |
| ↓ | unterstützen (<i>P</i>) | <i>Staatssekretäre</i> |
| Arbeit (Parlament) | ↓ (<i>P</i>) | <i>Sachverständige* (Pl.)</i> |
| Ausschüsse* | befragen | ↓ |
| ↓ | sich zusammensetzen* | <i>Vertreter (Pl.) (alle Parteien)</i> |
| ↓ | Stellung* nehmen | <i>Gesetzentwürfe*</i> |
| Bundesrat | können ablehnen | ↓ |
| <u>Gesetzesvorlagen*</u> | ↓ (<i>P</i>) | <u>Bundesrat</u> |
| ↓ | behandeln (<i>P</i>) | <i>in, Ausschüsse*</i> |
| Gesetze | ausarbeiten (<i>P</i>) | ↓ |
| ↓ | verabschieden* (<i>P</i>) | Bundestag |
| ↓ | in Kraft* treten | <i>festgelegt, Tag</i> |
| Grundgesetz | ↓ (<i>Prät.</i>) | 8. Mai 1949 |
| ↓ | enthalten (<i>Präs.</i>) | Verfassung (Bundesrepublik) |

Der Bundespräsident ist das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik.
Der Bundespräsident vertritt die Bundesrepublik Deutschland nach außen.
Der Bundespräsident wird von Mitgliedern der beiden Parlamente gewählt.
Das Parlament wird alle vier Jahre gewählt.
Das Parlament besteht aus (dem) Bundestag und (dem) Bundesrat.
Der Bundesrat besteht aus Vertretern der Bundesländer.
Der Bundestag besteht aus mehr als / über sechshundert Abgeordneten.
Der Bundestag besteht aus Vertretern der Parteien.
Der Bundestag kann nur in Ausnahmefällen aufgelöst werden.
Der Bundestag wirkt an/bei der Gesetzgebung mit.
Der Bundesrat hat Einfluss auf die Gesetzgebung.
Das Parlament hat Einfluss auf die Politik der Regierung.
Der Bundestag kontrolliert die Politik der Regierung.
Die Regierung wird vom / durch das Parlament kontrolliert.
Die Regierung ist dem Parlament verantwortlich.
Die Regierung kann vom Parlament gestürzt werden.
Der Bundeskanzler kann vom Bundestag gestürzt werden.
Der Bundeskanzler wird in geheimer Wahl gewählt.
Der Bundeskanzler bestimmt die Richtlinien der Politik.
Der Bundeskanzler bestimmt die Bundesminister.
Die Bundesminister werden vom Bundeskanzler bestimmt.
Die Bundesminister werden vom Bundespräsidenten ernannt.
Die Bundesminister bilden das Kabinett.
Die Bundesminister werden von Staatssekretären unterstützt.
Die Arbeit des Parlaments wird durch Sachverständige unterstützt.
Die Ausschüsse befragen Sachverständige.
Die Ausschüsse setzen sich aus Vertretern aller Parteien zusammen.
Die Ausschüsse nehmen Stellung zu Gesetzentwürfen / nehmen zu ... Stellung.
Der Bundesrat kann Gesetzentwürfe ablehnen.
Gesetzesvorlagen können vom/im Bundesrat abgelehnt werden.
Gesetzesvorlagen werden in den Ausschüssen behandelt.
Die Gesetze werden in den Ausschüssen ausgearbeitet.
Die Gesetze werden vom Bundestag verabschiedet.
Die Gesetze treten an einem festgelegten Tag in Kraft.
Das Grundgesetz trat am achten Mai 1949 in Kraft.
Das Grundgesetz enthält die Verfassung der Bundesrepublik.

| | | |
|---------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Abgeordnete (Pl.) | diskutieren (Prät.) | neu, Abtreibungsgesetz* |
| Familienministerin | befürworten* | ↓↑ |
| ↓ | verteidigen* | Vorhaben |
| Kommission | kritisch sich äußern* | ↓ |
| ↓ | sich befassen* | geplant, Gesetz |
| ↓ | erörtern* | Gesetzesänderung |
| Parlament | abstimmen* | ↓ |
| Opposition | wollen verhindern | ↓ |
| ↓ | stimmen gegen | Neuwahlen |
| einige Abgeordnete* | ↓ für | ↓ |
| ↓ | fehlen | Abstimmung |
| ↓ | sich der Stimme enthalten* | |
| CDU* | fordern | Änderung (Wahlrecht) |
| Bundestag | beschließen* | ↓ |
| Linksparteien | begrüßen* | ↓↑ |
| SPD* | ↓ | Abstimmungsergebnis |
| Die Grünen* | enttäuscht sein | ↓ |
| ↓ | machen | neu, Vorschläge |
| Parteien | beraten | ↓↑ |
| ↓ | ↓ | Zusammenschluss |
| ↓ | sich zusammenschließen* | Koalition |
| Splitterparteien* | ↓ | neu, Partei |
| ↓ | verfügen* | 3 Sitze; Parlament |
| Regierungskoalition | ↓ | knapp, Mehrheit |
| ↓ | einbüßen* | ↓↑ |
| ↓ | erleiden* | Abstimmungsniederlage |
| Innenminister | zurücktreten | ↓↑ |
| ↓ | die Konsequenzen* ziehen | ↓ |
| ↓ | kritisieren | Opposition |
| Finanzminister | Kritik üben | ↓ |
| ↓ | vorstellen | Haushalt; kommend, Jahr |
| ↓ | erläutern* | Pläne; laufend, Jahr |
| Regierungschef | ↓ | außenpolitisch, Vorstellungen |
| ↓ | teilnehmen | Sitzung |
| rParteivorsitzende | ↓ | Kundgebung* |
| ↓ | eine Rede halten | ↓↑ |

Die Abgeordneten diskutierten (über) ein neues Abtreibungsgesetz.
Die Familienministerin befürwortete das neue Abtreibungsgesetz.
Die Familienministerin verteidigte das/ihr Vorhaben.
Die Kommission äußerte sich kritisch zu dem / über das Vorhaben.
Die Kommission befasste sich mit dem geplanten Gesetz.
Die Kommission erörterte die Gesetzesänderung.
Das Parlament stimmte über die Gesetzesänderung ab.
Die Opposition wollte die Gesetzesänderung verhindern.
Die Opposition stimmte gegen Neuwahlen.
Einige Abgeordnete stimmten für Neuwahlen.
Einige Abgeordnete fehlten bei der Abstimmung.
Einige Abgeordnete enthielten sich der Stimme.
Die CDU (Christlich-Demokratischen Union) forderte eine Änderung des Wahlrechts.
Der Bundestag beschloss eine Änderung des Wahlrechts.
Die Linksparteien begrüßten die Änderung des Wahlrechts.
Die SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) begrüßte das Abstimmungsergebnis.
Die Grünen waren über das / von dem Abstimmungsergebnis enttäuscht.
Die Grünen machten neue Vorschläge.
Die Parteien berieten über die neuen Vorschläge.
Die Parteien berieten über einen Zusammenschluss.
Die Parteien schlossen sich zu einer Koalition zusammen.
Die Splitterparteien schlossen sich zu einer neuen Partei zusammen.
Die Splitterparteien verfügten über drei Sitze im Parlament.
Die Regierungskoalition verfügte über eine knappe Mehrheit.
Die Regierungskoalition büßte ihre knappe Mehrheit ein.
Die Regierungskoalition erlitt eine Abstimmungsniederlage.
Der Innenminister trat wegen/nach der Abstimmungsniederlage zurück.
Der Innenminister zog die Konsequenzen aus der Abstimmungsniederlage.
Der Innenminister kritisierte die Opposition.
Der Finanzminister übte Kritik an der Opposition / übte an der Opposition Kritik.
Der Finanzminister stellte den Haushalt für das kommende Jahr vor.
Der Finanzminister erläuterte seine Pläne für das laufende Jahr.
Der Regierungschef erläuterte seine außenpolitischen Vorstellungen.
Der Regierungschef nahm an der Sitzung teil.
Der Parteivorsitzende nahm an einer Kundgebung teil.
Der Parteivorsitzende hielt auf der Kundgebung eine Rede.

| | | | |
|--------------------|--|--|------------------------|
| <i>Deutschland</i> | diplomatisch anerkennen (<i>Prät.</i>) | | <i>Neulandien</i> |
| <i>Indien</i> | aufnehmen | <i>diplomatisch, Beziehungen</i> | ↓ |
| <i>USA</i> | abbrechen | ↓↑ | ↓ |
| ↓ | ↓ | Verhandlungen | ↓ |
| <i>Russland</i> | fortsetzen | ↓ | <i>China</i> |
| ↓ | führen | <i>Gespräche</i> | <i>Türkei</i> |
| <i>Neulandien</i> | schließen | Konsulat | ↓ |
| ↓ | eröffnen | <i>Botschaft</i> | <i>Argentinien</i> |
| ↓ | ausbauen | Beziehungen | ↓ |
| Außenminister | nennen | ↓ | <i>ausgezeichnet</i> |
| ↓ | bezeichnen | Kontakte | <i>nützlich</i> |
| Präsident | ↓ | Vertrag | <i>beispielhaft</i> |
| ↓ | verlängern | ↓ | <i>fünf Jahre</i> |
| Iran | kündigen* | ↓ | <i>Großbritannien</i> |
| Philippinen | ratifizieren | ↓ | ↓ |
| ↓ | unterzeichnen* | <i>Abkommen*; Rechtshilfe*</i> | |
| Abkommen* | ↓ (<i>P</i>) | <i>alle Mitglieder (Europäische Union)</i> | |
| ↓ | gelten (<i>Präs.</i>) | ↓ | |
| ↓ | regeln | <i>international, Schiffsverkehr</i> | |
| ↓ | verpflichten | Staaten | <i>Neutralität</i> |
| UNO | aufrufen* | ↓ | <i>Solidarität</i> |
| ↓ | fordern | Konfliktparteien | <i>Gewaltverzicht*</i> |
| Europäische Union | ↓ | <i>Selbstbestimmungsrecht; alle Völker</i> | |
| ↓ | bestehen | <i>Durchführung (demokratisch, Wahlen)</i> | |
| ↓ | ↓ | <i>Schutz (national, Minderheiten)</i> | |
| Vertrag | garantieren | ↓ | |
| ↓ | einhalten* (<i>P</i>) | beide Staaten | |
| Wahlen | stattfinden | ↓ | |
| Verhandlungen | ↓ (<i>Prät.</i>) | <i>unbekannt, Ort</i> | |
| ↓ | verlaufen | <i>sachlich, Atmosphäre</i> | |
| ↓ | scheitern* | <i>kompromisslos, Haltung (Neulandien)</i> | |
| Pläne (UNO) | ↓ | <i>Geldmangel</i> | |
| Vereinte Nationen | klagen (<i>Präs.</i>) | ↓ | |
| ↓ | schlichten* | <i>international, Konflikte</i> | |
| ↓ | eingreifen* | ↓ | |
| ↓ | aufnehmen (<i>Prät.</i>) | <i>Neulandien</i> | <i>Mitglied</i> |

Deutschland erkannte Neulandien diplomatisch an.
Indien nahm diplomatische Beziehungen zu Neulandien auf.
Die USA brachen die diplomatischen Beziehungen zu Neulandien ab.
Die USA brachen die Verhandlungen mit Neulandien ab.
Russland setzte die Verhandlungen mit China fort.
Russland führte Gespräche mit der Türkei.
Neulandien schloss sein Konsulat in der Türkei.
Neulandien eröffnete eine Botschaft in Argentinien.
Neulandien baute die/seine Beziehungen zu Argentinien aus.
Der Außenminister nannte die Beziehungen ausgezeichnet.
Der Außenminister bezeichnete die Kontakte als nützlich.
Der Präsident bezeichnete den Vertrag als beispielhaft.
Der Präsident verlängerte den Vertrag um fünf Jahre.
Der Iran kündigte den Vertrag mit Großbritannien.
Die Philippinen ratifizierten den Vertrag mit Großbritannien.
Die Philippinen unterzeichneten ein Abkommen über Rechtshilfe.
Das Abkommen wurde von allen Mitgliedern der Europäischen Union unterzeichnet.
Das Abkommen gilt für alle Mitglieder der Europäischen Union.
Das Abkommen regelt den internationalen Schiffsverkehr.
Das Abkommen verpflichtet die Staaten zu Neutralität.
Die UNO ruft die Staaten zu Solidarität auf.
Die UNO fordert von den Konfliktparteien (einen) Gewaltverzicht.
Die Europäische Union fordert das Selbstbestimmungsrecht für alle Völker.
Die Europäische Union besteht auf der Durchführung demokratischer Wahlen.
Die Europäische Union besteht auf dem Schutz nationaler Minderheiten.
Der Vertrag garantiert den Schutz nationaler Minderheiten.
Der Vertrag wird von (den) beiden Staaten eingehalten.
Die Wahlen finden in beiden Staaten statt.
Die Verhandlungen fanden an einem unbekanntem Ort statt.
Die Verhandlungen verliefen in sachlicher / in einer sachlichen Atmosphäre.
Die Verhandlungen scheiterten an der kompromisslosen Haltung Neulandiens.
Die Pläne der UNO scheiterten an Geldmangel.
Die Vereinten Nationen klagen über Geldmangel.
Die Vereinten Nationen schlichteten internationale Konflikte.
Die Vereinten Nationen greifen in internationale Konflikte ein / bei ... Konflikten ein.
Die Vereinten Nationen nahmen Neulandien als Mitglied auf.

| | | |
|------------------------------------|----------------------|--------------------------|
| <i>Neulandien</i> | bedrohen* (Präs./=P) | Bürgerkrieg |
| <i>politisch, Beobachter (Pl.)</i> | warnen | ↓ |
| <i>Kommentatoren</i> | ↓ | Umsturz* |
| <i>Politiker (Pl.)</i> | voraussehen | ↓ |
| ↓ | wollen vermeiden | Blutvergießen |
| <i>Präsident</i> | ↓ | Ausweitung (Konflikt) |
| ↓ | rechnen | Putsch* |
| <i>viele</i> | ↓ (Prät.) | Generalstreik |
| <i>Gewerkschaften</i> | ausrufen* | ↓↑ |
| <i>öffentlich, Leben</i> | lahm legen* (P) | ↓ |
| <i>Verkehr</i> | ↓ | Barrikaden |
| <i>Demonstranten</i> | errichten* | ↓ |
| <i>Polizei</i> | entfernen | ↓↑ |
| ↓ | zerstreuen* | Menge |
| ↓ | bewerfen (P) | Steine |
| ↓ | auflösen* | Demonstration |
| ↓ | einsetzen* | Wasserwerfer + Tränengas |
| <i>Innenminister</i> | ↓ | Truppen |
| ↓ | befürchten* | Sabotageakte |
| ↓ | auffordern (P) | Rücktritt |
| ↓ | ablehnen | ↓ |
| <i>Demonstranten</i> | ↓ | Kompromissangebot |
| ↓ | aufrufen* | Boycott (Wahlen) |
| ↓ | blockieren | Verkehr |
| ↓ | abhalten* | Kundgebung* |
| ↓ | sich versammeln | Universitätsgelände* |
| <i>Polizisten</i> | um'stellen* | ↓ |
| <i>Universität</i> | ↓ (P) | bewaffnet, Polizei |
| ↓ | durch'suchen (P) | Waffen |
| ↓ | schließen (P) | unbestimmt, Zeit |
| <i>Flugplatz</i> | ↓ | Bombendrohungen |
| <i>Polizei</i> | ernst nehmen | ↓↑ |
| <i>Bevölkerung</i> | erschrecken (P) | ↓ |
| ↓ | zu leiden haben | Unruhen* |
| ↓ | sich halten* (!) | Ausgehverbot |
| ↓ | missachten* | ↓ |

Neulandien ist von einem Bürgerkrieg bedroht.
Politische Beobachter warnen vor einem Bürgerkrieg.
Kommentatoren warnen vor einem Umsturz.
Die Politiker sehen einen Umsturz voraus.
Die Politiker wollen (ein) Blutvergießen vermeiden.
Der Präsident will eine Ausweitung des Konflikts vermeiden.
Der Präsident rechnet mit einem Putsch.
Viele rechneten mit einem Generalstreik.
Die Gewerkschaften riefen den Generalstreik aus.
Das öffentliche Leben wurde durch den Generalstreik lahm gelegt.
Der Verkehr wurde durch Barrikaden lahm gelegt.
Die Demonstranten errichteten Barrikaden.
Die Polizei entfernte die Barrikaden.
Die Polizei zerstreute die Menge.
Die Polizei wurde mit Steinen beworfen.
Die Polizei löste die Demonstration auf.
Die Polizei setzte Wasserwerfer und Tränengas ein.
Der Innenminister setzte Truppen ein.
Der Innenminister befürchtete Sabotageakte.
Der Innenminister wurde zum Rücktritt aufgefordert.
Der Innenminister lehnte den/seinen Rücktritt ab.
Die Demonstranten lehnten das Kompromissangebot ab.
Die Demonstranten riefen zum Boykott der Wahlen auf.
Die Demonstranten blockierten den Verkehr.
Die Demonstranten hielten eine Kundgebung ab.
Die Demonstranten versammelten sich auf dem Universitätsgelände.
Die Polizisten umstellten das Universitätsgelände.
Die Universität wurde von bewaffneter Polizei umstellt.
Die Universität wurde nach Waffen durchsucht.
Die Universität wurde für/auf unbestimmte Zeit geschlossen.
Der Flugplatz wurde wegen Bombendrohungen geschlossen.
Die Polizei nahm die Bombendrohungen ernst.
Die Bevölkerung wurde durch die Bombendrohungen erschreckt.
Die Bevölkerung hatte unter den Unruhen zu leiden.
Die Bevölkerung hielt sich nicht an das Ausgehverbot.
Die Bevölkerung missachtete das Ausgehverbot.